

Geschäftsbericht

des Büchereiverbandes Österreichs

2020–2022

bvo

Wien, April 2023



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Geschäftsführers	5
1 Zur Situation des BVÖ und der öffentlichen Büchereien	7
2 Leseförderung	17
3 Aus- und Fortbildung	41
4 Erasmus+	61
5 IT-Dienste	63
6 Publikationen	71
7 Generalversammlung, Vorstandswahl und Fachkongress	75
8 Berichte der Arbeitsausschüsse	77
9 Angebote für Schulbibliotheken	81
10 Förderungen	83
11 Bibliotheksdatenbank	85
12 Mitarbeiter:innen des BVÖ	89
Bericht der Kassierin	93
Berichte der Rechnungsprüfung	97
Anhang	
Berichte der Landesverbände	101
Impressum	115

Bericht des Geschäftsführers

Mag. Markus Feigl

1 Zur Situation des Büchereiverbandes Österreichs und der öffentlichen Büchereien

1.1 Ausbau der Services für Mitgliedsbibliotheken

1.1.1 Unterstützung bei rechtlichen Fragestellungen

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) bietet Bibliothekar:innen vielfältige Beratung bei rechtlichen Fragen und Unklarheiten an. Im Bibliotheksalltag tauchen Fragen zu einer Vielzahl an Themen auf, darunter Urheberrecht, Bildrecht, Aufsichtspflicht und Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Neben der aktuellen und fundierten Information über die bibliotheksrelevanten Bestimmungen zu den von der österreichischen Bundesregierung in Kraft gesetzten Maßnahmen zu einer Reduktion der Verbreitung der Covid-19-Infektion standen 2021 und 2022 Informationen zu Trägerschaft und Gemeinnützigkeit im Fokus. Zur Unterstützung der Bibliotheken stellt der BVÖ Vorlagen für Trägerschaftsvereinbarungen zur Verfügung und hat in Zusammenarbeit mit dem Steuerexperten Mag. Andreas Lummerstorfer Musterstatuten zur Gemeinnützigkeit erstellt.

1.1.1.1 Bibliotheken und Corona

Die Corona-Krise hat Österreichs Bibliotheken vor große Herausforderungen gestellt. Die Bibliotheken waren von Schließungen, einer Vielzahl an Öffnungsaufgaben und Veranstaltungsverböten betroffen. Dem BVÖ war es ein Anliegen, die Bibliotheken bestmöglich zu unterstützen und mit tagesaktuellen Informationen zu versorgen. Auf der Website wurden die bibliotheksrelevanten Bestimmungen der Covid-19-Verordnungen für die Bibliotheken übersichtlich aufbereitet, damit sich die Bibliotheken über die aktuell gültigen Schutz- und Hygienemaßnahmen für Besucher:innen und Mitarbeiter:innen informieren konnten. Das Team des BVÖ stand darüber hinaus beratend zur Verfügung und beantwortete Hunderte E-Mail- und Telefonanfragen. Viele Bibliotheken hegten den Wunsch, während der Lockdowns ihrer Aufgabe als Literaturnahversorger nachkommen zu dürfen. Der BVÖ gab deshalb Auskunft darüber, unter welchen rechtlichen Rahmenbedingungen Hauszustellungen oder „Click & Collect“-Angebote erfolgen konnten. Zur Gewährleistung der Richtigkeit der Auskünfte stand der BVÖ immer wieder in Kontakt mit mehreren Bundesministerien und mit Covid-19 befassten Informationseinrichtungen.

Aufgrund des Veranstaltungsverbötes suchten Bibliotheken Wege, um ihre Leser:innen und Kund:innen online über Websites und Social-Media-Kanäle mit Kultur zu versorgen. Auch hier beriet der BVÖ über Möglichkeiten und rechtliche Voraussetzungen für Online-Lesungen und digitale Literaturvermittlungsangebote.

Vorlagen, Checklisten und FAQs zu rechtlichen Fragestellungen:

www.bvoe.at/angebote/rechtliche-auskuenfte

1.2 Bibliotheksentwicklungsplan

Im Regierungsprogramm 2020–2024 der österreichischen Bundesregierung wurde neben einem Bekenntnis zur Bedeutung öffentlicher Bibliotheken auch die Entwicklung eines Bibliotheksentwicklungskonzepts nach internationalen Best-Practice-Beispielen festgeschrieben. In diesem Konzept soll unter Einbeziehung der Länder, Gemeinden und Trägerorganisationen der öffentliche Auftrag an die Bibliotheken formuliert werden. Die Kunst- und Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer hat auf dieser Grundlage den BVÖ beauftragt, gemeinsam mit der für das Büchereiwesen zuständigen Abteilung IV/5 des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) einen Vorschlag für ein modernes und wegweisendes Bibliotheksentwicklungskonzept auszuarbeiten.

Arbeitsgruppe

Zur Steuerung des Entwicklungsprozesses wurde im Sommer 2021 eine Arbeitsgruppe gegründet, bestehend aus Vertreter:innen des BMKÖS, des Vorstands und der Geschäftsstelle des BVÖ.

In einem ersten Schritt wurden umfassende Daten zum internationalen Bibliothekswesen sowie Best-Practice-Beispiele gesammelt, aufbereitet und mit der Bibliothekslandschaft Österreichs vergleichbar gemacht.

Klausur

Im Mai 2022 fand im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung eine zweitägige Klausur gemeinsam mit Vertreter:innen der Bundesländer, des Städte- und Gemeindebundes sowie der bundesweiten bibliothekarischen Verbände statt, im Zuge derer die Themenbereiche des Bibliotheksentwicklungskonzepts erarbeitet und diskutiert wurden. Unterstützt wurde dieser intensive Prozess durch Impulsvorträge von internationalen Expert:innen zu Schwerpunktthemen:

- Ute Palmer: Bayerischer Bibliotheksplan
- Johannes Neuer: Veranstaltungen in der Bibliothek
- Konrad Umlauf: (Medien-)Bestand
- Cornelia Vonhof: Bibliothekspersonal
- Rob Bruijnzeels: Bibliothek als Raum

In Arbeitsgruppen wurden zu diesen Themen Finanzierungsoptionen, der Umgang mit politischem Einfluss, Fragen an Nutzer:innen sowie Weiterentwicklungspotenziale des österreichischen Bibliothekswesens erarbeitet.

Studie

Der BVÖ führt noch in diesem Jahr eine Studie zur „Bedeutung öffentlicher Bibliotheken für Bibliotheksnutzer:innen in Österreich“ durch. Um die Bibliotheksnutzer:innen zu befragen, wurde eine repräsentative Anzahl an Bibliotheken in ganz Österreich ausgewählt. Diese Studie soll einen aussagekräftigen Eindruck über die Bedeutung und die positive Auswirkung der Bibliotheksservices für die Nutzer:innen liefern. Diese Studie wird ein elementarer Bestandteil des Bibliotheksentwicklungskonzepts sein.

1.3 Standesvertretung

Der BVÖ vertritt die Interessen der öffentlichen Büchereien in zahlreichen Gremien und arbeitet mit in- und ausländischen Fachverbänden zusammen.

Hervorzuheben sind besonders:

- **BMKÖS:** Nur durch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport war die Durchführung der Projekte und umfangreichen Serviceleistungen des BVÖ möglich.
- **Ländernetzwerk Bibliotheken:** Der BVÖ vertritt die Interessen der öffentlichen Büchereien im Ländernetzwerk Bibliotheken.
- **VÖB (Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare):** Mit den wissenschaftlichen Bibliotheken besteht eine enge und konstruktive Zusammenarbeit. Der BVÖ ist auch in Präsidium und Vorstand der VÖB vertreten.
- **BAM (Bibliotheken, Archive und Museen):** In dieser Arbeitsgemeinschaft soll eine stärkere Zusammenarbeit und Verzahnung der Bereiche Bibliotheken, Archive und Museen erreicht werden.
- **KEBÖ (Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs):** Gemeinsam mit anderen Einrichtungen aus dem Bereich der Erwachsenenbildung vergibt der BVÖ jährlich den Radio- und den Fernsehpreis der Erwachsenenbildung.
- **Weiterbildungsakademie:** Der BVÖ ist Gründungsmitglied der Weiterbildungsakademie, vertritt auch hier die Interessen der Bibliotheken und ist in die permanente Weiterentwicklung eingebunden (siehe Kapitel 3 Aus- und Fortbildung).
- **Universitätslehrgang Library and Information Studies:** Der BVÖ ist im wissenschaftlichen Beirat vertreten und organisiert die Module „Öffentliches Bibliothekswesen“ (siehe Kapitel 3 Aus- und Fortbildung).
- **Lehrberuf Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent/in:** Der BVÖ wirkt an der Ausbildung der Lehrlinge dieser seit 2004 bestehenden, dualen Ausbildung mit und organisiert eine Praxiswoche für die Lehrlinge des zweiten Jahrgangs und einen Praxistag für den dritten Jahrgang. Die Kooperation dazu erfolgt in erster Linie mit der Berufsschule für Handel und Reisen, 1150 Wien (siehe Kapitel 3 Aus- und Fortbildung).
- **AG Kinder- und Jugendliteratur:** Der BVÖ ist gemeinsam mit weiteren Literaturvermittlungsinstitutionen seit 1997 konstitutionelles und redaktionelles Mitglied der Kooperationsgemeinschaft AG Kinder- und Jugendliteratur (siehe Kapitel 2 Leseförderung).
- **ÖGPB (Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung):** Öffentliche Bibliotheken können Projektanträge an die ÖGPB stellen. Fortbildungsveranstaltungen für den Bereich Politische Bildung stehen auch Bibliothekar:innen offen. Der BVÖ kooperiert auch bei der Veranstaltungsreihe „Politisch-literarisches Quartett“.

- **EBLIDA (European Bureau of Library, Information and Documentation Associations):** Dachverband der europäischen Bibliotheken, in dem über 90.000 Bibliotheken vertreten sind.
- **IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions):** Weltverband der Bibliotheken. Susanne List-Tretthahn ist Standing Committee Member der Sektion Education and Training (SET). Katharina Portugal ist Standing Committee Member der Sektion Environment, Sustainability and Libraries (ENSULIB).
- **NAPLE (National Authorities of Public Libraries in Europe):** Der BVÖ ist Partner in diesem europäischen Netzwerk.
- **Internationaler Fachaustausch:** Der BVÖ organisierte für ausländische Bibliothekar:innen Studienaufenthalte und Studienreisen in Österreich.
- Der BVÖ berichtete bei **internationalen Konferenzen** über das österreichische Büchereiwesen.

1.4 Statistik öffentlicher Bibliotheken in Österreich 2021

Gesamtergebnisse 2021 (inkl. Zweigstellen)							Mitarbeiter:innen			
	Standorte	Medien	Nutzer:innen	Virt. Nutzer:innen	Entlehnungen	Besuche	ea.	Teilb./gf.	hb.	ges.
Öffentliche Büchereien	1.036	9.391.238	540.876	196.056	19.407.039	6.316.592	7.410	449	822	8.681
Zweigstellen	75									
ÖB und SB kombiniert	149	1.220.239	62.259	0	1.704.099	774.121	1.017	175	56	1.248
Zweigstellen	4									
Summe (ohne Sonderformen)	1.264	10.611.477	603.135	196.056	21.111.138	7.090.713	8.427	624	878	9.929
Sonderformen ÖB	92	438.052	16.796	0	159.706	70.129	201	116	18	335
Zweigstellen	2									
Summe	1.358	11.049.529	619.931	196.056	21.270.844	7.160.842	8.628	740	896	10.264
davon E-Medienverbände (Länder):	7	186.560	0	68.437	925.399					

Die Österreichische Büchereistatistik 2021 stand im Zeichen der Covid-19-Pandemie.

Neben den weiterhin merkbaren Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beeinflussen auch die Änderungen im Erfassungsformular der Jahresmeldung die Österreichische Büchereistatistik 2021.

Die Trennung der physischen und virtuellen Bestände wie auch Nutzer:innen führt vor allem bei letzteren zu starken Abweichungen: Als Nutzer:innen werden nur noch „Jahresleser:innen“ physischer Medien angeführt, die Nutzer:innen virtueller Medien werden hier nicht dazugezählt. Da die Schnittmenge der Nutzer:innen physischer und virtueller Medien nicht erfasst werden kann, aber vermutlich hoch ist, können (im Gegensatz zu Bestand und Entlehnungen) die Zahlen nicht summiert werden.

Leider lässt sich das Sinken der Benutzerzahl nicht ausschließlich durch das Ausklammern der virtuellen Nutzer:innen erklären. 2021 sank die Zahl um 18,9 % auf 619.931. Am stärksten gingen die Zahlen bei den Männern zurück (-34 %), am geringsten bei den Kindern (-9,5 %).

Die Schließzeiten in den Lockdowns, das Veranstaltungsverbot, aber auch die Besucherbeschränkungen spiegeln sich weiterhin in der Statistik wider. Die Zahl der Besuche stagniert, die Veranstaltungstätigkeit ist noch weit von Vor-Corona-Zahlen entfernt. Weiterhin haben 30 % der Bibliotheken im Jahr 2021 keine einzige Veranstaltung durchgeführt. Erstmals wurden digitale Veranstaltungen (4,9 %) und Veranstaltungen außerhalb der Bibliothek (5,4 %) erfasst.

In Hinblick auf die Corona-Vorschriften sind die erreichten Werte dennoch bemerkenswert – auch wenn der Spagat zwischen den Vorgaben und dem Kundenservice nicht immer leicht war.

Die Einreichquote von Jahresmeldungen blieb aufgrund der Zusammenarbeit mit den Servicestellen der Bundesländer und durch das aktive Einfordern sehr hoch. Von den öffentlichen Bibliotheken haben 97,3 % ihre Statistikdaten abgegeben, bei den Sonderformen waren es zumindest 73,6 %.

Nutzungszahlen gingen zurück

Mit 11.049.529 Medien standen den Nutzer:innen in den erfassten öffentlichen Bibliotheken um 0,4 % mehr als 2020 zur Verfügung.

Durch oben genannte Gründe brach die Zahl der Nutzer:innen um 18,9 % (vom Vorjahreswert) ein – die Zahl der Nutzer:innen entspricht somit nicht einmal mehr 7 % der

Gesamtbevölkerung und bildet damit den niedrigsten Wert der letzten Jahrzehnte. 28,5 % der Bibliotheken konnten trotzdem die Zahl ihrer Nutzer:innen steigern, bei 19,5 % blieb sie annähernd gleich, jedoch verzeichneten 52 % einen Rückgang. Die 619.931 Nutzer:innen konnten die Services der Bibliotheken pandemiebedingt weiterhin nicht im selben Ausmaß wie in den Vorjahren nutzen – Entlehnungen sanken ebenfalls und Besuche blieben weitgehend gleich.

Bei den Entlehnungen verzeichneten die öffentlichen Bibliotheken mit 21.270.844 ein Minus von 3,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Sogar die Nutzung der E-Medien-Angebote sank um 7,7 % auf 2,4 Millionen Entlehnungen. Nach dem Einbruch der Besuchszahlen im Jahr 2020 (-32 %) bedeuteten die 7.160.842 Besuche 2021 ein leichtes Steigen um 0,05 %.

Die Veranstaltungstätigkeit verzeichnete erwartungsgemäß eine Steigerung – auch wenn die Vor-Corona-Werte noch nicht einmal zu 50 % erreicht werden. 2021 konnten nur 21.230 Veranstaltungen (+24 %) mit 446.967 Besucher:innen (+18,1 %) stattfinden. Auf die einzelnen Bibliotheken gerechnet sind es 16,6 Veranstaltungen. Der Großteil der Veranstaltungen betrifft die Zielgruppe bis 14 Jahre (78,3 % der Veranstaltungen und 72,6 % der Teilnahmen). Einen hohen Anteil an den Veranstaltungen haben weiterhin Gruppenbesuche (65,6 %). Dass das gerade einmal 50 % des Wertes 2019 entspricht, zeigt wiederum, dass die aktive Zusammenarbeit der Büchereien mit Kindergärten und Schulen sichtbar gelitten hat.

Vergleichsweise stabil blieb die Zahl der Mitarbeiter:innen (-0,5 %). Die neu eingeführten Kategorien „geringfügig Beschäftigte“ (gf.) und „Teilzeit-Beschäftigte“ führten jedoch zu deutlichen Verschiebungen zwischen den Unterteilungen.

Die Bibliothek ist weiblich

Die Aufschlüsselung der Nutzer:innen nach Alter ergibt folgende Verteilung: 38,3 % Kinder, 7,4 % Jugendliche und 53,2 % Erwachsene (1,1 % entfallen auf Institutionen). Von allen Nutzer:innen sind 65,8 % weiblichen und 33,9 % männlichen Geschlechts (0,2 % wurden als divers gemeldet). Die weibliche Dominanz wächst deutlich mit dem Alter: Gibt es bei den Kindern bis 14 „nur“ 52,9 % Mädchen, verschiebt sich das Verhältnis bei den Jugendlichen zu 62,3 % weiblichen Nutzer:innen. Bei den erwachsenen Nutzer:innen beträgt der Anteil der Frauen schon 75,6 %.

Betrachtet man die Geschlechterverteilung bei den Mitarbeiter:innen, zeigt sich das Ergebnis wie vermutet: Die öffentlichen Büchereien sind weiblich. 88 % Frauen, 11,9 % Männer und 0,1 % mit der Geschlechtszuordnung divers arbeiten in den Bibliotheken.

Bibliotheken und Träger

Statistik 2021 nach Bibliotheksträgern							Mitarbeiter:innen			
	Standorte	Medien	Nutzer:innen	Virt. Nutzer:innen	Entlehnungen	Besuche	ea.	Teilb./gf.	hb.	ges.
Kommunale	671	6.757.463	407.249	177.964	15.034.204	4.847.048	2.734	486	727	3.947
Kirchliche	213	1.017.605	48.586		1.140.392	470.253	2.010	17	5	2.032
ÖGB und AK	36	334.453	15.528	12.132	821.081	164.066	55	30	27	112
Sonstige	29	226.738	5.753	0	158.964	58.331	101	41	21	163
Vereine	45	405.560	14.534	34	357.187	167.552	193	56	26	275
Kooperative	364	2.307.710	128.281	5.926	3.759.016	1.453.592	3.535	110	90	3.735
Summe	1.358	11.049.529	619.931	196.056	21.270.844	7.160.842	8.628	740	896	10.264

Die Errichtung und der Betrieb von öffentlichen Bibliotheken sind freiwillige Leistungen ihrer Träger. Dementsprechend unterschiedlich sind die öffentlichen Bibliotheken in Österreich ausgestattet.

49,4 % der öffentlichen Bibliotheken werden allein von den Gemeinden geführt, 26,8 % sind in Trägerschaft mehrerer Institutionen. In geringerem Maße sind kirchliche Einrichtungen

(15,7 %), Vereine (3,3 %) sowie ÖGB und AK (2,7 %) als Träger aktiv. Sonstige Träger werden von 2,1 % angegeben.

Tendenziell sind Bibliotheken in Trägerschaft der (Stadt-)Gemeinden oder in kombinierter Trägerschaft größer als solche in Trägerschaft von Kirche, ÖGB, AK oder Vereinen. Die sieben größten Bibliotheken in den sechs Städten mit mehr als 100.000 Einwohner:innen liefern mit 38,7 % der Entlehnungen und 35,6 % der Besuche (bei 20 % der Medien und 32,3 % der Nutzer:innen) einen hohen Anteil an den österreichweiten Zahlen.

Hauptberuf und Ehrenamt

Das österreichische Büchereiwesen ist durch zwei unterschiedliche Organisationsformen gekennzeichnet: hauptberuflich geführte öffentliche Bibliotheken, die meist größere Einrichtungen in Städten und mittleren Gemeinden darstellen; sowie ehrenamtlich, in Form einer geringfügigen Anstellung oder als Teil einer anderen Hauptbeschäftigung beim Träger betreute Büchereien, die für ein dichtes Netz dieser Kultureinrichtung in kleineren Gemeinden und ländlichen Gebieten, aber auch in Betrieben und Sozialeinrichtungen sorgen.

Die 277 hauptberuflich geführten Bibliotheken sind in ihren Gemeinden für mehr als die Hälfte der Einwohner:innen Österreichs zuständig. Daher liefern sie einen großen Teil der Leistungsdaten: Auch wenn sie mit ihren Zweigstellen nur 20,4 % der Standorte umfassen, entfallen auf sie rund die Hälfte der Medien, 60,4 % der Nutzer:innen, 65,1 % der virtuellen Nutzer:innen sowie circa 70 % der Entlehnungen und Besuche. Bei den Zahlen fällt seit einigen Jahren auf, dass immer häufiger in hauptberuflich geführten Bibliotheken auch Ehrenamtliche tätig sind oder in ansonsten ehrenamtlichen Teams eine Person geringfügig angestellt wird.

Bibliotheken nach Beschäftigungsverhältnis 2021							Mitarbeiter:innen		
	Standorte	Medien	Nutzer:innen	Virt. Nutzer:innen	Entlehnungen	Besuche	ea.	Teilb./gf.	hb.
Ehrenamtlich, Teilbereich, Geringfügig	1.081	5.561.934	245.674	68.437	6.196.177	2.160.796	7.772	510	0
Hauptberuflich (Vollzeit, Teilzeit)	277	5.487.595	374.257	127.619	15.074.667	5.000.046	856	230	896
Summe	1.358	11.049.529	619.931	196.056	21.270.844	7.160.842	8.628	740	896
Ehrenamtlich, Teilbereich, Geringfügig	79,6 %	50,3 %	39,6 %	34,9 %	29,1 %	30,2 %	90,1 %	68,9 %	0 %
Hauptberuflich (Vollzeit, Teilzeit)	20,4 %	49,7 %	60,4 %	65,1 %	70,9 %	69,8 %	9,9 %	31,1 %	100 %

Hinsichtlich der geleisteten Arbeitsstunden ist erwähnenswert, dass auf jede hauptberufliche Stunde rund 0,8 Stunden von ehrenamtlichen, geringfügig angestellten oder als Teilbereich einer Hauptbeschäftigung tätigen Mitarbeiter:innen kommen.

Betrachtet man die Statistik aus dem Blickpunkt der fachbibliothekarischen Ausbildung, fällt auf: Von den 8.628 ehrenamtlichen Bibliothekar:innen haben 17,1 % eine abgeschlossene bibliothekarische Ausbildung. Bei den Mitarbeiter:innen, deren bibliothekarische Tätigkeit ein Teilbereich einer anderen Tätigkeit ist (414 Personen), steigt der Anteil auf 30,4 %, bei geringfügig Angestellten (326 Personen) auf 28,2 %.

Bei den Hauptberuflichen (896 Personen) ist mit einem Anteil von 65,8 % der Grad der Professionalisierung durch Ausbildung am höchsten.

Bibliothekslandschaft

Das Büchereiwesen in den Bundesländern weist große Unterschiede auf. Der Handlungsspielraum ist davon abhängig, inwieweit sich (Stadt-)Gemeinden und sonstige Träger engagieren und das Land finanziell und fachlich fördert. Die Unterschiede zwischen

den Ländern sind dabei extrem und haben sich über die letzten Jahre nur geringfügig geändert.

Statistik 2021 nach Bundesländern										
Standorte	Medien	Nutzer:innen	Virt. Nutzer:innen	Entlehnungen	Besuche	Mitarbeiter:innen				
						ea.	Teilb./gt.	hb.	ges.	
Burgenland	69	333.161	12.493	3.219	293.380	83.617	250	23	10	283
Kärnten	52	537.765	18.189	7.285	758.816	265.856	130	42	33	205
Niederösterreich	263	1.846.120	83.353	4.620	2.244.922	759.584	1.558	138	100	1.796
Oberösterreich	320	2.120.766	111.325	13.841	3.919.666	1.494.646	2.970	135	112	3.217
Salzburg	107	888.655	58.389	8.154	2.099.323	680.886	433	93	78	604
Steiermark	202	1.660.109	81.191	89.386	2.561.592	831.286	1.015	159	127	1.301
Tirol	174	1.079.097	69.191	24.795	1.760.326	606.743	1.382	75	63	1.520
Vorarlberg	91	947.004	56.537	19.186	2.625.941	829.729	788	38	89	915
Wien	80	1.636.852	129.263	25.570	5.006.878	1.608.495	102	37	284	423
Summe	1.358	11.049.529	619.931	196.056	21.270.844	7.160.842	8.628	740	896	10.264

Seit 2012 errechnet der BVÖ einzelne Kennzahlen und den Versorgungsgrad, um die Verbreitung öffentlicher Bibliotheken regional darzustellen und die Situation in den Bundesländern und Bezirken miteinander zu vergleichen. (Zweigstellen und Sonderformen öffentlicher Bibliotheken werden darin nicht dargestellt und sind daher in den weiteren Zahlen nicht enthalten.)

Der Versorgungsgrad gibt an, wie viel Prozent der Bevölkerung in ihrer Heimatgemeinde eine öffentliche Bibliothek vorfinden. Durch die steigende Einwohnerzahl in den Ballungsräumen und die Erhöhung der Abgabequote von Jahresmeldungen stieg der österreichweite Versorgungsgrad in den letzten Jahren von circa 77 % auf aktuell 81,6 %. Die höchsten Werte sind neben Wien in Vorarlberg (93,7 %) und Salzburg (92,8 %) zu finden.

Beim Anteil der Nutzer:innen (physischer Medien) an der Gesamtbevölkerung liegt klar Vorarlberg mit 14 % (vor Salzburg mit 10,3 % und Tirol mit 9,1 %) vorne. Am schwächsten schneidet hier Kärnten mit 3,2 % ab (vor dem Burgenland mit 4 %). Auch bei Entlehnungen pro EW (6,5) und Medien pro EW (2,3) liegt Vorarlberg vorne. Bei den Entlehnungen verweist Vorarlberg die Bundesländer Salzburg (3,7) und Oberösterreich (2,6) auf die Plätze zwei und drei. Burgenland (0,9) und Niederösterreich (1,3) sind am unteren Ende der Skala zu finden. Bei den Medien kommen Salzburg (1,6) und Tirol (1,4) Vorarlberg am nächsten. Wien (0,8) und Kärnten (1) bieten die wenigsten Medien pro Einwohner:in.

Die Daten der Büchereistatistik deuten aber auch auf weiße Flecken in der Büchereilandschaft hin. In 982 Gemeinden (46,9 % von 2095 Gemeinden) gibt es keine öffentliche Bibliothek. Von öffentlichen Bibliotheken aus weiteren 31 Gemeinden wurden uns leider keine aktuellen Zahlen geliefert, weshalb wir sie nicht mitzählen können. Den größten Anteil an Gemeinden ohne Bibliothek haben Kärnten (65,9 %), das Burgenland (63,7 %) und Niederösterreich (59 %). Die geringsten Werte weisen Salzburg (21,8 %), Vorarlberg (28,1%) und Oberösterreich (37,9 %) auf.

Die Wahrscheinlichkeit, dass in einer Gemeinde eine Bibliothek besteht, nimmt mit steigender Einwohnerzahl zu. 69 % der 813 Gemeinden mit weniger als 1.500 Einwohner:innen verfügen über keine Bibliothek. Bei den 552 Gemeinden bis 2.500 Einwohner:innen sind es 53,8 %.

Bei den 170 Gemeinden mit 5.000 bis 10.000 Einwohner:innen sind es nur mehr 11,2 % – bei über 10.000 Einwohner:innen gibt es nur mehr eine Gemeinde ohne Bibliothek (1,1 %).

Finanzmittel

Sowohl die Gesamtausgaben für öffentliche Büchereien (+1,9 %) als auch die Ankaufsausgaben (+1,5 %) stiegen 2021 geringfügig im Vergleich zum Jahr 2020.

Die Gesamtaufwendungen pro Einwohner:in für öffentliche Bibliotheken betragen in Österreich EUR 7,64. Am höchsten ist der Wert in Vorarlberg (EUR 13,02), Wien (EUR 12,10) und Salzburg (EUR 11,63).

Auch die Mittel für den Medienankauf schwanken zwischen 49 Cent pro Einwohner:in in Kärnten und EUR 2,61 in Vorarlberg. Der Österreich-Durchschnitt liegt bei EUR 1,-.

Die Statistik der öffentlichen Bibliotheken Österreichs 2021 zeigt, dass die Corona-Pandemie für Bibliotheken eine sehr große Herausforderung bedeutet. Bibliothekar:innen stehen seit zwei Jahren vor der Aufgabe, mit flexiblen und innovativen Angeboten gesellschaftliche Entwicklungen zu begleiten und sich unter ständig verändernden Bedingungen für Literatur, Kultur und Bildung einzusetzen.

Weitere Diagramme:

www.bvoe.at/oeffentliche-bibliotheken/statistik-und-leistungsdaten

2 Leseförderung

2.1 Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek

2.1.1 „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“: 19. bis 25. Oktober 2020



► Sujet zu „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ 2020

Das Literaturfestival „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ erzielte trotz der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie wieder rege Teilnahme seitens der Bibliotheken und Besucher:innen. Die Bibliothekar:innen Österreichs haben ein abwechslungsreiches Programm organisiert und die Bibliotheken nach der pandemiebedingten Sperre wieder in den Mittelpunkt der Literatur und Lesekultur gestellt.

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) reagierte rasch auf die neuen Bedingungen: Zum ersten Mal gab es eine Online-Aktion während der „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“-Woche. Sowohl das Festival als auch die Online-Aktion genossen weitreichende Berichterstattung in den Medien und sorgten für öffentliche Aufmerksamkeit.

Das Literaturfestival bleibt trotz der Einschränkungen ein wichtiger Termin in der österreichischen Literatur- und Bibliotheksszene. Es hat sich als wichtiges bibliothekspolitisches Marketinginstrument und Sprachrohr für die Leseförderungseinrichtung Bibliothek etabliert.

Ziele der Kampagne:

- Lesen und Bibliotheken gezielt ins Zentrum des öffentlichen Interesses stellen
- Besucher:innen mit einem attraktiven Angebot in die Bibliotheken locken
- Bibliotheken und Veranstaltungen durch medienwirksame Maßnahmen präsentieren
- Bibliothekar:innen motivieren, Teil einer bundesweiten Aktion zu sein
- Bibliotheken zu lebendigen Veranstaltungs- und Kulturorten zu machen
- Innovation durch kreative Ideen und Kooperationspartner zu unterstützen
- Publikum zum Lesen animieren
- über die Bundesgrenzen hinaus zum Lesen animieren

2.1.1.1 Österreichweit viele Veranstaltungen in den Bibliotheken

„Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“, das größte Literaturfestival des Landes, fand vom 19. bis 25. Oktober 2020 zum 15. Mal statt. Wieder beteiligten sich die unterschiedlichsten Bibliotheken: Gemeinde- und Pfarrbüchereien, Schulbibliotheken, Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken, Stadt- und Landesbüchereien und die Österreich-Bibliotheken im Ausland erstellten trotz der Einschränkungen ein interessantes Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Zusätzlich zu den Lesungen und traditionellen Veranstaltungen setzten die Bibliothekar:innen ihre Kreativität und Bereitschaft ein, um Aktivitäten durchzuführen, bei denen die Teilnehmer:innen wenig oder gar keinen Kontakt miteinander hatten: Quiz-Fuchsjagden durch die Stadt, Leseflashmobs im Freien, Literaturwanderungen, Online-Lesungen und „Blind Dates“ mit Büchern sind nur einige Beispiele, wie Bibliotheken in ganz Österreich zahlreiche Besucher:innen angelockt haben. Somit hat sich „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ als Aktion erwiesen, die aus dem österreichischen Kulturkalender nicht mehr wegzudenken ist.

Obwohl manche Lesungen leider verschoben oder abgesagt werden mussten, fanden 2020 viele Veranstaltungen unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen mit renommierten Autor:innen wie Eva Linsinger, Sabine Scholl, Laura Freudenthaler, Sarah Kumnig, Renate Zinterl, Harald Schwinger, Alex Beer, Martin Auer, Ulrike Motschiunig, Heinz Janisch, Patrick Addai und Karin Ammerer statt.

Von Mai bis Dezember – verlängert bis Mai 2021 – stand die Veranstaltungsförderung des BVÖ unter dem Motto „Utopie | Dystopie“ (siehe Kapitel 2.2.1). Bücher, die utopische oder dystopische Welten literarisch, als Sachbuch oder Kinderbuch aufbereiten, wurden in Büchereien in ganz Österreich präsentiert. Während der „Österreich liest“-Woche gab es Lesungen unter anderem mit Verena Hochleitner, Willy Puchner, Michael Stavarič und David Bröderbauer.

2.1.1.2 Pressearbeit

Das Literaturfestival genoss eine weitreichende Berichterstattung. Tages- und Wochenzeitungen, viele TV- und Radioanstalten sowie die Landesstudios des ORF berichteten über die Aktion. Darüber hinaus wurde umfangreich über die Veranstaltungen berichtet, was ein breites Interesse der Öffentlichkeit generiert hat.

2.1.1.3 Ehreenschutz

Wie in den vergangenen Jahren hat Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen 2020 zum vierten Mal den Ehreenschutz für „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ übernommen.

2.1.1.4 Begleitende Unterstützungsmaßnahmen für Bibliotheken

Newsletter und Website

Durch den „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“-Newsletter erhalten die Bibliotheken Neuigkeiten und Informationen über die Unterstützungsangebote des BVÖ. Außerdem trägt er zur Motivation der Bibliothekar:innen bei und regt zur Teilnahme an. Auf www.oesterreichliest.at stehen wertvolle Informationen, Werbematerial zur Kampagne und Pressetipps für die Bibliotheken zur Verfügung.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie hat der BVÖ eine Online-Aktion für die Bibliotheken durchgeführt: Vier beliebte Bilderbücher wurden von vier Persönlichkeiten vorgelesen und aufgenommen, um Online-Bilderbuchkinos zu erstellen. Der Kinderbuchautor Willy Puchner las sein eigenes Buch „Mein Kater Tiger“ vor. Manuel Rubey, Sänger, Schauspieler und Kabarettist, lieh dem Bilderbuch „Die Wahrheit über Dinosaurier“ von Guido van Genechten seine Stimme. Das beliebte Bilderbuch „Pippilothek???“ von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer wurde von der Bibliothekarin Daniela Fidler, dessen Fortsetzung, „Ein Passwort für die Pippilothek“, von der Schauspielerin Ursula Strauss vorgelesen.

Diese Online-Bilderbuchkinos wurden über die „Österreich liest“-Woche auf YouTube hochgeladen und auf dem Facebook-Kanal des BVÖ beworben.

Die Büchereien konnten diese Online-Veranstaltungen auf ihren jeweiligen Websites und sozialen Medien anbieten. Die Bilderbuchkinos waren bis zum 31.12.2020 auf YouTube abrufbar.

Für die Ankündigung der Aktion wurde ein kurzer Trailer auf Facebook und YouTube gepostet und ein Newsletter wurde verschickt. Dadurch wurden die Online-Bilderbuchkinos sehr gut angenommen.

Online-Veranstaltungskalender

Die Bibliotheken hatten die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen im Online-Veranstaltungskalender www.oesterreichliest.at/veranstaltungskalender zu präsentieren und zu bewerben. 2020 war es zum ersten Mal möglich, Online-Veranstaltungen einzutragen. Interessierte konnten nach Veranstaltungen recherchieren und die Ergebnisse nach Land, online/vor Ort sowie nach Zielgruppe filtern (Kinder- und Jugendveranstaltungen). Die Presse verwendet ebenfalls den Kalender als Informationsquelle.

Gewinnspiel

Das Gewinnspiel soll die Bibliotheken zur Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ und zur Eintragung in den Online-Veranstaltungskalender motivieren. Die Büchereien, die ihre Veranstaltungen zeitgerecht eingetragen hatten, nahmen am Gewinnspiel teil und hatten die Möglichkeit, eines von 30 Buchpaketen zu gewinnen.

Drucksorten und Werbematerialien

Die Büchereien haben dieses Jahr jeweils ein Plakat im Format A1 erhalten, das zusammen mit Lesezeichen verschickt wurde, um das Literaturfestival zu bewerben. Des Weiteren hatten sie die Möglichkeit, Plakate, Lesezeichen, Baumwolltaschen und Luftballons mit dem „Österreich liest“-Design über den Bestellservice anzufordern.

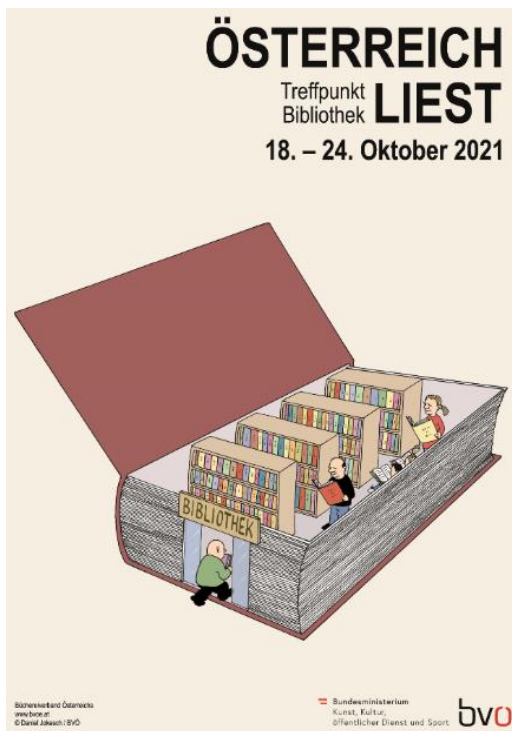
Zusätzlich standen das Werbeplakat in drei Formaten (A1, A3 und A4), Banner, Einladungsfolder sowie Luftballonkärtchen zum Download auf unserer Website zur Verfügung.

Auf diese Weise konnten die Bibliotheken ihre Veranstaltungen sowohl vor Ort in der Bibliothek als auch auf ihren Websites und sozialen Medien bewerben.

2.1.1.5 Finanzierung 2020

Hauptsubventionsgeber der Kampagne war das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport.

2.1.2 „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“: 18. bis 24. Oktober 2021



► Sujeet zu „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ 2021 © Daniel Jokesch/BVÖ

Zum 16. Mal organisierten Bibliotheken eine Woche lang zahlreiche attraktive Veranstaltungen in allen neun Bundesländern. Unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen fanden neben zahlreichen klassischen Lesungen und Workshops auch Events im Freien und Online-Veranstaltungen statt.

2.1.2.1 Veranstaltungsvielfalt ist Programm

Das größte Literaturfestival des Landes fand vom 18. bis 24. Oktober 2021 statt. Eine Woche lang organisierten Bibliotheken Lesungen, Workshops und viele attraktive Veranstaltungen unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen – nicht nur in den Bibliotheken. Sogar über die österreichischen Landesgrenzen hinaus wurden das Lesen und die Bibliotheken zelebriert: Das Kulturforum Bukarest kooperierte mit den Germanistikabteilungen rumänischer Universitäten und beteiligte sich mit Videoperformances, Autor Dimitré Dinev wurde von der deutschen Bibliothek Helsinki zu einer Lesung geladen und die Österreich-Bibliothek in Liberec/Reichenberg veranstaltete einen satirischen Leseabend.

Die Vielfältigkeit der Veranstaltungen war in diesem Jahr mehr als beachtlich. Bibliothekar:innen aus allen Bundesländern stellten über 400 Veranstaltungen auf die Beine: von der Krimnacht über die Literaturwanderung, von der Autorenlesung bis zum Lyrikabend. Zahlreiche Bücherflohmärkte wurden angeboten, Leseolympiaden sowie Märchen- oder Poesieworkshops für Kinder abgehalten.

Zum „Treffpunkt Bibliothek“ wurde das Festival nicht zuletzt durch kreative Ideen und neue Formate. Konzepte wie „Blind Date with a Book“ oder „Escape the Room“ stoßen auf immer größeres Interesse.

Die im Rahmen der Büchereiförderung des Bundes geförderte Aktion „Wandelwelten“ (siehe Kapitel 2.2.2) ermöglichte den öffentlichen Bibliotheken österreichweit subventionierte Veranstaltungen mit ausgewählten Autor:innen durchzuführen. Raphaela Edelbauer, Daniel Wisser, Mieze Medusa und viele andere konnten für Lesungen gebucht werden.

2.1.2.2 Ehreenschutz

Wie in den vergangenen Jahren hat Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen 2021 den Ehreenschutz für „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ übernommen.

2.1.2.3 Begleitende Unterstützungsmaßnahmen für Bibliotheken

Website und Online-Veranstaltungskalender

Auf www.oesterreichliest.at stehen Informationen, Werbematerial zur Kampagne und Pressetipps für die Bibliotheken zur Verfügung.

Die Bibliotheken hatten zudem die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen im Online-Veranstaltungskalender www.oesterreichliest.at/veranstaltungskalender zu präsentieren und zu bewerben.

Gewinnspiel

Das Gewinnspiel soll die Bibliotheken zur Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ und zur Eintragung in den Online-Veranstaltungskalender motivieren. Die Büchereien, die ihre Veranstaltungen rechtzeitig eingetragen haben, nahmen am Gewinnspiel teil und hatten die Möglichkeit, eines von 30 Buchpaketen zu gewinnen.

Bilderbuchkinoaktion

„Ich brauche ein Buch“ war in diesem Jahr nicht nur die Devise für die Gratis-Bilderbuchkino-Aktion, sondern auch der Titel eines der beiden Bilderbücher, die zur Auswahl standen. Neben dieser Geschichte von Renate Habinger wurde „Ein Stück Käse“ von Judith Auer ausgewählt. Beide Bilderbuchpakete waren aufgrund der großen Nachfrage innerhalb kürzester Zeit vergriffen, daher hat der BVÖ beide Titel nach der Aktion in den Verleihservice www.bvoe.at/bestellservice aufgenommen.

Drucksorten und Werbematerialien



► Alternatives Sujet zu „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ 2021 © Daniel Jokesch/BVÖ

Die Büchereien erhielten 2021 jeweils ein vom Karikaturisten und Zeichner Daniel Jokesch neu gestaltetes Plakat im Format A1 sowie Lesezeichen, um das Literaturfestival zu bewerben. Des Weiteren hatten sie die Möglichkeit, Plakate, Lesezeichen, Baumwolltaschen und Luftballons mit dem „Österreich liest“-Design über den Bestellservice anzufordern. Zusätzlich standen das Werbeplakat in drei Sujetvarianten sowie Banner zum Download auf unserer Website zur Verfügung.

Auf diese Weise konnten die Bibliotheken ihre Veranstaltungen sowohl in der Bibliothek als auch auf ihren Websites und sozialen Medien bewerben.

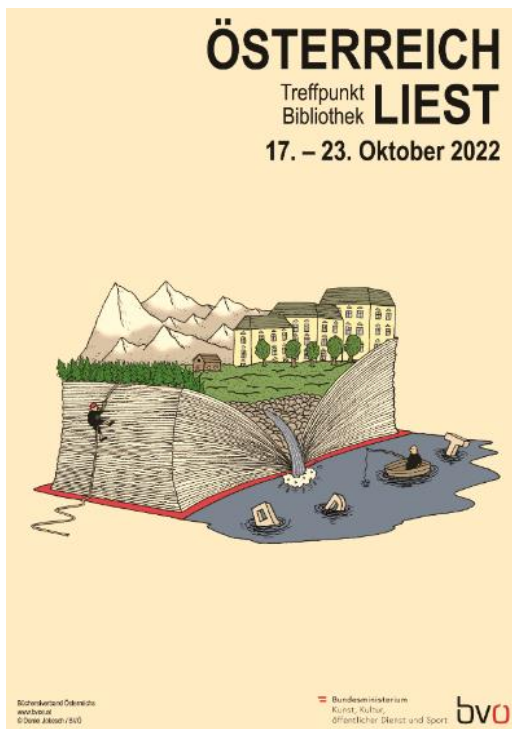


► Lesezeichen zu „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ 2021 © Daniel Jokesch/BVÖ

2.1.2.4 Finanzierung

Hauptsubventionsgeber der Kampagne war das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport.

2.1.3 „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“: 17. bis 23. Oktober 2022



► Sujeet zu „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ 2022 © Daniel Jokesch/BVÖ

2.1.3.1 Programmvielfalt

Die 17. Ausgabe von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ fand von 17. Oktober bis 23. Oktober mit über 300 Veranstaltungen statt. Auch über die österreichischen Landesgrenzen hinaus wurden das Lesen und die Bibliotheken zelebriert: Neben dem Kulturforum Bratislava und dem Kroatischen Zentrum in Wien beteiligte sich die Österreich-Bibliothek Szombathely in Ungarn mit einer Lesung von Eva Menasse. Kinder und Jugendliche wurden mit Autorenlesungen und Workshops zum Lesen eingeladen, etwa von Michael Roher, Christoph Mauz oder Rachel von Kooij.

Im Rahmen der Veranstaltungsförderung des BVÖ (siehe Kapitel 2.2.3) fanden bereits seit den Frühjahr Lesungen in den Büchereien statt. Auch bei „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ stellten ausgewählte Autor:innen ihre Bücher im Rahmen der vom BVÖ initiierten Aktion vor, unter anderem Heinz Janisch oder Nini Spagl.

2.1.3.2 Ehreenschutz

Wie in den vergangenen Jahren hat Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen zum sechsten Mal den Ehreenschutz für „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ übernommen.

2.1.3.3 Begleitende Unterstützungsmaßnahmen für Bibliotheken

Website, Online-Veranstaltungskalender und Gewinnspiel

Die Bibliotheken hatten die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen im Online-Veranstaltungskalender www.oesterreichliest.at/veranstaltungskalender zu präsentieren und zu bewerben.

Das Gewinnspiel motivierte die Bibliotheken zur Eintragung in den Online-Veranstaltungskalender. Nach der Aktionswoche wurden 30 attraktive Buchpakete an die Gewinner:innen verschickt.



► Lesezeichen zu „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ 2022 © Daniel Jokesch/BVÖ

Drucksorten und Werbematerialien

Erneut gestaltete der Illustrator Daniel Jokesch die Drucksorten für die Aktionswoche. Die Büchereien erhielten in den Sommermonaten kostenlos Plakate sowie Lesezeichen im einladenden Design, um das Literaturfestival zu bewerben. Des Weiteren hatten sie die Möglichkeit, Baumwolltaschen und Luftballons über den Bestellservice anzufordern.

2.1.3.4 Finanzierung 2022

Hauptsubventionsgeber der Kampagne war das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport.

2.2 Projekte zur Leseförderung und Literaturvermittlung

Der BVÖ setzte mit Unterstützung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport zahlreiche Schwerpunkte im Bereich Leseförderung und Literaturvermittlung. Aktuelle Studien wie der „Vorlesemonitor“ zeigen, dass Leseförderung in jungen Jahren für gute Zukunftschancen besonders wichtig ist. Daher widmet der BVÖ viele seiner Projekte der Leseförderung von Kindern und Jugendlichen.

Bibliotheken erhielten durch Aktionen wie „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen“ Praxistipps zur Leseförderung sowie die Möglichkeit, Autor:innen einzuladen und Kindern so ein anregendes Leseerlebnis zu verschaffen. Mitmachstationen und Medienboxen mit Kinderliteratur erweiterten das Bibliotheksangebot schwerpunktmäßig. Bilderbuchkinos wurden als einfach durchzuführende und niederschwellige Form der Leseförderung angeboten.

Das Leseportal www.wirlesen.org versorgte durch informative Artikel zur Leseförderung und Literaturvermittlung mit dem nötigen Fachwissen. Bibliothekar:innen konnten sich von Veranstaltungsideen inspirieren lassen oder selbst welche einbringen.

2.2.1 Veranstaltungsförderung 2020



Im Jahr 2020 trug die Veranstaltungsförderung des BVÖ den Namen „Utopie | Dystopie“. Im Rahmen der Aktion konnten öffentliche Bibliotheken österreichweit von Januar bis Dezember 2020 geförderte Veranstaltungen mit ausgewählten Autor:innen durchführen. Besonders in Zeiten der intensiven gesellschaftlichen Umbrüche und der zunehmenden Hinterfragung der bestehenden Weltordnungen gewannen die Zukunftsvisionen an Bedeutung.

Die Autor:innen aus dem „Utopie | Dystopie“-Autorenpool beschäftigen sich in ihren Werken literarisch mit (gesellschaftlichen) Umbrüchen oder bereiten diese als Sachbuch auf.

Die Aktion „Utopie | Dystopie“ wurde vom BVÖ organisiert, um die Literaturvermittlung in öffentlichen Bibliotheken zu fördern und verstärkt auf die österreichische Gegenwartsliteratur aufmerksam zu machen. Finanziert wurde die Aktion durch die Büchereiförderung 2020 des Bundeskanzleramtes.

2.2.1.1 Auswahl der Titel für geförderte Veranstaltungen

Aus der Gesamtproduktion der österreichischen Gegenwartsliteratur wurden Titel aus fünf Kategorien ausgewählt: Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur, Krimi, populäres Sachbuch und Lyrik. Die BVÖ-Expert:innen wurden bei den Entscheidungen von Jana Volkmann (Kulturjournalistin) und Katharina Manojlovic (Literaturmuseum ÖNB) unterstützt. Die Jury wählte eine breite Palette an bekannten und aktuellen Werken, die das Thema „Utopie | Dystopie“ aufgreifen:

Österreichische Gegenwartsliteratur

1. Andreas Schindl: Paurs Traum. Braumüller 2018
2. Daniel Wisser: Königin der Berge. Jung und Jung 2018
3. Daria Wilke: Die Hyazinthenstimme. Residenz 2019
4. David Bröderbauer: Wolfssteig. Milena 2019
5. Gertraud Klemm: Hippocampus. Kremayr & Scheriau 2018
6. Harald Schwinger: Held. Drava 2019
7. Katharina Pressl: Andere Sorgen. Residenz 2019

8. Lydia Haider: Am Ball. Redelsteiner Dahimène Edition 2019
9. Martin Peichl: Wie man Dinge repariert. edition atelier 2019
10. Michael Stavarič: Fremdes Licht. Luchterhand 2019
11. Paul Divjak: Dardanella. Ritter 2018
12. Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Suhrkamp 2019
13. Raphaela Edelbauer: Das flüssige Land. Klett-Cotta 2018
14. Sebastian Raho: Mittagessen. Drava 2018
15. Simone Schönett: Andere Akkorde. Edition Meerauge 2019
16. Thomas Stangl: Die Geschichte des Körpers. Droschl 2018

Kinder- und Jugendliteratur

17. Heinz Janisch: Die zweite Arche. Atlantis 2019
18. Rachel van Kooij: Herr Krähe muss zu seiner Frau. Jungbrunnen 2019
19. Verena Hochleitner: Die 3 Räuberinnen. Tyrolia 2018
20. Willy Puchner: Willys Wunderwelt. NordSüd 2019

Krimi

21. Erwin Riess: Herr Groll und die Donaupiraten. Otto Müller 2019
22. Eva Rossmann: Heißzeit 51. Folio 2019

Populäres Sachbuch

23. Autor*Innenkollektiv FE.IN: Frauen*rechte und Frauen*hass. Verbrecher Verlag 2019
24. Gernot Grömer: Unterwegs im Weltraum. Ueberreuter 2019
25. Heidrun Ainger, Sarah Kumnig (Hg.): Stadt für alle! Mandelbaum 2019
26. Oliver Tanzer: Animal Spirits. Molden 2019

Lyrik

27. Monika Vasik: hochgestimmt. Elif 2019
28. Stefan Schmitzer: okzident express. Droschl 2019

Öffentliche und kombinierte Bibliotheken in allen österreichischen Bundesländern konnten an der Förderaktion teilnehmen. Bibliotheken konnten die Autor:innen aus dem Autorenpool zu einem fixen Honorar pro Veranstaltung buchen. Pro Lesung erhielt die Autorin oder der Autor einen Pauschalbetrag von EUR 510,- EUR, mit dem sowohl das Honorar als auch etwaige Reise- und Aufenthaltskosten abgedeckt waren. Davon betrug die Förderung EUR 340,- und der Selbstbehalt der Bibliotheken EUR 170,-.

Aufgrund der Corona-Situation mussten viele gebuchte Lesungen abgesagt werden. Der Zeitraum der Aktion wurde bis Ende Mai 2021 verlängert, um den Büchereien die Möglichkeit zu geben, bereits gebuchte Lesungen nachzuholen. Im Jahr 2020 konnten 57 geförderte Lesungen stattfinden, im Jahr 2021 wurden dann weitere 18 Lesungstermine nachgeholt. Somit ergibt sich eine Gesamtanzahl von 75 Lesungen im Rahmen der Veranstaltungsförderung „Utopie | Dystopie“.

2.2.1.2 Medienboxen

Um die geförderten Titel für die Bibliotheken leichter zugänglich zu machen, stellte der BVÖ Medienboxen zur Verfügung. Die Medienbox „Utopie | Dystopie“ enthielt die für die Veranstaltungsförderung nominierten Titel und wurde über die Bibliotheken den Nutzer:innen angeboten.

2.2.1.3 Website

Auf der Website veranstaltungsfoerderung.bvoe.at wurde laufend über „Utopie | Dystopie“ informiert. Auf der Website befanden sich die Beschreibungen der nominierten Bücher, Porträts der Autor:innen, Informationen zur Aktion sowie Berichte und Fotos von den Veranstaltungen.

2.2.2 Veranstaltungsförderung 2021

WANDELWELTEN

WANDELMENGEN

Im Rahmen der Aktion „Wandelwelten“ des BVÖ konnten öffentliche Bibliotheken österreichweit von Januar bis Dezember 2021 geförderte Veranstaltungen mit ausgewählten Autor:innen durchführen. Die ausgewählten Bücher beschäftigten sich – literarisch oder als Sachbuch – mit Veränderungen, Entwicklungen und Umbrüchen, mit historischen, gesellschaftlichen, persönlichen, erzählerischen oder geografischen Prozessen des Wandels. Die Aktion „Wandelwelten“ wurde organisiert, um die Literaturvermittlung in öffentlichen Bibliotheken zu fördern und verstärkt auf die österreichische Gegenwartsliteratur aufmerksam zu machen. Finanziert wurde die Aktion durch die Büchereiförderung 2021 des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport.

2.2.2.1 Auswahl der Titel für geförderte Veranstaltungen

Aus der Gesamtproduktion der österreichischen Gegenwartsliteratur wurden Titel aus drei Kategorien ausgewählt: Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur und populäres Sachbuch. Die BVÖ-Expert:innen wurden bei den Entscheidungen von Christina Repolust vom Bibliotheksreferat/Referat für pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit der Erzdiözese Salzburg, der Germanistin und AHS-Lehrerin Christina Pfeiffer-Ulm sowie Johannes Kössler von der Seeseiten Buchhandlung in Wien unterstützt. Die Jury wählte eine breite Palette an bekannten und aktuellen Werken, die das Thema „Wandelwelten“ aufgreifen:

Österreichische Gegenwartsliteratur

1. Ljuba Arnautović: Junischnee. Zsolnay 2021
2. Laura Baldini: Lehrerin einer neuen Zeit. Piper 2020
3. Dominik Barta: Vom Land. Zsolnay 2020
4. Clemens Berger: Der Präsident. Residenz 2020
5. Marko Dinić: Die guten Tage. Zsolnay 2019
6. Nava Ebrahimi: Das Paradies meines Nachbarn. btb/Random House 2020
7. Raphaela Edelbauer: Dave. Klett-Cotta 2021
8. Elisabeth Klar: Himmelwärts. Residenz 2020
9. Gabriele Kögl: Gipskind. Picus 2020
10. Stefan Kutzenberger: Jokerman. Berlin 2020
11. Mieze Medusa: Du bist dran. Residenz 2021
12. Lydia Mischkulnig: Die RichterIn. Haymon 2020
13. Petra Ramsauer: Angst. Kremayr & Scheriau 2020
14. Stephan Roiss: Triceratops. Kremayr & Scheriau 2020
15. Cornelia Travnicek: Feenstaub. Picus 2020
16. Daniel Wisser: Wir bleiben noch. Luchterhand 2021

Kinder- und Jugendliteratur

17. Rosemarie Eichinger, Thomas Kriebaum (Ill.): Das unheimliche Haus des Herrn Pasternak. Luftschacht 2020
18. Elisabeth Etz: Morgen ist woanders. Tyrolia 2019
19. Heinz Janisch, Maja Kastelic (Ill.): H. Ch. Andersen. Die Reise seines Lebens. NordSüd 2020
20. Sonja Kaiblinger: Die Weltraumschule – Erste Stunde: Alienkunde. Loewe 2020
21. Leonora Leitl: Held Hermann. Als ich Hitler im Garten vergrub. Tyrolia 2020
22. Agnes Ofner: Nicht so das Bilderbuchmädchen. Jungbrunnen 2019
23. Willy Puchner: Willys Wunderwelt. NordSüd 2019

24. Michael Roher: Nicht egal! Die Geschichte von Flora, der Klimapiratin. Luftschacht 2020
25. Elisabeth Steinkellner, Anna Gusella (Ill.): Papierklavier. Beltz & Gelberg 2020

Populäres Sachbuch

26. Monika Czernin: Der Kaiser reist inkognito. Penguin 2021
27. Georg Grund-Groiss Philipp Hacker-Walton: Das halbe Grundeinkommen. Braumüller 2021
28. Gerhard Jelinek: Neue Zeit 1919. Amalthea 2019
29. Rainer Simader, Claudia Bausewein: 99 Fragen an den Tod. Droemer 2020
30. Marcus Wadsak: Klimawandel – Fakten gegen Fake und Fiction. Braumüller 2020

Öffentliche und kombinierte Bibliotheken in allen österreichischen Bundesländern konnten an der Förderaktion teilnehmen. Bibliotheken konnten die Autor:innen aus dem Autorenpool zu einem fixen Honorar pro Veranstaltung buchen. Pro Lesung erhielt die Autorin oder der Autor einen Pauschalbetrag von EUR 510,-, mit dem sowohl das Honorar als auch etwaige Reise- und Aufenthaltskosten abgedeckt waren. Davon betrug die Förderung EUR 340,- und der Selbstbehalt der Bibliotheken EUR 170,-.

Aufgrund der Corona-Situation mussten viele gebuchte Lesungen abgesagt werden. Der Zeitraum der Aktion wurde deshalb bis Ende Mai 2022 verlängert, um den Büchereien die Möglichkeit zu geben, bereits gebuchte Lesungen nachzuholen. Insgesamt fanden im Rahmen der Veranstaltungsförderung „Wandelwelten“ zwischen 1. Januar 2021 und 31. Mai 2022 176 Lesungen statt.

2.2.2.2 Website

Auf der Website veranstaltungsfoerderung.bvoe.at wurde laufend über „Wandelwelten“ informiert. Auf der Website befanden sich die Beschreibungen der nominierten Bücher, Porträts der Autor:innen sowie alle Neuigkeiten und Informationen zum Ablauf der Aktion.

2.2.3 Veranstaltungsförderung 2022

**FÖRDERUNG VON
VERANSTALTUNGEN**
ÖFFENTLICHER BIBLIOTHEKEN

Die Veranstaltungsförderung des BVÖ 2023 startete Anfang Juni nach dem Ende der Aktion „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen“, die von April bis Mai in den österreichischen Büchereien stattfand. Von Juni bis Dezember 2022 konnten im Rahmen der Veranstaltungsförderung Lesungen gebucht werden. Finanziert wurde die Aktion durch die Büchereiförderung 2022 des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport.

In diesem Jahr wurde in Absprache mit dem Fördergeber entschieden, die Veranstaltungsförderung ab sofort unter kein bestimmtes Thema mehr zu stellen. Dadurch kam es mit mehr als 200 Büchern zu einer sehr hohen Zahl an Einreichungen.

2.2.3.1 Auswahl der Titel für geförderte Veranstaltungen

Aus den eingereichten Titeln wurden von einer Jury insgesamt 32 Titel beziehungsweise deren Autor:innen ausgewählt. Die Jury bestand aus der Literaturvermittlerin Christina Repolust, der Germanistin und AHS-Lehrerin Christina Pfeiffer-Ulm, der Journalistin und Autorin Jana Volkmann sowie aus Expert:innen aus dem BVÖ. Mit den 32 Titeln aus den Bereichen Gegenwartsliteratur, Kinder- und Jugendliteratur, Sachbuch und Lyrik konnte der BVÖ den Bibliotheken wieder eine ausgewogene Auswahl an Büchern für geförderte Lesungen anbieten.

Österreichische Gegenwartsliteratur

1. Anna Baar: Nil. Wallstein 2021
2. Kaśka Bryła: Die Eistaucher. Residenz 2022
3. Didi Drobna: Was bei uns bleibt. Piper 2021
4. Marie Gamillscheg: Aufruhr der Meerestiere. Luchterhand 2022
5. Florian Gantner: Soviel man weiß. Residenz 2021
6. Friederike Gösweiner: Regenbogenweiß. Droschl 2022
7. Karin Harrasser: Surazo: Matthes & Seitz 2022
8. Anna Herzig: Die dritte Hälfte eines Lebens. Otto Müller 2022
9. Eva Holzmayr: Der Verdrüssliche. Gmeiner 2021
10. Andreas Jungwirth: Im Atlas. Edition Atelier 2022
11. Ursula Knoll: Lektionen in dunkler Materie. Edition Atelier 2022
12. Bastian Kresser: Klopffzeichen. Braumüller 2021
13. Stefan Kutzenberger: Kilometer null. Berlin 2022
14. Christina Maria Landerl: Alles von mir. müry salzmann 2021
15. Jessica Lind: Mama. Kremayr & Scheriau 2021
16. Barbi Marković: Die verschissene Zeit. Residenz 2021
17. Mario Schlembach: Heute Graben. Kremayr & Scheriau 2022
18. Sabine Schönfellner: Draußen ist weit. Droschl 2021
19. Carolina Schutti: Der Himmel ist ein kleiner Kreis. Droschl 2021
20. Cordula Simon: Die Wölfe von Pripyat. Residenz 2022
21. Bernhard Strobel: Nach den Gespenstern. Droschl 2021
22. Jad Turjman: Der Geruch der Seele. Residenz 2021
23. Vladimir Vertlib: Zebra im Krieg. Residenz 2022

Kinder- und Jugendliteratur

24. Elisabeth Etz, Nini Spagl (Ill.): Ein Baum kommt selten allein. Leykam 2022
25. Colin Hadler: Ancora. Die Zeit ist gegen dich. Planet! 2022
26. Michael Hammerschmid: wer als erster. Jungbrunnen 2022
27. Heinz Janisch: Jaguar Zebra Nerz. Tyrolia 2020
28. Melanie Laibl, Lukas Vogl (Ill.): Schau wie schlau. Bionik: wenn Natur die Technik beflügelt. Tyrolia 2022
29. Jula Rabinowich: Dazwischen: Wir. Hanser 2022

Populäres Sachbuch

30. Ruth Grützbauch: Per Lastenrad durch die Galaxis. Aufbau 2021
31. Timo Kuntzle: Landverstand. Was wir über unser Essen wirklich wissen sollten. Kremayr & Scheriau 2022

Lyrik

32. Stefan Schmitzer: liste der künstlichen objekte auf dem mond. Ritter 2021

Die Vorgaben für die Buchungen von Lesungen im Rahmen der Veranstaltungsförderung waren gleich wie in den Jahren zuvor: Die Büchereien konnten bis zu drei Lesungen mit Autor:innen aus der Liste buchen, diese bekamen ein Honorar von EUR 510,- pro Lesung. Die Büchereien mussten nur den Selbstbehalt von EUR 170,- pro Lesung übernehmen, der Rest wurde aus den Mitteln der Büchereiförderung des Bundes bezahlt. Grundsätzlich stand die Veranstaltungsförderung allen öffentlichen und kombinierten Büchereien zur Verfügung. Der größte Teil der Lesungen konnte im Herbst stattfinden, vor allem in der „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“-Woche wurden viele Veranstaltungen durchgeführt. Insgesamt fanden im Rahmen der Veranstaltungsförderung 2022 114 geförderte Lesungen stattfinden.

2.2.3.2 Website

Unter veranstaltungsfoerderung.bvoe.at wurde mit Beschreibungen der nominierten Bücher, Porträts der Autor:innen sowie Wissenswertem zum Ablauf der Aktion informiert.

2.2.4 LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen: Veranstaltungsförderung 2022



Der BVÖ organisierte zum siebten Mal das größte Lesefestival für Kinder und Jugendliche in den Büchereien Österreichs. Im Rahmen von „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen“ begaben sich von April bis Mai 2022 österreichische Autor:innen und Illustrator:innen von zwölf ausgewählten Kinder- und Jugendbüchern auf Lesereisen in ganz Österreich und absolvierten 120 Lesungen.

Darüber hinaus fanden in den Bibliotheken zahlreiche Leseanimationsveranstaltungen und Workshops statt. Der BVÖ stellte Materialien für die Leseanimation sowie Werbematerialien zur Verfügung.

Organisiert wurde das vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport finanzierte Lesefestival vom BVÖ gemeinsam mit den öffentlichen und kombinierten Bibliotheken.

► LESERstimmen-Plakat 2022

© Illustration: N. Savranska/Shutterstock.com, Grafik: Christoph Ehrenfels

2.2.4.1 Ziel und Intention

Mit der Aktion „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen“ soll Kindern und Jugendlichen ein lustbetonter Zugang zu Literatur geboten werden, die Leseanimation soll unterstützt und die österreichische Kinder- und Jugendliteratur gefördert werden. Für die Bibliotheken bedeutete die Teilnahme an der Aktion einen Imagegewinn als Literaturveranstaltungs- und -vermittlungsort. Darüber hinaus profitierten auch Verlage und Buchhandlungen: Die zwölf ausgewählten Bücher wurden von Bibliotheken aufgelegt und dafür angekauft.

2.2.4.2 Auswahl der zwölf LESERstimmen-Bücher

Im Herbst 2021 hatte der BVÖ Verlage, Bibliothekar:innen, Institutionen und auch Leser:innen eingeladen, Bücher österreichischer Autor:innen und Illustrator:innen einzureichen, die nach dem 1. Jänner 2019 erschienen sind. Aus 28 Verlagen wurden 96 Bücher eingereicht. Der LESERstimmen-Beirat, der sich aus Vertreter:innen der Kinder- und Jugendliteraturbranche zusammensetzt, hat zwölf Bücher nominiert, die alle Altersstufen von 3 bis 18 Jahren repräsentieren und die Vielfalt der österreichischen Produktion widerspiegeln.

2.2.4.3 Die zwölf nominierten Bücher

- Heinz Janisch, Helga Bansch: Angsthase. Jungbrunnen 2020
- Ela Wildberger, Linda Wolfsgruber: Der Moment, bevor ... Tyrolia 2021
- Cordula Sophie Matzner, Raffaella Schöbitz: Kommt ein König in den Zoo. Minedition 2020
- Verena Hochleitner: Der Schneeopard. Luftschacht 2021
- Lena Raubaum, Katja Seifert: Mit Worten will ich dich umarmen. Tyrolia 2021

- Michael Roher: Kali kann Kanari. Jungbrunnen 2021
- Leonora Leitl: Einmal wirst du ... Tyrolia 2019
- Michael Stavarič, Michèle Ganser: Faszination Krake. Wesen einer unbekanntes Welt. Leykam 2021
- Verena Petrasch: Der Händler der Töne. Beltz und Gelberg 2020
- Agnes Ofner: Nicht so das Bilderbuchmädchen. Jungbrunnen 2019
- Hannes Wirlinger: Der Vogelschorsch. Jacoby und Stuart 2019
- Elisabeth Steinkellner: Esther und Salomon. Tyrolia 2021

2.2.4.4 Bilderbuchkinos und Leseanimationsmaterialien

Für die Bewerbung der LESERstimmen-Aktion in den Bibliotheken stellte der BVÖ Plakate zur Verfügung. Zu den vier LESERstimmen-Büchern „Angsthase“, „Der Moment, bevor ...“, „Kommt ein König in den Zoo“ und „Der Schneeleopard“ wurden Bilderbuchkinos erstellt. Die Bilderbuchkinos konnten von den Mitgliedsbibliotheken von der Website heruntergeladen werden, um Leseanimationsveranstaltungen durchzuführen. Das digitale Format hat den Vorteil, dass Bibliotheken zeitgleich Bilderbuchkinos nutzen können. Zahlreiche Bibliotheken machten von diesem Angebot Gebrauch und verwandelten ihre Bibliothek in einen Kinosaal. Ein Teil der Bilderbuchkinos kann auch nach Ablauf der Aktion weiterhin von Bibliotheken genutzt werden.

2.2.4.5 Tipps zur Leseanimation

Die Broschüre zur Aktion „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen“ wurde vom Institut für Jugendliteratur zusammengestellt. Sie enthält neben Informationen zu den zwölf LESERstimmen-Büchern und ihren Autor:innen und Illustrator:innen viele praxisnahe Tipps und Tricks für die Leseanimation. Bibliothekar:innen können damit weit über die Aktion hinaus selbst spannende Veranstaltungen durchführen und ihre Leser:innen – von Kleinkindern bis zu Jugendlichen – fürs Lesen begeistern.

2.2.4.6 Öffentlichkeitsarbeit

Als Informationsquelle für Bibliothekar:innen wurde die Website www.leserstimmen.at mit dem Plakatsujet neu gestaltet. Es wurde Wissenswertes über die Bücher, die Künstler:innen und das Veranstaltungsangebot bereitgestellt. Über die Website erfolgte die Veranstaltungsbuchung und auch das Online-Voting. Via BibMail, die Mailingliste des BVÖ, wurden ebenfalls Informationen zum Lesefestival verbreitet.

2.2.4.7 Autor:innen und Illustrator:innen auf Lesereise

Im April und Mai 2022 waren 15 Autor:innen und Illustrator:innen auf Lesereise. Nicht nur in den Städten, sondern vor allem auch in dezentralen Gegenden fanden Lesungen und Workshops statt. Zahlreiche öffentliche oder kombinierte Bibliotheken luden im Rahmen von „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen“ eine/n Autor:in ein. Das Honorar samt Pauschale für Reise- und Nächtigungskosten für eine Lesung betrug EUR 510,-, der BVÖ übernahm einen Anteil von EUR 340,- aus Mitteln des BMKÖS und die Bibliotheken leisteten einen Anteil von EUR 170,- zum Honorar. Insgesamt wurden 120 Lesungen gebucht, es fanden jedoch weitere Lesungen im Rahmen von „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen“ statt, da die Bibliotheken die Autor:innen oftmals noch für weitere, zur Gänze selbst finanzierte Einheiten buchten.

2.2.4.8 Wahl, Preisverleihung und Video

Mehrere Hundert Leser:innen wählten aus zwölf Kinder- und Jugendbüchern ihr Lieblingsbuch. Dafür stellte der BVÖ Stimmkarten zur Verfügung. Mehr als 500 junge Leser:innen nutzten das Online-Voting, um ihren Favoriten zu wählen. Das Duo Lena Raubbaum (Text) und Katja Seifert (Illustration) erhielt für ihr Buch „Mit Worten will ich dich umarmen“ (Tyrolia Verlag 2021) die meisten Stimmen. Am 13. Juni 2022 überreichte Mag. Kathrin Kneißel, Leitung der Gruppe IV/A: Förderwesen und

Internationales, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport vor zahlreichen Gästen den mit EUR 5.000,- dotierten „Preis der jungen Leser:innen“. Ein Highlight war die Präsentation eines Videos der Landsmann+Landsmann Videoproduktion, das die zwölf Bücher vorstellte und würdigte. Der Musiker Albin Paulus sorgte mit seinen ungewöhnlichen Instrumenten und Musikstücken für ausgelassene Stimmung.

2.2.4.9 Gewinnspiel

Mit der Wahl war auch ein Gewinnspiel verbunden. Jede Stimmkarte fungierte gleichzeitig als Gewinnlos – einerseits für die Leser:innen und andererseits für die Bibliotheken. Über 250 Preise wurden verlost. Der Hauptpreis für die jungen Leser:innen und die Bibliothekar:innen waren Büchergutscheine im Wert von EUR 500,-. Neben den beiden Hauptpreisen gab es weitere Buchgutscheine und Bücher, Eintrittskarten und Sachpreise zu gewinnen. Für die Finanzierung dieser Preise konnten zahlreiche Sponsoren gewonnen werden.

2.2.5 Materialien zur Lese- und Literaturförderung

Als Service für Bibliotheken bietet der BVÖ Materialien zum Verleih an, die Bibliothekar:innen bei der Leseförderung unterstützen.

2.2.5.1 Mitmachstationen und Medienboxen

Der BVÖ führt drei Mitmachstationen zum dreimonatigen Verleih. Dabei handelt es sich um ein Angebot zur Leseanimation und Literaturvermittlung für Kinder. In der Bibliothek aufgestellt, laden die Mitmachstationen Kinder und ihre Begleitpersonen zum gemeinsamen Entdecken, Spielen, Lesen und Basteln ein. Die Stationen können auch für Veranstaltungen genutzt werden. Renate Habinger und Barbara Schwarz haben drei verschiedene Konzepte entwickelt:

- Das Farbenkarussell richtet sich an Kinder von circa 3 bis 6 Jahren.
- Die Käferparade lädt zur Entdeckung von Natur und Insekten ein und ist für 7- bis 9-Jährige konzipiert.
- Der Würfel widmet sich dem Thema Mathematik zum Anfassen und soll die Zielgruppe der 7- bis 11-Jährigen ansprechen.



► Mitmachstation Farbenkarussell © Edith Haiderer

Mitgliedsbibliotheken stehen außerdem Medienboxen zu acht verschiedenen Schwerpunkten leihweise für sechs Monate zur Verfügung. Dieses Angebot dient zur Bestandserweiterung der Bibliotheken, denn nicht immer ist das nötige Budget für Neuanschaffungen vorhanden. Weiters werden dadurch wechselnde Schwerpunkte im Bibliotheksbestand ermöglicht. Die attraktive Auswahl hochwertiger Titel eignet sich für Leseförderungs- und Literaturvermittlungsprojekte in der Bibliothek. Zusätzlich zu den Medienboxen können Escape-Games ausgeborgt werden, die Jugendlichen die Bibliothek und das Lesen zielgruppengerecht näherbringen.

2.2.5.2 Bilderbuchkinos

Um Bibliothekar:innen bei ihrer Arbeit in der Leseförderung zu unterstützen, erstellt der BVÖ jedes Jahr Bilderbuchkinos. Die Bilder aus Bilderbüchern können auf eine Wand projiziert werden, während die Geschichte vorgelesen wird. Der BVÖ bietet Pakete zur Entlehnung an, die ein Bilderbuch, eine CD-ROM sowie Leseanimationsmaterialien beinhalten. Bilderbuchkino-Veranstaltungen sind für Bibliotheken somit kostengünstig und einfach durchzuführen und erfreuen sich großer Beliebtheit. Einige der Bilderbuchkinos stehen digital als Download auf der Website des BVÖ zur Verfügung und machen den Zugang zu den Materialien noch einfacher.

Insgesamt bietet der BVÖ 49 Bilderbuchkinos, davon 8 mehrsprachige Pakete an. 2020 wurden „Das Nacht-Tier“ und „Die Wahrheit über Dinosaurier“ ins Programm aufgenommen. Letztgenanntes stand bis Ende des Jahres 2020 digital zur Verfügung, um Bibliotheken die Möglichkeit zur Durchführung von Online-Veranstaltungen zu geben. Pandemiebedingt gab es 2020 und 2021 weniger Ausleihen und Bilderbuchkinoveranstaltungen als in den Vorjahren. Seit 2021 ergänzen die Bilderbuchkinos „Ein Stück Käse“ und „Ich brauche ein Buch ... denkt Rotto und macht sich auf die Socken“ das Angebot. 2022 kamen die LESERstimmen-Bilderbuchkinos „Der Moment, bevor ...“, „Kommt ein König in den Zoo“ und „Der Schneeleopard“ dazu.

2.2.5.3 Online-Boardstories von Onilo

Bilderbücher sind ein wesentlicher Bestandteil vieler Vermittlungsaktionen für Kinder. Vor allem Bilderbuchkino-Vorführungen und Vorlesestunden erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Plattform Onilo kann für Bibliotheken eine wertvolle Ressource sein. Bei Onilo handelt es sich um einen Anbieter von mehr als 190 digitalen sogenannten Boardstories. Zusätzlich wird pädagogisches Begleitmaterial bereitgestellt.

In regelmäßigen Testzeiträumen können Bibliotheken alle Services einen Monat lang kostenlos nutzen. Bibliotheken können über ein vom BVÖ ermöglichtes Konsortium vergünstigte Lizenzen beziehen. Damit soll vielen Bibliotheken die Teilnahme offenstehen und Leseförderungsmaßnahmen sollen unterstützt werden. Seit Ende 2021 können Bibliotheken eine erweiterte Lizenz erwerben, wodurch die Boardstories nicht nur in der Bibliothek genutzt werden können, sondern ebenso wie E-Books auch an die Leser:innen verliehen werden können.

2.2.6 FakeHunter



Informations- und Medienkompetenz sind bedeutende Schlüsselwörter in einer zunehmend digitalisierten Informationsgesellschaft. Besonders für Kinder und Jugendliche ist es wichtig zu lernen, zwischen Fakten und Fake News zu unterscheiden. Bibliotheken leisten hier einen wichtigen Beitrag, indem sie Kinder und Jugendliche im Umgang mit Medien schulen. Die Büchereizentrale Schleswig-Holstein hat zur zielgruppengerechten Vermittlung von Medienkompetenz das Planspiel „Die FakeHunter“ für

den Einsatz in Bibliotheken entwickelt. Jugendliche ab 13 Jahren lernen, was Fake News sind und wie sie diese erkennen können.

Eine Kooperation zwischen dem BVÖ und der Büchereizentrale Schleswig-Holstein ermöglicht es den österreichischen Bibliotheken, das Spiel sowie eine Reihe von Informationsmaterialien kostenlos zu nutzen. Ein E-Learning-Kurs bringt Bibliothekar:innen das Konzept und das Planspiel näher und schult sie in der Anwendung.

Im Rahmen des Vernetzungstreffen der Schulbibliothekar:innen der SEK1/SEK 2 im Burgenland hielt der BVÖ eine Einschulung für burgenländische Schulbibliothekar:innen und Bibliothekar:innen aus öffentlichen Bibliotheken ab.

Außerdem unterstützte der BVÖ die Steirische KinderrechteWoche als Kooperationspartner. In diesem Rahmen stehen exklusiv für öffentliche steirische Bibliotheken altersspezifische Buchpakete und Workshops, darunter das FakeHunter-Planspiel, zur Verfügung.

2.2.7 Social-Media-Aktivitäten

2.2.7.1 Facebook

Der Facebook-Account unter dem Titel „Wir lesen“ bietet Informationen zu Serviceangeboten des BVÖ. Die Seite hat mittlerweile 2.642 Likes und 2.777 Abonnent:innen (Stand: 1.3.2023) und dient als zusätzlicher Kanal, um die Bibliothekar:innen direkt und persönlich zu erreichen. Mithilfe der mittlerweile etablierten Seite kann auf Fortbildungen, Förderungen und Veranstaltungen aufmerksam gemacht werden.

2.2.7.2 Videos für das Lesen: YouTube-Kanal



Leselounge mit Austrofred © Andreas Lochmatter/BVÖ

Der BVÖ betreibt einen YouTube-Kanal, auf dem Interessierte zahlreiche Videos rund um Lesen und Literatur finden. 914 Abonnent:innen zählen zu den regelmäßigen Besucher:innen, zu denen noch zahlreiche weitere Zuseher:innen kommen, die die Videos über Facebook und die BVÖ-Websites erreichen. Insgesamt verzeichnen die Videos des YouTube-Kanals 289.357 Aufrufe (Stand: 1.3.2023).

Die bekannte Leselounge-Reihe ist ebenfalls auf YouTube zu finden. In den Jahren 2020 und 2021 unterhielten sich zahlreiche prominente Gäste mit Moderator Günter Kaindlstorfer über das Lesen und die Literatur, darunter Ljuba Arnautović, Barbara Prainsack, Marc Elsberg, Melissa Erkurt und Austrofred.

2.2.7.3 Twitter

Der BVÖ betreibt unter @buechereien einen Twitter-Account, auf dem sich die 334 Follower (Stand: 1.3.2023) über Neuigkeiten und Angebote des BVÖ informieren können. Ziel des Accounts ist es auch, das Netzwerk und den Betrieb rund um Büchereien und Leseförderer auszubauen und mehr mediale Aufmerksamkeit auf die öffentlichen Büchereien zu lenken.

2.2.8 Webportal „Wir lesen!“

Auf www.wirlesen.org findet sich eine Sammlung von knapp 200 Fachartikeln zur Leseförderung und Literaturvermittlung. Das Webportal ist daher eine wichtige Anlaufstelle für Bibliothekar:innen, die in der Leseförderung tätig sind. Als Plattform für kreative Veranstaltungsideen liefert der Ideenpool mit über 250 Einträgen viele spannende Tipps und Inspirationen rund um die Leseförderung: vom Schoßkinderprogramm für die Allerjüngsten über Bibliothekseinführungen bis hin zur Sommerleseaktion im Strandbad oder einer Krimilesenacht für Erwachsene.

2.3 Studie: Schmöckerplätze

2020 beauftragte der BVÖ eine Studie zum Thema Raumgestaltungsmöglichkeiten von Kinderbereichen in Bibliotheken, die unter dem Titel „Hier bleibe ich! Schmöckerplätze und Raum zum Verweilen in Bibliotheken für Kinder und ihre Familien“ von den Literaturvermittlerinnen Renate Habinger und Barbara Schwarz durchgeführt wurde. Ziel war es, herauszufinden, mit welchen Mitteln die Kinderbibliothek gestaltet werden kann, um sie als Ort des anregenden Verweilens für Kinder und ihre erwachsenen Begleiter:innen zu etablieren.

Der BVÖ wählte für die Studie zehn sehr unterschiedliche Bibliotheken aus, um die Vielfalt der Bibliothekslandschaft möglichst gut abzubilden. Ausgesucht wurden kleine, mittlere und größere Bibliotheken, manche davon neu, manche davon bereits jahrelang etabliert, einige davon ehrenamtlich, andere hauptamtlich geführt. Nach mehreren pandemiebedingten Verschiebungen und Neuplanungen konnten Renate Habinger und Barbara Schwarz im Dezember 2020 die Bibliotheken besuchen. Sie gestalteten die Kinderbereiche mit Polstern und (Kinder-)Sitzmöbeln um, fotodokumentierten die veränderte Wirkung und führten Gespräche mit den Bibliotheksleiter:innen. Die Studie dient als Grundlage für die Konzeption einer BVÖ-Weiterbildung für Bibliothekar:innen.

2.4 Tagungen und Kongresse

Ein Ziel des BVÖ ist es, zu vernetzen, weiterzubilden und über die Services des BVÖ zu informieren. Deshalb nahm das Team der Leseförderung an Tagungen und Kongressen teil, darunter 2020 am virtuellen Landesbüchereitagung Salzburg. An der PH Burgenland erhielten Bibliothekar:innen aus öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken eine Einschulung in das Planspiel „Die FakeHunter“.

2.5 AG Kinder- und Jugendliteratur

Der BVÖ ist gemeinsam mit weiteren Literaturvermittlungs-institutionen seit 1997 konstitutionelles und redaktionelles Mitglied der Kooperationsgemeinschaft AG Kinder- und Jugendliteratur. Jährlich versendet der BVÖ an circa 200 öffentliche Bibliotheken zum Kennenlernen ein kostenloses Jahresabonnement der Zeitschrift „1000 und 1 Buch“. Der BVÖ ist mit Simone Kreamsberger auch in der Redaktion von „1000 und 1 Buch“ vertreten.

2.6 Kooperation mit der „Buch Wien“

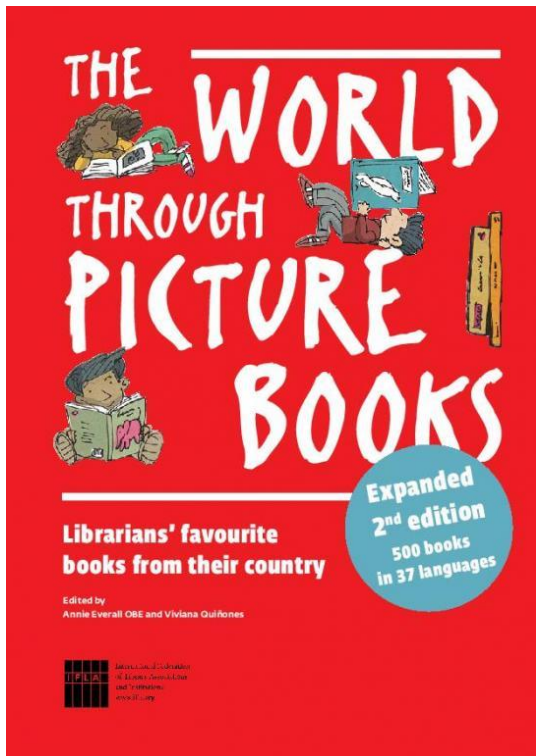
Der BVÖ agierte als Kooperationspartner des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels (HVB) bei der „Buch Wien“ 2021 und der „Buch Wien“ 2022 und unterstützte die Anliegen des HVB. Gleichzeitig wurden dadurch Vergünstigungen für Bibliotheken beim Besuch der Buchmesse erwirkt: Mit einem Kontingent von jeweils 600 Freikarten pro Jahr konnten Bibliothekar:innen die Messe kostenlos besuchen. Die Information erfolgte über die Mailingliste BibMail, den BVÖ-Newsletter und die BVÖ-Website.

2020 wurde die Buch Wien aufgrund der Maßnahmen zur Einschränkung der COVID-19-Pandemie abgesagt.

2.7 Beratung bei Veranstaltungsorganisation und Leseförderung

Der BVÖ führte im Berichtszeitraum zahlreiche Beratungsgespräche mit Bibliothekar:innen vor allem in Bezug auf Möglichkeiten zur (Online-)Leseförderung durch. Arbeitsmaterialien zur Leseförderung, die regelmäßig erneuert werden, unterstützen die Bibliothekar:innen bei ihrer Tätigkeit ebenso wie die Weitergabe von Informations- und Werbematerial im literarischen und bibliothekarischen Bereich.

2.8 The World through Picture Books“ – Die schönsten Bilderbücher aus aller Welt



► „The World through Picture Books“ © IFLA

Das von der IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions) koordinierte Projekt „The World through Picture Books“ versammelte 2021 die schönsten Bilderbücher aus aller Welt, ausgewählt von Bibliothekar:innen. Der BVÖ organisierte eine Befragung der Bibliothekar:innen Österreichs und konnte so zehn Titel aus österreichischen Verlagen beisteuern. In den Katalog der Aktion „The World through Picture Books“ wurden aufgenommen:

- Mira Lobe, Susi Weigel: Das kleine Ich bin ich. Jungbrunnen 1972
- Mira Lobe, Winfried Opgenoorth: Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel. Jungbrunnen 1981
- Mira Lobe, Susi Weigel: Die Geggis. Jungbrunnen 1985
- Wolf Harranth, Winfried Opgenoorth: Da ist eine wunderschöne Wiese. Jungbrunnen 1985
- Heinz Janisch, Helga Bansch: Es gibt so Tage. Jungbrunnen 2001
- Heinz Janisch, Helga Bansch: Die Brücke. Jungbrunnen 2010
- Reinhard Ehgartner, Linda Wolfsgruber: Sternboten – Eine Weihnachtsgeschichte. Tyrolia 2019
- Ulrike Motschiunig, Nina Dullek: Glück gesucht. G&G 2020
- Heinz Janisch, Michael Roher: Jaguar, Zebra, Nerz: Ein Jahresbuch. Tyrolia 2020
- Miro Pofertl: Radieschenmaus und Kusichelgurke. G&G 2021

Geplant sind zwei umfangreiche Buchausstellungen in der Bibliothèque nationale de France in Paris sowie in der International Library of Children's Literature in Tokio, im Rahmen derer die Titel repräsentativ für die Buchkultur des Landes ausgestellt werden.

2.9 American Shelves



fördern und einen attraktiven Zugang zur amerikanischen Geschichte und Kultur in der Bibliothek zu schaffen.

„American Shelves“ ist ein Projekt der US-Botschaft in Kooperation mit dem BVÖ und den öffentlichen Bibliotheken in Österreich. Das von der US-Botschaft betreute und vollfinanzierte Langzeitprojekt dient dazu, das gegenseitige Verständnis und Engagement zwischen den Menschen in Österreich und in den Vereinigten Staaten von Amerika zu

In ausgewählten öffentlichen Bibliotheken wurden Regale mit Büchern, audiovisuellen Medien und Informationsmaterial eingerichtet. Anhand von Rückmeldungen aus den Bibliotheken kann die Literatur zielgruppengerichtet aktualisiert werden. Aktuell nehmen 19 öffentliche Bibliotheken aus ganz Österreich an dem Projekt teil.

In den Jahren 2021 und 2022 äußerten die Bibliothekar:innen besonders vielfältige Bestellwünsche. Zur Inspiration wurden vorab vom BVÖ mehrere Kataloge mit verschiedenen Themen erstellt, um einen Überblick über die Klassiker der US-amerikanischen Literatur- und Filmgeschichte zu bieten. Aktuelle Biografien, Reiseliteratur und Titel zu Feminismus und LGBTQ+ gaben Anreiz zur Erweiterung des Bestandes, ebenso wurden Titel US-amerikanischer Kinder- und Jugendliteratur geordert, einschließlich zahlreicher Literaturtipps von Englischlehrer:innen. Für einen Überblick über die wichtigsten Titel afroamerikanischer Literatur wurde mit dem Department of English and American Studies der Universität Wien zusammengearbeitet.

Besonders beliebt sind aktuell Non-Book-Produkte aus MINT-Bereichen wie Making und Coding, im vergangenen Jahr gab es außerdem einen Graphic-Novel- und einen NASA-Schwerpunkt.



► Makerspace im American Shelf der AK Bibliothek Villach © Roman Huditsch

2021 konnten neue Shelves in Salzburg, Villach und Amstetten etabliert werden, 2022 eröffneten Bibliothekar:innen in Graz, Mauthausen und Hard ihre neuen Shelves.



► Eröffnung des American Shelf in der Stadtbibliothek Graz © Martina Stadler

Zwei Mal konnte der BVÖ bereits einen besonders erfreulichen Erfolg verzeichnen: 2020 wie auch 2021 hat die US-Botschaft in Wien dem BVÖ eine Förderung in der Höhe von 25.000 beziehungsweise 24.500 US-Dollar gewährt. Mit diesem Budget wurden weitere Medienankäufe getätigt und in Bibliotheken errichtet. Die Vorbereitungen für die nächste Kooperation sind bereits im Gange, geplant sind Veranstaltungen und die Errichtung weiterer neuer „American Shelves“ für 2023.

3 Aus- und Fortbildung

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) führt die Geschäfte des Ausbildungsbeirats, der für die vom Bundeskanzleramt beziehungsweise vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport finanzierte Aus- und Fortbildung von Bibliothekar:innen an öffentlichen Bibliotheken zuständig ist.

In diesem Zusammenhang konzipiert, plant und organisiert die Ausbildungsabteilung des BVÖ die Aus- und Fortbildungen für Bibliothekar:innen, die an öffentlichen Bibliotheken tätig sind.

3.1 Ausbildung

Das Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von bibliothekarischem Fachwissen sowie dessen Erweiterung, Vertiefung und praktische Anwendung. Neben der theoretischen Ausbildung wird besonderes Augenmerk auf die praktische Vermittlung sowie die Vernetzung mit Kolleg:innen aus allen Bundesländern gelegt.

Je nach Art der Tätigkeit beziehungsweise Anstellung gibt es zwei verschiedene Kursarten:

- **Lehrgang für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen**
Dauer: drei Präsenzwochen im Zeitraum von circa eineinhalb (Regelkurse) bis zwei Jahren (Sommerkurse, Karwochenkurse)

Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis (REB):

Die REB bietet ehrenamtlichen und nebenberuflichen Bibliothekar:innen die Möglichkeit, den ersten Teil der Ausbildung im jeweils eigenen Bundesland zu absolvieren. Zweite und dritte Teile finden, so wie bei allen anderen EA-Ausbildungslehrgängen, im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) in St. Wolfgang statt.

- **Lehrgang für hauptberufliche Bibliothekar:innen**
bestehend aus einer Grundausbildung und einer Vertiefung
Grundausbildung: fünf Präsenzwochen im Zeitraum von eineinhalb Jahren
Vertiefung: vier Wahlmodule innerhalb eines Jahres für den gehobenen Fachdienst (B, mit Matura) beziehungsweise zwei Wahlmodule innerhalb eines halben Jahres für den mittleren Fachdienst (C, ohne Matura)

Im Zeitraum von Oktober 2020 bis Dezember 2022 schlossen insgesamt 198 Personen ihre Ausbildung zur Bibliothekarin/zum Bibliothekar ab.

3.1.1 Lehrgang für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen (EA)

Im Berichtszeitraum begannen im bifeb zehn neue Lehrgänge für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen. Zusätzlich konnten durch Finanzierung des BMKÖS und der Partnerorganisationen in den Bundesländern regionale Einführungen in Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Tirol und Vorarlberg angeboten werden.

Zudem wurden insgesamt zehn Lehrgänge aus den vergangenen Jahren fortgesetzt und acht Lehrgänge abgeschlossen.

Fünf Kurswochen mussten aufgrund der Maßnahmen, die zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus gesetzt wurden, verschoben werden.

3.1.1.1 Online lehren und lernen in der Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen

2021 begannen die Vorbereitungen für einen zusätzlichen Online-Lehrgang. Um die Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen auch virtuell anzubieten, wurde die „EA online“ geplant. Ziel war, ein zusätzliches Angebot in diesem Bereich der Ausbildung zu schaffen, das in Form eines E-Learnings angeboten wird, zeit- und ortsunabhängig zu konsumieren ist, keine Defizite zu Präsenzkursen befördert und Kursteilnehmer:innen bei der Zugänglichkeit dieses Bildungsangebotes maximal unterstützt.

2021 wurde zusätzlich zu den bestehenden Präsenzkursen im bifeb St. Wolfgang ein Grundgerüst geschaffen, das sowohl die administrativen, technischen, personellen wie auch inhaltlichen Anforderungen dieses umfassenden Projekts abdeckt.

Die größte Herausforderung bestand darin, die Inhalte des EA-Curriculums, das ursprünglich auf Präsenzunterricht ausgerichtet war, in der Umsetzung so zu gestalten, dass theoretische Inhalte so praxisorientiert wie möglich dargestellt werden, dass die Kursteilnehmer:innen maximalen Zugang zu Informationen und Wissen erhalten und dass nach Absolvierung einer Kurswoche die Weiterführung der Ausbildung je nach Bedarf online oder als Präsenzkurs möglich ist. Der Start der Online-Ausbildung erfolgte 2022.

3.1.1.2 Kursteamportal

Die Website für Kursleiter:innen und Kursteammitglieder wurde zur Unterstützung bei der Organisation und Einreichung der Ausbildungslehrgänge für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen sowie für die Kursleiter:innen der Fortbildungen am Bildungsinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang eingerichtet. Diese beinhaltet alle wichtigen Informationen rund um die Aus- und Fortbildungen und ermöglicht die Vernetzung mit Kolleg:innen. Sie wird regelmäßig aktualisiert und an die Bedürfnisse der Kursteammitglieder angepasst.



► Kursteamportal

3.1.1.3 Kursteamkonferenz

In regelmäßigen Abständen findet am bifeb in St. Wolfgang eine Kursteamkonferenz für alle Kursteammitglieder der aktuellen EA-Lehrgänge statt, um wichtige Ausbildungsthemen zu besprechen und Inputs im Bereich Erwachsenenbildung (zum Beispiel didaktische Methoden) zu geben.

Von 2. bis 4. November 2022 fand im Bildungshaus Schloss Puchberg eine Konferenz statt. Inhalte der Konferenz waren die zwischenzeitliche Schließung des Bundesinstituts für Erwachsenenbildung St. Wolfgang und die Auswirkungen auf das Kursgeschehen, das Projekt „EA-Online“, die ehrenamtliche Ausbildung als E-Learning, die Projektarbeiten und Prüfungen, Kommunikationswege sowie Personalveränderungen im BVÖ. Durch die Konferenz leitete zum wiederholten Mal Elmar Türk.

3.1.2 Lehrgang für hauptberufliche Bibliothekar:innen (HA)

2021 und 2022 begann jeweils ein neuer Lehrgang der hauptberuflichen Ausbildung. Insgesamt fanden im Berichtszeitraum vierzehn Kurswochen der HA-Ausbildung statt, von denen neun auf online umgestellt werden mussten. Die Inhalte der Online-Kurswochen wurden in einer Mischung aus Vorträgen und Gruppenarbeiten über Zoom, Videos und Selbstlernphasen vermittelt.

2021 schlossen zwei Lehrgänge, 2022 ein Lehrgang die Grundausbildung mit einer kommissionellen Abschlussprüfung ab. Diese Prüfungen bestehen aus einem fachbibliothekarischen Teil inklusive selbst zu wählendem Vertiefungsfach und dem Bereich Staatsbürgerkunde. Nach Ende der Grundausbildung absolvieren die Teilnehmer:innen Vertiefungsfächer im Rahmen von Fortbildungen und verfassen schriftliche Arbeiten über ein Projekt, das sie in ihrem beruflichen Alltag in den Bibliotheken umsetzen.

3.1.2.1 Evaluierung und Aktualisierung der Ausbildung für hauptberufliche Bibliothekar:innen 2022

Das aktuelle Curriculum der Ausbildung für hauptberufliche Bibliothekar:innen ist seit 2016 in Kraft. Nach sechs gestarteten Lehrgängen wurde eine breit angelegte Evaluierung durchgeführt. Zur wissenschaftlichen Betreuung wurde Cornelia Vonhof, Professorin an der Hochschule der Medien in Stuttgart hinzugezogen, die bereits 2015/2016 bei der Neufassung des Curriculums beratend tätig war. Als Grundlage der Evaluierung diente eine Online-Umfrage im Frühjahr mit fünf Befragtengruppen (Teilnehmer:innen, Referent:innen, Modulleiter:innen, Bibliotheksleiter:innen und Träger). Darüber hinaus fanden vertiefende Interviews mit Teilnehmer:innen der letzten Ausbildungslehrgänge statt. Zur weiteren Arbeit mit den Ergebnissen wurde eine Arbeitsgruppe gebildet.

Ergebnisse

Festgelegt wurde eine einheitliche Ausbildung für den mittleren und gehobenen Fachdienst. Diese umfasst vier Präsenzwochen und eine Kurswoche, die mittels Webinaren und E-Learning-Phasen abgedeckt wird. Es gibt Neuerungen bei den Projekten, die im Rahmen der Ausbildung umzusetzen sind, etwa zur den Terminen der Themenfindung, der Einrichtung von Peer Groups und den Projektpräsentationen zu Ausbildungsende. Neu ist auch, dass das gesamte Fortbildungsangebot des BVÖ als Vertiefung anrechenbar ist. Beibehalten wird die kommissionelle Abschlussprüfung am Ende der Grundausbildung; die Katalogisierungsprüfung wird in eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung integriert.

Die Fristen für den Kursabschluss werden verkürzt. Nunmehr muss die Ausbildung innerhalb von drei Jahren nach Beginn abgeschlossen werden, statt wie bisher innerhalb von fünf Jahren.

3.1.3 Kurswebsites

Für EA- sowie HA-Lehrgänge werden Kurswebsites eingerichtet, die die Teilnehmer:innen durch die Ausbildung begleiten und außerhalb der Präsenzwochen unterstützen. Auf den Websites finden sich Informationen zu den Teilnehmer:innen sowie Referent:innen, Termine, Dokumente (zum Beispiel Skripten und Präsentationen) und eine Übersicht zu den Aufgabenstellungen, die im Laufe der Präsenzwochen gestellt werden. Die Abgabe der Aufgabenstellungen und das Feedback durch die Betreuer:innen erfolgt direkt über die Kurswebsite. 2020 und 2021 wurden die Kurswebsites um neue Funktionen (zum Beispiel ein Multiple-Choice-Test) erweitert. Zudem werden die Kurswebsites seit 2020 auch verstärkt als Begleitung von Online-Kurswochen genutzt.

Hauptamtliche Ausbildung Lehrgang 6
Das Ausbildungsportal des BVÖ

STARTSEITE KALENDER UNTERLAGEN PROJEKTTHEMEN AUFGABENSTELLUNGEN FOTOS PERSONEN

Startseite | Unterlagen

Benutzer

- [Mein Konto](#)
- [Meine Katalogisate](#)
- [Katalogisat erstellen](#)
- [Abmelden](#)

Modul 4.2 - Medienerschließung

Unterlagen

- Skriptum Modul 4.2 "Katalogisierung nach RDA" (Martin Stieber)
- Programmspezifische Masken:
 - BibliothecaPLUS
 - Biblioweb
 - Littera Windows
- Registerwerte zur formatneutralen Maske
- Fehlerschlüssel für die Katalogisierungsprüfung
- Checkliste zum Katalogisieren mit RDA
- Übungsmaske (Word)
- Hausübung Katalogisieren
- Beispiele: Alle Übungsbeispiele sowie zusätzliche Beispiele und vergangene Prüfungen findet ihr hier zum Download
- Aufzeichnung der RDA-Fragestunde vom 5.12.2022:

► Kurswebsite

Für die Websites wurde zudem eine Katalogisierungsmaske generiert, die nicht nur zur Eingabe von Übungskatalogisaten, sondern auch zur Abnahme der schriftlichen Prüfung im Bereich Medienerschließung dient.

3.1.4 Kooperationen mit Servicestellen, dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung und Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Das Aus- und Fortbildungsangebot wird in Kooperation mit zahlreichen Partnern aus dem österreichischen Bibliothekswesen abgewickelt.

Die beständige und gute Kooperation mit dem bifeb ist Voraussetzung für das umfangreiche Kursangebot in St. Wolfgang. Ein Kooperationsvertrag zwischen BVÖ und bifeb ermöglicht eine effiziente Kursadministration zwischen den Veranstaltern, Organisatoren und den Kursleiter:innen. Neben den Kurswochen der Ausbildungen finden jährlich auch zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen im bifeb in St. Wolfgang statt.

bifeb-Schließung

Aufgrund der Tatsache, dass sämtliche österreichische Bundesministerien als solidarischen Akt Unterkünfte im Bundesbesitz für aus der Ukraine geflüchtete Menschen zur Verfügung stellten, standen die Kurs- und Unterbringungsräumlichkeiten zwischen September 2022 und April 2023 im bifeb nicht für Büchereikurse zur Verfügung.

Alle Aus- und Fortbildungskurse, die in dem Zeitraum im bifeb geplant waren, wurden entweder auf Online-Kurse umgestellt oder es wurden andere Kurs- und Unterbringungsmöglichkeiten organisiert.

Die regionalen Fortbildungen finden in Kooperation mit Servicestellen in den Bundesländern statt. Der BVÖ kooperiert dabei mit den für die öffentlichen Bibliotheken zuständigen Abteilungen der einzelnen Landesregierungen, den Landesverbänden und den Diözesanen Büchereifachstellen.

Die Mitarbeit im Rahmen der Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs (KEBÖ) beziehungsweise die Kooperation mit der Weiterbildungsakademie (WBA) bringt eine Einbindung der bibliothekarischen Ausbildungen in das Qualifizierungssystem der Erwachsenenbildung.

3.1.5 Ausbildung zum/zur Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent:in (ABI)

Die dreijährige Ausbildung zum Beruf „Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent:in“ erfolgt im dualen System, die Praxis im Lehrbetrieb ist mit dem Besuch einer Berufsschule verbunden. Verschiedene Einrichtungen bieten Lehrstellen an, unter anderem die Stadt Wien Büchereien, die Universitätsbibliothek Wien, die Stadtbibliothek Salzburg und andere wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken sowie Archive und Dokumentationsstellen. Der Schulunterricht findet geblockt statt und wird für alle Lehrlinge aus ganz Österreich von der Berufsschule für Handel und Reisen in Wien 15 organisiert. Der BVÖ hat an der Überarbeitung des neuen ABI-Lehrplans mitgearbeitet.

Der BVÖ fungiert regelmäßig als Mitorganisator und bietet den Lehrlingen im Zuge dessen eine „Einführung in das Bibliothekswesen in Österreich“ sowie Workshops und Vorträge zu aktuellen Themen und Trends im Bibliothekswesen an.

Im November 2020 nahmen 21 Lehrlinge, im Oktober 2021 25 Lehrlinge und im Oktober 2022 33 Lehrlinge aus dem zweiten Ausbildungslehrgang am Unterricht des BVÖ teil.

Aus dem dritten Ausbildungslehrgang haben im Januar 2020 18 Lehrlinge, im Januar 2021 20 Lehrlinge und im Jänner 2022 24 Lehrlinge teilgenommen.

3.1.6 Universitätslehrgang „Library and Information Studies“

Der Universitätslehrgang „Library and Information Studies“ wird (jährlich wechselnd) an der Österreichischen Nationalbibliothek sowie an den Universitäten Wien, Innsbruck, Graz und Salzburg angeboten. Die Studierenden sind entweder bereits an wissenschaftlichen Bibliotheken tätig oder wollen sich für die Arbeit in einer Bibliothek qualifizieren. Der Lehrgang setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Der Grundlehrgang dauert zwei Semester und vermittelt in seinen Pflichtfächern die Grundlagen des wissenschaftlichen Bibliothekswesens. Zugangsvoraussetzung ist die Matura oder eine Studienberechtigungsprüfung. Seit 2019 wird der Lehrgang an der Universitätsbibliothek Wien auch berufsermöglichend angeboten und dauert drei Semester.
- Der Aufbaulehrgang dauert weitere zwei Semester und vertieft die Ausbildung, besonders im Bereich des Bibliotheksmanagements. Zugangsvoraussetzung ist neben dem absolvierten Grundlehrgang eine abgeschlossene akademische Ausbildung. Der Aufbaulehrgang führt zum Titel Master of Science (MSc).

Eine Berücksichtigung des öffentlichen Bibliothekswesens im Lehrplan ist seit 2009 vorgesehen. Im Grundlehrgang werden nunmehr zwei Wahlmodule zum öffentlichen Bibliothekswesen angeboten: ein Modul von 28 Unterrichtseinheiten (2 ECTS) zum Thema „Strukturen und Zielgruppen“ und ein weiteres Modul von 28 Unterrichtseinheiten (2 ECTS) zum Thema „Medien und Vermittlung“.

Der BVÖ ist für die Gestaltung der beiden Module zuständig. Er koordiniert und stellt die Referent:innen, übernimmt die organisatorische Abstimmung mit den Veranstaltern und ist für die Leistungsüberprüfungen verantwortlich.

Jeweils im Jänner jedes Jahres finden die beiden Wahlmodule für die Studierenden der Österreichischen Nationalbibliothek und der Universität Wien statt. Im Januar 2021 nahmen 29 Studierende an den Modulen teil.

2022 fand das Wahlfach sowohl für die Universität Wien und die Österreichische Nationalbibliothek als auch für die Universität Innsbruck statt, beide Veranstaltungen wurden online abgehalten. Am Kurs für Wien im Januar nahmen 31 Studierende, am Kurs für Innsbruck im November nahmen 16 Studierende teil.

Diese Ausbildung wird vom BVÖ als fachbibliothekarische Ausbildung anerkannt.

3.1.7 Projektarbeitenarchiv

Im Rahmen aller Ausbildungskurse des BVÖ sind Projektarbeiten beziehungsweise Praxisberichte zu verfassen.

Diese Arbeiten sind nicht nur wichtige Ressourcen für angehende Bibliothekar:innen, sondern bieten auch einen Einblick in die Aktivitäten der öffentlichen Bibliotheken Österreichs. Sie werden daher vom BVÖ gesammelt, erschlossen und zur Information angeboten.

- Der Online-Katalog der Projektarbeiten erschließt diese und ermöglicht eine gezielte Recherche innerhalb des Bestandes der Abschlussarbeiten.
- Alle Arbeiten stehen als Printversionen in den Räumen des BVÖ bereit und können von Interessierten während der Bürozeiten eingesehen werden.
- Darüber hinaus wurden bislang jene Arbeiten, die von 2002 bis 2016 im Rahmen eines Lehrgangs für hauptamtliche Bibliothekar:innen des gehobenen Fachdienstes (B) erstellt worden sind, auch in digitaler Form zur Verfügung gestellt. Hier können die Arbeiten nach verschiedenen Kategorien recherchiert und im Volltext direkt aus dem Online-Katalog als PDF-Dateien heruntergeladen werden. Seit 2017 werden alle Arbeiten aus dem Lehrgang für hauptamtliche Bibliothekar:innen im Volltext verfügbar gemacht.

Die Katalogisierung und der Upload der Volltexte wird von der EDV- und Ausbildungsabteilung durchgeführt.

3.2 Fortbildungsangebote

Im Berichtszeitraum wurden im Fortbildungsangebot des BVÖ folgende inhaltliche Schwerpunkte fortgesetzt: Leseförderung, Literaturvermittlung, Zielgruppenarbeit, Literatur- und Medienkunde, Vermittlung von Informationskompetenz, Bestandsmanagement, digitale Angebote, Trends in Bibliotheksbau und Einrichtung, Bibliotheksverwaltung, Neuerscheinungen der Belletristik sowie Kinder- und Jugendliteratur, Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit, Kommunikations- und Konfliktmanagement.

3.2.1 Fortbildungskurse für Bibliothekar:innen

Von Oktober 2020 bis Dezember 2022 nahmen insgesamt 376 Bibliothekar:innen an 21 Fortbildungskursen teil. Davon fanden 10 Kurse am bifeb und 11 Kurse online statt.

Die Fortbildungskurse sind einerseits eine Möglichkeit zur Weiterbildung für alle, die bereits eine bibliothekarische Ausbildung absolviert haben, und dienen andererseits als Vertiefungsmodule im Rahmen der hauptamtlichen Ausbildung.

Folgende Kurse fanden im Berichtszeitraum statt:

- **Christina Repolust: Bescheidenheit ist keine Zier, es geht besser ohne ihr! Öffentlichkeitsarbeit in Bibliotheken** (Oktober 2020)

Um in der Öffentlichkeit präsent zu sein, braucht es Strategien, Kooperationen und den Mut, vor den Vorhang zu treten. Der Kurs vermittelte, wie Werbung und Öffentlichkeitsarbeit mit geringem Budget möglich sind, wie Werbemittel, zum Beispiel Flyer und Plakate, in Wort und Bild ansprechend gestaltet werden können und welche Aussagekraft in Fotos steckt.

- **Alexander Kluy: Literatur aus Österreich** (November 2020)

Pop und Politik. Neo-Heimat und alte Mythen. Märchen, Totschlag, Seelenechos der Umbrüche. Verortung im Lokalen und Reize der Ferne. Veränderungen in der Verlagslandschaft und Taktiken des Ego-Marketings. Welche Entwicklungen zeichnen sich in der österreichischen Gegenwartsliteratur ab? Gibt es nachhaltige Trends der aktuellen literarischen Produktion? Der Fortbildungskurs gab Einblick in die aktuelle Literaturproduktion aus Österreich.

- **Martin Stieber, Harriet Kahr: Jahresmeldung, Kennzahlen & Co** (April 2021, online)

Die Jahresmeldung und die Kennzahlen sind wichtige Tools für jede/n Bibliothekar:in. In diesem dreitägigen Kurs beschäftigten sich die Teilnehmer:innen mit den Chancen und Möglichkeiten, die sich durch das Wissen um die Zahlen der eigenen Bibliothek ergeben. Dabei ging es um die Jahresmeldung, das Budget der Bibliothek, Kennzahlen und Jahresbericht. Im Fokus standen unter anderem folgende Fragen: Wie funktioniert die Jahresmeldung? Wie setzt sich mein Budget zusammen und was bedeutet das für meine Bibliothek? Welche wichtigen Kennzahlen gibt es und was bedeuten diese für meine Bibliothek? Was gehört in einen Jahresbericht für den Träger und welche Informationen interessieren den Träger? Wie bereite ich die Zahlen für den Träger passend auf?

- **Eeva Rantamo: Bibliotheken – Eine Einladung an alle** (April 2021, online)

Bibliotheken sollen einladende Orte sein: Allen Interessierten soll die Teilhabe an den vielfältigen Angeboten und Dienstleistungen möglich sein, erfolgreiche Inklusion und Barrierefreiheit sind dafür unverzichtbare Bedingungen. Von inklusiven Bibliotheken profitieren alle Nutzer:innen. Diese Fortbildungsveranstaltung schaffte Sensibilität für die unterschiedlichen Dimensionen von Inklusion und Barrierefreiheit. Darüber hinaus suchten die Teilnehmer:innen nach praktischen Lösungen, um Bibliotheken als Orte des

Willkommens, des Lernens und der Orientierung zu präsentieren. Wie können sich die Mitarbeiter:innen auf ein Publikum mit verschiedenen Bedürfnissen einstellen? Wie werden die Zielgruppen bei der Planung neuer Angebote einbezogen? Wie können neue Nutzer:innen durch inklusive Angebote angesprochen werden? Internationale Beispiele lieferten erste Antworten.

- **Christina Repolust: Selbstbewusst vorm Regal** (Mai 2021, online)

Um in der Öffentlichkeit präsent zu sein, braucht es Strategien, Kooperationen und den Mut, vor den Vorhang zu treten. Der Kurs vermittelte, wie Werbung und Öffentlichkeitsarbeit mit geringem Budget möglich sind, wie Werbemittel, zum Beispiel Flyer und Plakate, in Wort und Bild ansprechend gestaltet werden können und welche Aussagekraft in Fotos steckt.

- **Rachel van Kooij: Leseförderung für Jugendliche** (Juni 2021)

In diesem Workshop wurden einerseits kurzweilige „Bücher- und Bibliothekskennenlernspiele“ vorgestellt und miteinander ausprobiert. Andererseits konnten die Teilnehmer:innen mithilfe eines Briefspiels den Inhalt und die Thematik eines Buches „hautnah“ selbst erleben. In einem weiteren Teil des Workshops erarbeiteten sie gemeinsam für verschiedene Bücher Briefspielszenarien und erprobten diese auf ihre Praxistauglichkeit.

- **Iris Wolff: Literarisches Schreiben für Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Schreibwerkstatt am Wolfgangsee 2021** (August 2021)

Welche Eigenschaften und Fähigkeiten sind wichtig, um literarisch zu schreiben? Hängt alles von Talent und Inspiration ab oder lässt sich das Handwerk des Schreibens erlernen? Durch angeleitete Übungen zeigte die Schreibwerkstatt, wie man zu eigenen Themen und dem eigenen Stil findet. Dazu gehört: Anfänge finden, Perspektiven ausprobieren, Dialoge gestalten, aber auch konstruktives Feedback erteilen und erhalten. Im Mittelpunkt stand die Arbeit an eigenen Texten, darüber hinaus gab es Einzellektorate mit der Autorin sowie die Möglichkeit, die entstandenen Texte zu präsentieren. Selbst zu schreiben hat Einfluss auf die Art, wie andere Texte wahrgenommen werden. Was macht einen guten literarischen Text aus? Und was lässt sich von Vorbildern lernen? Schreiben ist eine Schule des Sehens, ein Wagnis mit ungewissem Ausgang, bei dem man auf spielerische Weise entdeckt, was man zu sagen hat.

- **Renate Habinger und Barbara Schwarz: Hier bleibe ich! Schmöckerplätze und Augenweiden** (September 2021)

Wie gestalte ich kleine Wohlfühlorte für meine Bibliothek, auch wenn ich eigentlich gar keinen Platz übrig habe? Kann ich ausgemusterte Bücher vielleicht sogar wiederverwerten? Wo könnten sich Kinder (und ihre Erwachsenen) so wohlfühlen, dass sie gerne bleiben und genauso gern wiederkommen? Die Teilnehmer:innen entwickelten Schmöckerplätze für Herz und Auge, Dinge, die einfach herzustellen sind und nicht viel kosten. In dieser Woche legten sie gleich selbst Hand an – mit Nähmaschine, Faden, Papier und auch mit mitgebrachten Materialien.

- **Judith Oliva: Frankfurter Buchmesse 2021** (September 2021)

Im Herbst erscheint rund um die Frankfurter Buchmesse eine Fülle neuer Bücher. Wie wählt man aus dieser großen Zahl jene Bücher aus, die für die Zielgruppen der eigenen Bibliothek geeignet sind?

Der Fortbildungskurs schaffte einen Überblick über die Neuerscheinungen von Belletristik über Kinder- und Jugendliteratur bis hin zu Sachbüchern, gab Empfehlungen für den Bestandsaufbau und beleuchtete aktuelle Themen des Buchmarktes. Zudem bot der Kurs ausführliche Einblicke in Kultur, Literatur, Land und Leute von Kanada, Gastland der Frankfurter Buchmesse 2021.

- **Sandra Luger: Projektmanagement vertiefend!** (November 2021)

In diesem 3-tägigen Workshop wurden die Teilnehmer:innen mit vertiefendem Wissen zum Projektmanagement ausgestattet. Die Fragen: „Wie stelle ich ein Projekt auf die Beine?“, „Wie komme ich an die nötigen Mittel?“, „Wie kann ich meine Ideen umsetzen und zu einem Erfolg machen?“ leiteten durch die Tage. Gearbeitet wurde praxisorientiert anhand von Projekten und Projektentwürfen der Teilnehmer:innen. Individuelle Projektberatung durch die Gruppe, Vorträge und supervisorisches/intervisorisches Arbeiten wechselten einander ab.

- **Marion Benda-Grintal und Susanne List-Tretthahn: Auffrischkurs für ehrenamtliche Bibliothekar:innen** (November 2021, online)

Bereits zum dritten Mal widmete sich die 3-tägige Fortbildung der Wiederholung von Basics und legte dabei großen Wert auf die Mitgestaltung der Teilnehmenden. Nach erfolgter Anmeldung hatten diese die Möglichkeit, schwerpunktmäßig Fragestellungen und Themen zu übermitteln, die sie für die tägliche Bibliotheksarbeit als relevant erachteten. Das Kursprogramm wurde auf diese Vorschläge abgestimmt, so gab es beispielsweise einen Schwerpunkt zu rechtlichen Grundlagen und zur Erstellung von Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit mit kostenlosen digitalen Tools.

- **Valerie Besl: Bibliotheksarbeit in Szene setzen** (Jänner 2022, online)

Das Angebot ist da – wie erfahren die Nutzer:innen davon? Und wer sind diese Nutzer:innen eigentlich, über welche Kanäle informieren sie sich? In dieser Fortbildung ging es darum, wie die Arbeit sichtbarer gemacht und Präsenz in der Außenwahrnehmung geschaffen werden kann. Weiters wurde behandelt, mit welchen Werbemitteln man die jeweilige Zielgruppe erreicht, wie man Presstexte auf den Punkt bringt oder wie man Inhalte für die Social-Media-Kanäle aufbereitet. Ergänzend zeigten Beispiele aus der Praxis Denkansätze auf und Diskussionen boten die Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs.

- **Boris Miedl: Facebook, Instagram & Co für meine Bibliothek?** (Jänner/Februar 2022, online)

Social-Media-Plattformen werden zu Recht kontrovers diskutiert. Persönliche Daten werden für globalisierte Riesenkonzerne freizügig bereitgestellt, jegliches Feedback wird öffentlich sichtbar gemacht. Diesen Risiken stehen die unfassbaren Möglichkeiten, wahrgenommen zu werden, gegenüber.

Wie wichtig ist ein Social-Media-Auftritt für eine Bibliothek und kommt man überhaupt noch drum herum? Welche Rolle spielen die klassische Homepage und der E-Mail-Newsletter noch? Wie orientiert sich eine Bibliothek als Zentrum für Informationskompetenz in der Welt von Fake News und Filterblasen und welche rechtlichen Aspekte sind wichtig? Diese spannenden Fragen waren ebenso Teil des Kurses wie die Funktionsweisen der wichtigsten sozialen Medien, das Erstellen und Aktualisieren ansprechender Accounts und ein Einstieg in die Welt des Social-Media-Marketings.

- **Martina Stadler: Leseanimation mit digitalen Medien** (Februar 2022, online)

In dieser Fortbildung drehte sich alles um Leseförderungsaktionen, die durch ihren Event-Charakter das Image von Bibliotheken bei Kindern und Jugendlichen „entstauben“. Anhand von actionreichen, praxiserprobten Veranstaltungen wurden die Vorbereitungen, die Organisation und der Ablauf anschaulich dargestellt. Dabei wurden klassische Veranstaltungsformen und Medien mit neuen Ideen und Elementen verknüpft. Es wurde gezeigt, wie man mit modernen Medien und Apps Leseförderung innovativ gestalten kann.

- **Magdalena Emprechtinger: Vielfalt im Bilderbuch – Leselust wecken in der Bibliothek** (März 2022, online)

Das Eintauchen in Bilderbücher eröffnet Kindern neue Welten, regt die Fantasie an und fördert das soziale Lernen. Darüber hinaus bieten Bilderbücher tolle Möglichkeiten zur Lese- und Sprachförderung mit Kindern. Doch viele Kinderbücher enthalten Stereotype, zeigen

eine homogene Gesellschaft und reproduzieren problematische Geschlechterrollen. Damit schließen sie ganze Gruppen aus und fördern Vorurteile.

Kindergarten- und Schulgruppen sind bedeutende Zielgruppen öffentlicher Bibliotheken. Der Bibliothek kommt als Ort des Lernens und der Begegnung eine wichtige Rolle zu, um gegen Vorurteile zu sensibilisieren und sich für eine vielfältige Gesellschaft stark zu machen.

Diese Fortbildung beschäftigte sich mit dem Thema Vielfalt im Bilderbuch. Die Teilnehmer:innen lernten Qualitätskriterien kennen und erhielten Empfehlungen zu Bilderbüchern, die die Vielfalt unserer Gesellschaft abbilden und in denen sich die Kinder wiederfinden können. Praktische Beispiele zeigten zudem, wie mit den Bilderbüchern Leseanimation und Sprachförderung in der Bibliothek umgesetzt werden kann.

- **Sigrid Tschiedl: Keine Angst vor öffentlichen Auftritten!** (April 2022)

Bibliothekar:innen sitzen nicht nur hinter dem Schreibtisch oder im stillen Kämmerlein, sie müssen sich und ihre Bibliothek präsentieren: sowohl bei Veranstaltungen als auch beim Träger oder bei öffentlichen Stellen. Sie halten mitunter auch Vorträge und wollen dabei erfolgreich auftreten. Worauf es dabei ankommt, erfuhren und erarbeiteten die Teilnehmer:innen in diesem Kurs.

- **Hanno Koloska: Lesen neu entdecken – Aktivitäten gegen den Leseknick** (April 2022)

Immer mehr Kinder und Jugendliche, die in ihrer Freizeit kaum oder gar nicht lesen, haben bereits ein stabiles Selbstkonzept als Nichtleser:in entwickelt. Zugleich trennen sie nicht zwischen analoger und digitaler Welt. Wie können da in ihrer Lebenswelt wieder Begegnungen mit dem Buch, mit Literatur und mit Lesen und Schreiben stattfinden?

Gemeinsam wurden in diesem Fortbildungskurs Aktivitäten kennengelernt, ausprobiert und entwickelt, die sich – unter Verwendung von Comics, Graphic Novels und Jugendbüchern in einfacher Sprache sowie mit Einsatz digitaler Werkzeuge – an junge Menschen im Leseknick-Alter wenden.

- **Iris Wolff: Literarisches Schreiben für Bibliothekar:innen** (August 2022)

Welche Eigenschaften und Fähigkeiten sind wichtig, um literarisch zu schreiben? Hängt alles von Talent und Inspiration ab oder lässt sich das Handwerk des Schreibens erlernen? Durch angeleitete Übungen zeigte die Schreibwerkstatt, wie man zu eigenen Themen, zum eigenen Stil findet. Dazu gehörten: Anfänge finden, Perspektiven ausprobieren, Dialoge gestalten, aber auch konstruktives Feedback erteilen und erhalten. Im Mittelpunkt stand die Arbeit an eigenen Texten, darüber hinaus gab es Einzellektorate mit der Autorin, sowie die Möglichkeit, die entstandenen Texte zu präsentieren.

Selbst zu schreiben hat Einfluss auf die Art, wie andere Texte wahrgenommen werden. Was macht einen guten literarischen Text aus? Und was lässt sich von Vorbildern lernen? Schreiben ist eine Schule des Sehens, ein Wagnis mit ungewissem Ausgang, bei dem man auf spielerische Weise entdeckt, was man zu sagen hat.

- **Judith Oliva: Frankfurter Buchmesse 2022** (September 2022, online)

Im Herbst erscheint rund um die Frankfurter Buchmesse eine Fülle neuer Bücher. Wie wählt man aus dieser großen Zahl jene Bücher aus, die für Zielgruppen der eigenen Bibliothek geeignet sind?

Der Fortbildungskurs gab einen Überblick über die Neuerscheinungen, sprach Empfehlungen für den Bestandsaufbau aus und beleuchtete aktuelle Themen und Trends des Buchmarktes. Zudem bot der Kurs ausführliche Einblicke in Kultur, Literatur, Land und Leute von Spanien, dem Gastland der Frankfurter Buchmesse 2022.

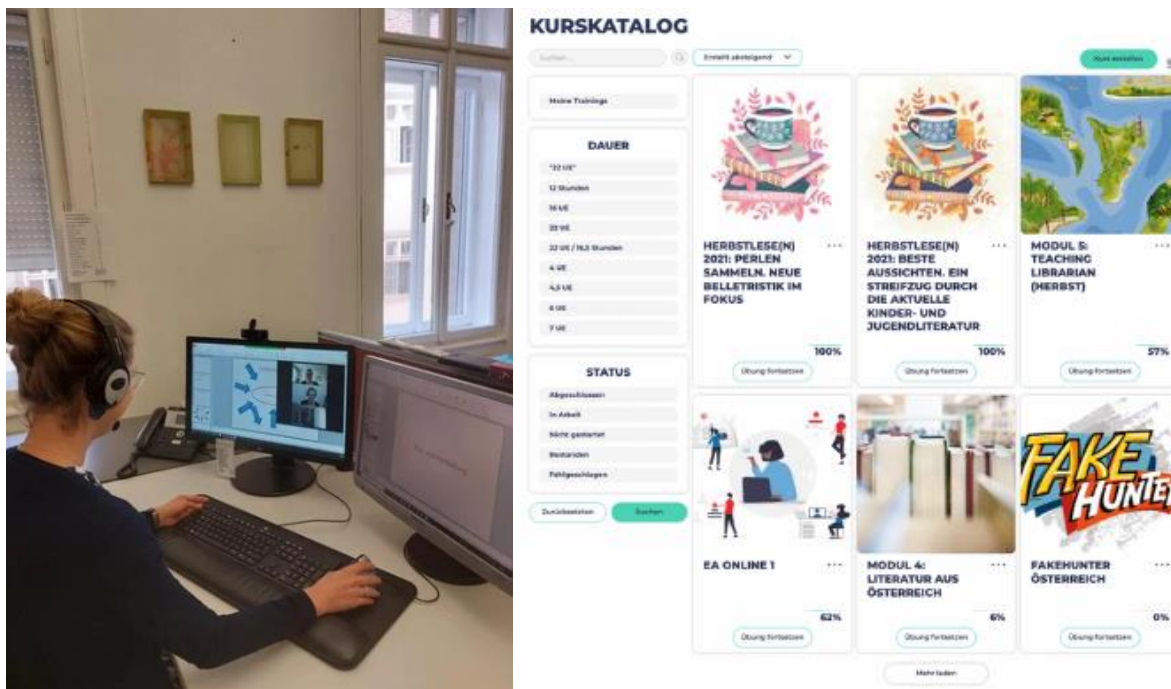
- **Martin Stieber: Auffrischkurs: Trends in der Bibliotheksverwaltung** (November 2022, online)

Neue Entwicklungen, Regelungen und Trends kommen Bibliothekar:innen in der alltäglichen Arbeit oft nur so nebenbei unter – und selten bleibt im Routineablauf die Zeit, sich gründlich damit auseinanderzusetzen. Für alle, deren bibliothekarische Ausbildung schon mindestens fünf Jahre zurücklag, bot dieser Kurs die Möglichkeit, Basics zu wiederholen und Neuerungen genauer anzusehen. Der Bogen spannte sich von Katalogisierungsregeln bis zur Jahresmeldung, von Bibliothekssoftware und der Systematik bis hin zu digitalen Angeboten.

- **Martina Stadler: Lizenzfreie Bilder für die Bibliothek** (Dezember 2022, online)

Ob Buchvorstellung, Social-Media-Posting, Veranstaltungsankündigung oder Leseanimationseinheit: Für all das und noch viel mehr setzen Bibliothekar:innen Bilder und Grafiken ein. Die verwendeten Werke werden häufig nicht selbst produziert, sondern stammen aus Online-Quellen, weshalb im Rahmen der Fortbildung zunächst eine intensive Auseinandersetzung mit den Thematiken Urheberrecht inklusive Verwertungsrecht erfolgt. Der Kurs beleuchtete die gängigsten Lizenzen und befasste sich im Detail mit den Lizenzen von Creative Commons. Die Teilnehmer:innen erfuhren außerdem, welche kostengünstigen und kostenlosen Bezugsquellen für Bilder und Grafiken zur Verfügung stehen und unter welchen Voraussetzungen diese genutzt werden können, damit einem bildreichen Bibliotheksauftritt nichts im Wege steht.

3.2.2 E-Learning



► E-Learning und Kurskatalog © Judith Oliva/BVÖ

Seit Sommer 2019 bietet der BVÖ mit E-Learning ein neues Fortbildungsformat. Dadurch haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, ihr Lerntempo, den Lernort und den Zeitpunkt des Lernens selbst zu bestimmen und frei einzuteilen. Durch den Einsatz von Videos, Texten und Multiple-Choice-Quiz in den einzelnen Kapiteln ist Abwechslung garantiert.

Der erste E-Learning-Kurs wurde zum Thema „Digitale Bibliothek“ entwickelt und von Roman Huditsch (AK-Bibliothek Klagenfurt) geleitet. Dieser Kurs stand bis September 2022 zur Verfügung.

Seit Frühjahr 2020 wird der Online-Kurs „FakeHunter“ angeboten (siehe auch Kapitel 2.2.6). 2021 wurden zwei neue E-Learning-Kurse veröffentlicht: Alexander Kluy bietet im Kurs „Literatur aus Österreich“ einen Überblick über die zeitgenössische österreichische Literatur, Heike Holtgrewe und Ulrike Scholle leiten den Kurs „Teaching Librarian“ über das Thema Lernen und Lehren in der Bibliothek.

2022 wurde das Angebot um „Facebook, Instagram & Co für meine Bibliothek“ von Boris Miedl erweitert.

742 Bibliothekar:innen nahmen von 2020 bis 2022 an den E-Learning-Kursen teil.

Zusätzlich zu den E-Learning-Kursen fand im Oktober 2021 ein Online-Workshop in Kooperation mit der gemeinnützigen Organisation „Junge Tüftler“ statt: „Making & Coding: Digitale Werkzeuge für Öffentliche Bibliotheken spielerisch kennenlernen und vermitteln“. In diesem Workshop lernten die Teilnehmer:innen die Grundlagen des Programmierens und erfuhren bibliotheksspezifische Workshop-Ideen.

3.2.3 Webinare des BVÖ

Im April 2022 wurde das Online-Fortbildungsangebot des BVÖ um eine Webinar-Reihe ergänzt. Die Webinare zur bibliothekarischen Praxis thematisieren grundsätzliche Bereiche des bibliothekarischen Alltags und vermitteln Praxiswissen, das vor allem (aber nicht nur) neu in den Büchereien beginnende Kolleg:innen unterstützen soll.

Nach einem kurz gehaltenen theoretischen Vortrag gibt es in den 90 Minuten dauernden Webinaren reichlich Gelegenheit, Fragen zu stellen. Die Webinare werden von Mitarbeiterinnen der BVÖ-Ausbildungsabteilung moderiert, sie finden online über die Meeting-Software Zoom statt. Die Webinare fanden zu folgenden Themen statt:

- **Online-Informationsveranstaltung zur Jahresmeldung 2021** (Januar 2022, Martin Stieber)

Ab 2021 gab es Neuerungen im Jahresmeldungsformular. Martin Stieber informierte über die Änderungen, gab Tipps zur Handhabung in den verschiedenen Bibliotheksverwaltungsprogrammen und stand für Fragen zur Verfügung. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde das Webinar acht Mal angeboten.

- **Einschreibung** (April 2022, Markus Feigl)

In diesem Webinar wurden folgende Fragen beantwortet: Was muss bei einer Einschreibung alles beachtet werden? Welche Unterlagen werden benötigt? Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein? Welche Informationen müssen den neuen Leser:innen gegeben werden?

- **Beratung** (Mai 2022, Michaela Lohr)

In diesem Webinar wurden folgende Fragen beantwortet: Wie kann ich meine Leser:innen in der Bücherei willkommen heißen und das Angebot zeigen? Wie ermittle ich die Medienwünsche meiner Leser:innen, wie kann ich zielgerichtet beraten? Wie informiere ich mich über die Bücher in der Bibliothek?

- **Medienbeschaffung** (Juni 2022, Christina Repolust)

In diesem Webinar wurden folgende Fragen beantwortet: Wie wähle ich die Bücher für den Bibliotheksbestand sinnvoll aus? Wie erstelle ich ein Bestandskonzept? Wie und wo bestelle ich die Medien für die Bücherei? Was gilt es beim Medienankauf zu beachten?

- **Word für den Bibliotheksalltag** (September 2022, Martin Stieber)

In diesem Webinar wurden folgende Fragen beantwortet: Wie bearbeite ich Texte in Word? Wie strukturiere ich Dokumente? Wie erstelle ich ein Deckblatt und ein Inhaltsverzeichnis? Wie erstelle ich Vorlagen und Serienbriefe?

- **PowerPoint für den Bibliotheksalltag** (Oktober 2022, Martin Stieber)

In diesem Webinar wurden folgende Fragen beantwortet: Wie erstelle ich eine Präsentation in PowerPoint? Wie füge ich Grafiken und Bilder ein? Wie arbeite ich mit Designvorlagen? Wie stelle ich Animationen ein?

- **Excel für den Bibliotheksalltag** (November 2022, Martin Stieber)

In diesem Webinar wurden folgende Fragen beantwortet: Wie importiere ich Daten in eine Excel-Tabelle? Wie filtere und sortiere ich? Wie erstelle ich einfache Berechnungen? Wie erstelle ich Diagramme?

- **Jahresmeldung 2022: Sprechstunde Bibliotheca** (November 2022, Martin Stieber)

- **Jahresmeldung 2022: Sprechstunde Littera** (Dezember 2022, Martin Stieber)

Die Jahresmeldung ist ein wichtiges Instrument für die Kontrolle der geleisteten Arbeit. Sie bietet die Möglichkeit zum Vergleich mit vergangenen Jahren und ist ein Nachweis der Leistung gegenüber Träger und Servicestellen sowie die Grundlage für Öffentlichkeitsarbeit. Im Webinar wurden folgenden Fragen geklärt: Wie ermittle ich die Zahlen für den Jahresabschluss aus meinem Bibliotheksverwaltungsprogramm? Wie werte ich diese Daten aus? Welche Vorarbeiten muss ich machen? Wie erstelle ich die Jahresmeldung?

Insgesamt nahmen an den acht Webinaren im Jahr 2022 160 Kolleg:innen teil.

3.2.4 Regionale Fortbildungen

3.2.4.1 Leseakademie

Die Leseakademie ist seit mehreren Jahren ein fester Bestandteil des Fortbildungsangebotes des BVÖ. Die Kursreihe widmet sich gezielt den Themen Lesemotivation, Literaturvermittlung und Veranstaltungsmanagement. Sie versteht sich als Fortbildungsreihe, die öffentliche Bibliotheken bei ihrer Tätigkeit als Kulturveranstalter und -vermittler unterstützen will. Die Kurse der Leseakademie werden in allen Bundesländern angeboten.

Das flächendeckende Angebot in allen Bundesländern spricht auch Bibliothekar:innen an, denen die Teilnahme an einem mehrtägigen Kurs nicht möglich ist.

Zu den Fortbildungen im Rahmen der Leseakademie werden Skripten erstellt und für alle Interessierten online über die BVÖ-Website zur Verfügung gestellt.



► Informationsfolder 2021–2022 © Juli Janny/BVÖ

Die Kursreihe ist in den vergangenen Jahren stets auf großes Interesse gestoßen. 2021 musste einer der beiden geplanten Workshops aufgrund der Maßnahmen, die zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus gesetzt wurden, verschoben werden.

Folgender Workshop konnte 2021 wie geplant stattfinden:

- **Hanno Koloska: Jugendliteratur lebendig! Text-Adventure-Apps in der Leseförderung Jugendlicher**

Jugendliche für fiktionale Texte begeistern? Lesespaß bieten jenseits von Buchseiten? Selbst in das Geschehen eingreifen können? All das ist möglich mit Hilfe von Text-Adventure-Apps: Sie beteiligen die jugendlichen Leser:innen an der Entwicklung der literarischen Handlung und sind durch Aufbau, Themenwahl und Layout auch für Buch-Muffel attraktiv.

Ziel des Workshops war es, solche Apps kennenzulernen, selbst eine interaktive Geschichte zu entwerfen und diese in ein digitales Format zu bringen. Der Workshop war so strukturiert, dass die Teilnehmenden ihn in großen Teilen direkt mit Jugendlichen nachmachen können. Dabei waren die Grenzen zwischen Spiel und Lesen fließend – und Spaß garantiert!

Folgende Workshops fanden im Frühjahr 2022 statt:

- **Petra Forster: Kinderliteratur lebendig! Bücher hautnah erleben** (von 2021 verschoben)

Bühnenreife Szenen im Kleinformat kreieren, Kinderbuchheld:innen aus Papier und Karton erschaffen, die Fantasie Regie führen lassen! Als Literaturvermittlerin gestaltet Petra Forster auf der Basis aktueller Kinderbücher einfache Bühnen, auf denen die Protagonist:innen dem jungen Publikum hautnah ihre Geschichten erzählen. Im Workshop gab es praktische Tipps zur Gestaltung eigener Bühnen, mit deren Hilfe die Kinder in die Welt der Sprache eintauchen können.

Ziel war es, den Kindern Lust auf Lesen zu machen, das Tor in die Welt der Geschichten zu öffnen und ihnen Sprache in all ihren Facetten anzubieten.

- **Renate Habinger und Barbara Schwarz: Tour durch Sachistan – Sachbücher lebendig machen**

Die Teilnehmenden erlebten, wie Sachbücher als Spiel angeboten werden können: Aufgeteilt in zwei Gruppen ging es auf einer Stadtführungstour durch Sachistan zum Museum (Thema Kunst), zum modernen Büro (Thema Mathematik), zur Farbwerkstatt, zur Apotheke und zur Magnetfabrik – mit passenden Experimenten. Im zweiten Teil des Workshops gab es Gelegenheit, selbst weitere Stationen zu skizzieren.

Der Workshop betonte den spielerischen Ansatz von Angeboten für Kinder im Schulalter (8 bis 12 Jahre) und diente der Erweiterung des eigenen Praxisspektrums rund um Sachmedien.



► Fotos Leseakademie © Susanne List-Tretthahn/BVÖ

3.2.4.2 Herbstlese(n)

Seit einigen Jahren bietet der BVÖ in Kooperation mit den Fach- und Servicestellen der Länder im Herbst Fortbildungsveranstaltungen zu Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur sowie der Belletristik (inkl. Krimischwerpunkt) an. Die Literaturlisten der Veranstaltungen stehen auf der BVÖ-Website zur Verfügung.

- **Franz Lettner/Klaus Nowak: Beste Aussichten – Ein Streifzug durch die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur**

Die Literaturkritiker Franz Lettner und Klaus Nowak boten einen Überblick über interessante Novitäten vom Bilderbuch bis zum Jugendroman, sprachen über ausgewählte Themen und Trends genauso wie über Erzähltechniken und Altersempfehlungen und waren sich dabei in fast allem einig.

- **Johannes Kößler/Jana Volkmann (2020), danach Alexander Kluy: Perlen sammeln – Neue Belletristik im Fokus**

Jeden Herbst erscheint eine Fülle neuer Bücher – doch welche davon kommen für den Bestand der eigenen Bibliothek infrage? Damit befassten sich Johannes Kößler und Jana Volkmann und sprachen hilfreiche Empfehlungen für den Bestandsaufbau aus. Sie gaben einen fundierten Überblick über die aktuelle Belletristik von literarischen Perlen über spannende Krimis bis zu den Neuerscheinungen des Gastlandes der Frankfurter Buchmesse.



► Folder zum Herbstprogramm 2021–2022 © Juli Janny/BVÖ

2020 und 2021 konnten aufgrund der Maßnahmen, die zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus gesetzt wurden, nicht alle Präsenztermine stattfinden. Beide Veranstaltungsreihen werden daher seit 2020 auch online in einer Mischung aus Videos, Präsentationen und kommentierten Literaturlisten über die E-Learning-Plattform des BVÖ angeboten. Die Online-Veranstaltungen konnten bei individueller Zeiteinteilung absolviert werden.

Von 2020 bis 2022 besuchten 1.180 Bibliothekar:innen die Präsenztermine, weitere 1.753 Personen nahmen an den Online-Fortbildungen teil.



► Herbstlese(n)-Veranstaltungen in Wien © Susanne List-Tretthahn/BVÖ

3.3 Informationen an Bibliothekar:innen

Alle BVÖ-Mitglieder werden auf vielfache Weise über das Aus- und Fortbildungsangebot informiert:

- Alle Aus- und Fortbildungstermine werden in der Fachzeitschrift *Büchereiperspektiven* angekündigt.
- Auf Fachtagungen, Konferenzen etcetera werden die Folder zur Ausbildung aufgelegt und die Teilnehmer:innen von Mitarbeiter:innen des BVÖ über die Angebote informiert.
- Auf der Website des BVÖ sind alle Aus- und Fortbildungsangebote zu finden, hier besteht auch die Möglichkeit zur Online-Anmeldung.
- Partner:innen in den Bundes- und Landesstellen, in den Landesverbänden und Diözesanen Büchereifachstellen kündigen die Aus- und Fortbildungstermine ebenfalls an.
- Die Veranstaltungen der Leseakademie und im Rahmen von Herbstlese(n) werden mit jeweils eigenen Foldern sowie durch Aussendungen per E-Mail beworben.
- Am Ende jedes Ausbildungskurses werden die Teilnehmer:innen über die Optionen der Weiterbildung informiert.
- Die Bewerbung der Aus- und Fortbildungsangebote erfolgt auch über die Social-Media-Kanäle und den Newsletter des BVÖ.

Die erfreulichen Teilnahmezahlen und die gute Auslastung der Kurse belegen, dass die Ankündigungen und die Informationen zum Aus- und Fortbildungsangebot sinnvoll sind und ihr Zielpublikum erreichen.

Die angeführten Arbeitsbereiche inklusive der Budgetplanung der Aus- und Fortbildung werden von einem aus zwei bis vier Mitarbeiterinnen (Karenzen) bestehenden Team abgedeckt. In ihrer Verantwortung liegen die inhaltliche und organisatorische Planung, Umsetzung und Nachbereitung sämtlicher Ausbildungsagenden.

3.4 Statistik zur Aus- und Fortbildung*

Absolvent:innen von Ausbildungen für hauptamtliche, nebenberufliche und ehrenamtliche Bibliothekar:innen			
	2020	2021	2022
Hauptberufliche Bibliothekar:innen (HA):			
Abschluss Grundausbildung	-	44	24
Abschluss Vertiefungsphase	19	5	12
Ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen (EA)	73	50	98

Aus- und Fortbildung			
	2020	2021	2022
Kurse – Teilnehmer:innen			
HA Ausbildungen	135	183	123
EA Ausbildungen	151	194	241
EA Ausbildung online	-	-	122
Fortbildungen	128	137	220
E-Learning	169	368	205
Webinare	-	-	597
Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis	20	91	-
Regionale Fortbildungen (inkl. Online-Veranstaltungen)	1.195	886	1.194
Universitätslehrgang „Library and Information Studies“	25	29	47
Lehrberuf Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent:in	39	25	57
Gesamtteilnehmer:innen	1.862	1.913	2.806

	2020	2021	2022
Kurse – Tagesteilnahmen			
HA Ausbildungen	675	695	615
EA Ausbildungen	755	927	1.205
EA Ausbildung online	-	-	488
Fortbildungen	436	520	685
Webinare	-	-	597
Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis	120	530	-
Regionale Fortbildungen (inkl. Online-Veranstaltungen)	1.195	886	1.194
Universitätslehrgang „Library and Information Studies“	100	116	188
Lehrberuf Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent:in	39	25	57
Gesamttagesteilnahmen	3.320	3.699	5.029

* Die statistischen Zahlen beziehen sich auf die ganzen Kalenderjahre.

3.5 Fachbibliothek

Die Fachbibliothek ist ein integraler Bestandteil des BVÖ und soll durch ihre Medienauswahl die Serviceleistungen der Institution unterstützen. Teilnehmer:innen von Aus- und Fortbildungen sowie in öffentlichen Bibliotheken tätige Personen sollen ergänzende und unterstützende Literatur für ihren Arbeitsalltag finden können. Sammelschwerpunkte stellen die Bereiche Buchwissenschaft, Bibliotheksgeschichte, Leseförderung, Erwachsenenbildung, rechtliche Grundlagen des Bibliothekswesens sowie Systematik und Katalogisierung dar. Darüber hinaus bietet der Bestand einen breiten historischen Einblick in das österreichische Bibliothekswesen und ermöglicht somit historische Forschungen zu diesem Thema.

Es gibt in der Fachbibliothek auch einen aktuellen sowie einen historisch relevanten Bestand an Zeitschriften zu den Fachgebieten Bibliothekswesen, Literaturwissenschaft und Verlagswesen. Hierbei wird der laufende Jahrgang lose, ältere Ausgaben werden in gebundener Form angeboten.

Bisher noch nicht erfasste Bücher sowie Neuanschaffungen werden laufend katalogisiert.

4 Erasmus+

Erasmus+ ist das EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa. Seit 2020 organisiert der BÜchereiverband Österreichs (BVÖ) in diesem Rahmen Auslandsaufenthalte für Bibliothekar:innen.

4.1 Leitaktion 1 – Lernmobilität von Einzelpersonen

4.1.1 Aktivitäten 2020

Seit 2020 kann der BÜchereiverband für alle österreichischen Bibliothekar:innen, die ein institutionelles Naheverhältnis zum BVÖ haben, Mobilitätsprojekte im Rahmen von Erasmus+ organisieren. Als ausreichendes Naheverhältnis gilt hierbei eine Mitgliedschaft des Trägers der Bibliothek beim BVÖ.

Der BVÖ reicht Projekte im Bereich „Key Action 1 – KA1 – Mobilität: Weiterbildungen in Europa“ ein, gefördert wird die Lernmobilität von Einzelpersonen. Dadurch können Bibliothekar:innen unter anderem an Konferenzen und Kongressen teilnehmen, Fortbildungskurse besuchen, geförderte Lehraufträge an Gastinstitutionen übernehmen oder Job Shadowing in Bibliotheken in Europa machen.

Programmländer sind neben den EU-Mitgliedstaaten Norwegen, Island, Liechtenstein, die Republik Nordmazedonien, die Türkei und seit 01.01.2019 auch Serbien.

4.1.2 Aktivitäten 2021

Im Jahr 2021 hat der BVÖ seine Erasmus+-Initiativen fortgesetzt, indem das Mobilitätsprojekt des Vorjahres abgeschlossen wurde und erfolgreich eine Akkreditierung beantragt wurde.

Im Zeitraum 2021–2027 unterstützt das Programm Erasmus+ Leitaktion 1 (Lernmobilität von Einzelpersonen) die Mobilität von Lernenden und Personal und bietet Chancen zum Lernen und/oder zum Erwerb von Berufserfahrung im Ausland für Schüler:innen, Studierende, Praktikant:innen, junge Menschen, Hochschullehrende und sonstige Lehrkräfte, Jugendarbeiter:innen, Trainer:innen, Personal von Ausbildungseinrichtungen und Organisationen der Zivilgesellschaft.

Im Rahmen der Erasmus+ Leitaktion 1 hat der BVÖ 2021 zwei Arten von Initiativen durchgeführt:

1. 2021 hatte der BVÖ die Möglichkeit, ein bereits 2020 gestartetes kurzfristiges Projekt für die Mobilität von Lernenden und Personal zu verlängern. Die Mobilitäten, die aufgrund der Pandemie nicht stattfinden konnten, wurden teilweise 2021 durchgeführt.
Die teilnehmenden Bibliothekar:innen, die im Rahmen des Projekts beispielsweise nach Aarhus in Dänemark und nach Reykjavik in Island reisten, übermittelten in ihren Berichten über die Auslandsaufenthalte ein überaus positives Feedback.

2. 2021 konnte sich der BVÖ erfolgreich als Erwachsenenbildungseinrichtung im Programm Erasmus+ akkreditieren, was im Akkreditierungszeitraum 2021–2027 die Beantragung von Projektmitteln stark vereinfacht.
Die Teilnehmer:innen des Projekts können entweder an einer strukturierten Fortbildungsveranstaltung teilnehmen, hier sind neben klassischen Fortbildungsveranstaltungen auch Teilnahmen an Kongressen und Tagungen möglich, oder ein Job Shadowing durchführen. Ein Job Shadowing ist ein Arbeitsaufenthalt bei einer Partnerorganisation in der EU beziehungsweise einem bei Erasmus+ assoziierten europäischen Land wie Norwegen, Island, Liechtenstein, der Republik Nordmazedonien, der Türkei und Serbien.

Als besonderen Service für Interessierte an einer Teilnahme an einer Erasmus+ Aktivität hat der BVÖ Vereinbarungen mit herausragenden europäischen Bibliotheken über die Aufnahme von Kolleginnen und Kollegen aus Österreich im Rahmen von Erasmus+ getroffen.

Um nur einige dieser Bibliotheken zu nennen: Bergen Public Library, Bibliothèque Publique d'Information Centre Pompidou, Stockholms Stadsbibliotek, Roskilde Municipality, Stadsbibliotek Turku Finland.

4.1.3 Aktivitäten 2022

2022 war das Jahr der letzten Mobilitäten im Rahmen des kurzfristigen KA1-Projekts (das erst 2020 begonnen hat).

Das Feedback war sehr gut, was den BVÖ veranlasste, die Kommunikation zu verstärken. Einerseits erfolgte die Kommunikation über die Medienkanäle der Europäischen Kommission (zum Beispiel Meine Erasmus+ Story), andererseits innerhalb des BVÖ-Netzwerks (Newsletter, Büchereiperspektiven, Facebook etc.).

Der Wettbewerb „Erasmus+ und ESK: Meine Story“ 2022 war ein voller Erfolg für eine unserer Teilnehmerinnen, Michaela Hermann, die in der Kategorie Erwachsenenbildung für ihren Bericht über ihr Job Shadowing in Finnland als Gewinnerin hervorging: <https://erasmusplus.at/de/erfolgsgeschichten/meine-story>

2022 war auch das erste volle Jahr des akkreditierten KA1 Erasmus+ Projekts. Dies stellt die Konsolidierungsphase der Erasmus+-Erfahrung innerhalb des BVÖ dar: Einerseits wurden wir in Bezug auf die Vorgehensweise (Verfahren, Kommunikation usw.) sachkundiger. Andererseits verlief die zweite Jahreshälfte in Sachen Corona-Reisebeschränkungen deutlich entspannter als in der Vorperiode. Dies wiederum führte zu vereinfachten Reisebedingungen innerhalb der EU und in der Folge zu einem erhöhten Interesse der Mitglieder des BVÖ-Netzwerks.

Abgesehen von Job-Shadowing-Möglichkeiten zeigten unsere Mitglieder zunehmend Interesse an der Teilnahme an internationalen Kongressen (zum Beispiel IFLA WLIC 2022 Dublin) und an strukturierten Kursen.



**Finanziert von der
Europäischen Union**

5 IT-Dienste

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) unterstützt öffentliche Bibliotheken durch zahlreiche technische Serviceleistungen.

Das Angebot reicht dabei von der Bereitstellung von kostenlosem Speicherplatz, Web- und E-Mail-Diensten bis hin zur Unterstützung von Bibliotheken in ihrer täglichen Arbeit durch First-Level-Support in technischen und bibliothekarischen Fragen. Auch bei der Erstellung und Wartung von Websites stehen die Mitarbeiter:innen der EDV-Abteilung den Bibliothekar:innen mit Rat und Tat zur Seite. Weiters stellen wir online verschiedenste Artikel zum Büchereiwesen und Skripten zur Verfügung. Durch diverse Newsletter können sich Bibliothekar:innen über Veranstaltungen und Aktionen informieren. Auf der Jahresmeldungsplattform können Bibliothekar:innen einfach online die Stammdaten ihrer Bibliothek aktuell halten und die Jahresmeldung und Subventionsansuchen abgeben. Mit dem Verbundkatalog öffentlicher Bibliotheken „Bibliotheken Online“ stellt der BVÖ einen Online-Katalog für Recherchen zur Verfügung. BibMail, die Mailingliste des BVÖ, ermöglicht die Kommunikation zwischen Bibliothekar:innen und erleichtert den Austausch untereinander.

5.1 Internet-Angebote für Bibliotheken

5.1.1 Webspaces für Bibliotheken

Ob es um Öffnungszeiten, Angebote, Veranstaltungen, Neuerwerbungen oder Kontakt zur Bibliothek geht – die Website ist die Visitenkarte der Bibliothek, auf der alle Informationen für die Leser:innen präsentiert werden.

Der BVÖ stellt seinen Mitgliedsbibliotheken und Verbänden deshalb entsprechenden Webspaces für einen eigenen Internetauftritt zur Verfügung.

529 Bibliotheken sind mit ihrer Website – in der Form www.bibliotheksname.bvoe.at – auf dem BVÖ-Server abrufbar. Davon wurden 500 Websites mit dem vom BVÖ unterstützten Website-Programm erstellt. Die übrigen Bibliotheken verwenden ein anderes CMS oder leiten über diese BVÖ-Adresse auf eine andere Website weiter.

5.1.2 Kostenlose Websites für Bibliotheken

Das bewährte Content-Management-System Drupal wird seit Jahren vom BVÖ zur einfachen Erstellung von Websites eingesetzt, damit Bibliothekar:innen selbstständig und ohne HTML-Kenntnisse eine Website attraktiv gestalten und aktualisieren können.

Bei der Neugestaltung einer Bibliothekswebsite sowie bei komplexeren Fragestellungen zur Website-Wartung unterstützen die Mitarbeiter:innen der EDV-Abteilung die Bibliothekar:innen mit Rat und Tat.

In den Jahren 2021 und 2022 wurden durch die Mitarbeiter:innen des BVÖ insgesamt 623 Bearbeitungen an Mitgliederwebsites vorgenommen und 120 Anfragen entgegen genommen.

5.1.3 E-Mail-Adressen für Bibliotheken

Mitgliedsbibliotheken bietet der BVÖ die Möglichkeit einer österreichweit einheitlichen E-Mail-Adresse in der Form bibliotheksname@bibliotheken.at.

Im Zuge einer Website-Erstellung wird automatisch eine entsprechende E-Mail-Adresse angelegt. Auch Mitgliedsbibliotheken, die keine Website am BVÖ-Server betreiben, können eine E-Mail-Adresse beim BVÖ aktivieren. 291 Mailadressen werden zurzeit aktiv genutzt. Die E-Mail-Konten sind auch über ein Webmail-Interface unter www.bvoe.at/web-mail von jedem Rechner mit Internetzugang abrufbar. Das Webmail-Programm wurde im Jänner 2020 auf den neuesten Stand gebracht. Um dem immer höheren Spam-Aufkommen entgegenzuwirken, wurde auch das Greylisting-System zur Spam-Bekämpfung des BVÖ aktualisiert.

5.2 Websites und Newsletter des BVÖ

Die Website des BVÖ (www.bvoe.at) und die Projektseiten bieten allen interessierten Nutzer:innen zahlreiche Informationen über das österreichische Bibliothekswesen und die Dienstleistungen des BVÖ.

Jährlich informieren sich die Nutzer:innen – bei im Schnitt 350.000 Besuchen – mittels dieser Online-Angebote über die Projekte, Angebote und Serviceleistungen des Verbandes und der Bibliotheken (siehe auch Kapitel 5.6.4 „Zahlen im Überblick“).

5.2.1 Inhalte der BVÖ-Website

Die wichtigsten Informationen und Neuigkeiten im öffentlichen Bibliothekswesen finden Besucher:innen auf der 2022 überarbeiteten BVÖ-Website. Hier stellt der BVÖ seine Services, Projekte und Angebote für Bibliotheken vor.

Einen Überblick über Kontakte zu Servicestellen und Verbänden finden die Nutzer:innen im Menüpunkt „Öffentliche Bibliotheken“ – hier gibt es auch Informationen zu Ansprechpersonen, Öffnungszeiten, Adressen und Bestandszahlen der Bibliotheken. Diese werden über ein zentrales Adressverzeichnis automatisch aktualisiert und so immer auf dem aktuellen Stand gehalten. Unter „Statistik und Leistungsdaten“ werden Bibliothekar:innen bei der eigenen Leistungsmessung unterstützt.

Eine der Hauptaufgaben des BVÖ besteht in der Aus- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlichen Bibliothekar:innen. Deshalb widmet sich auch ein umfangreicher Menüpunkt diesem Thema. Zahlreiche Aus- und Fortbildungsveranstaltungen stehen für Bibliothekar:innen im Kurskalender zur Verfügung, der eine einfache Anmeldung ermöglicht. Zusätzlich bietet die BVÖ-Website die Möglichkeit, in einem Verzeichnis der Projektarbeiten, die im Rahmen der Ausbildung von Bibliothekar:innen erstellt werden, zu recherchieren.

Unter „Serviceangebote“ finden sich Informationen zu Medien- und Veranstaltungsförderungen, Stipendien für Bibliothekar:innen, die Auslandserfahrung sammeln möchten, Angebote zur Literaturvermittlung, die Fachzeitschrift Büchereiperspektiven samt E-Paper sowie zahlreiche Internetangebote und Hilfestellungen bei rechtlichen Fragen.

Für die tägliche Bibliotheksarbeit besonders nützlich ist das Online-Verzeichnis zur Systematik für die Erschließung von Medien.

Abgerundet wird das Angebot durch das Bestellservice, wo Materialien und Publikationen des BVÖ telefonisch oder per Webformular bestellt oder gleich direkt heruntergeladen werden können.

5.2.2 Jahresmeldungsplattform

Der BVÖ betreibt seit 2012 die Online-Plattform <http://jahresmeldung.bvoe.at>, über die Bibliotheken ihre Statistikzahlen melden und um Subventionen aus Bundesmitteln (BVÖ und ÖGB) ansuchen können.

Ende 2021 ging die neu programmierte Jahresmeldungsplattform online. Sie bietet neben der technischen Aktualisierung des zugrundeliegenden CMS auch einige weitere Funktionen für Bibliothekar:innen und Servicestellen.

Das Österreichische Bibliothekswerk, das Büchereiservice des ÖGB und die Fachstellen der Bundesländer können auf die Plattform ebenfalls zugreifen und die Daten in ihrem Bereich einsehen und nutzen.

Die technische Administration und die Verwaltung der Daten gehört seither zu den zentralen Aufgaben des BVÖ und der damit betrauten Mitarbeiter:innen.

Aus den Daten der Jahresmeldungen generiert der BVÖ nicht nur die österreichische Büchereistatistik für die Statistik Austria und die Auswertungen der Büchereilandkarte, sondern erstellt auch Hilfsmittel zur Arbeit mit bibliothekarischen Kennzahlen (siehe auch Kapitel 11 „Bibliotheksdatenbank“).

5.2.3 Projektwebsites

Begleitend zur BVÖ-Website gibt es für einzelne Projekte des BVÖ eigene Websites. Hierbei sind vor allem die Seiten www.wirlesen.org, www.oesterreichliest.at, www.leserstimmen.at, und veranstaltungsforderung.bvoe.at zu nennen.

Begleitend zu Kongressen und Ausbildungskursen werden ebenfalls Online-Angebote bereitgestellt. Diese werden von der IT-Abteilung des BVÖ bei Bedarf auf ein aktuelles Design umgestellt und an neue technische Anforderungen angepasst.

5.2.4 Mailingliste BibMail

BibMail, die Mailingliste des BVÖ, gibt es seit mittlerweile mehr als zehn Jahren. Sie stellt für die 1.010 Mitglieder (Stand 31.12.2022) einen fixen Bestandteil des Bibliotheksalltags dar. Die Liste bietet den Bibliothekar:innen die Möglichkeit, mit Kolleg:innen in ganz Österreich fachspezifische Themen zu diskutieren, Veranstaltungen anzukündigen oder sich über Aus- und Fortbildungsangebote zu informieren.

5.2.5 Newsletter für Bibliotheken

Seit Mai 2019 informiert der moderne – in Drupal integrierte – BVÖ-Newsletter monatlich über Neuigkeiten im Bibliothekswesen. Dieser ist an zentraler Stelle auf der BVÖ-Website verankert und ermöglicht eine vereinfachte Verwaltung der 2.406 Abonnent:innen (Stand 31.12.2022).

Zu Anlässen wie „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“, aber auch, um zielgerichtet Bibliotheken einzelner Regionen anzusprechen, verwendet der BVÖ spezielle Newsletter.

5.3 First-Level-Support (Bibliotheksoftware)

Mitarbeiter:innen der IT-Abteilung stehen den Bibliotheken mit Rat und Tat zur Seite, beantworten Anwendungsfragen, erarbeiten Lösungsansätze, leiten Verbesserungswünsche an Software-Firmen weiter und vermitteln zwischen Bibliotheken und Herstellern. Im Berichtszeitraum wurden auf diesem Weg 312 Fragen beantwortet.

5.4 „Bibliotheken Online“

Der Verbund-OPAC ermöglicht Leser:innen und Bibliothekar:innen gleichermaßen, in den Beständen der teilnehmenden öffentlichen Bibliotheken in ganz Österreich zu recherchieren.

The screenshot shows the 'Bibliotheken Online' website, which is the 'Katalog Öffentlicher Bibliotheken in Österreich'. The header features the 'bvo' logo. Below the header, there are navigation buttons for 'Suche', 'Neu eingetroffen', and 'Stöbern', along with links for 'Hilfe' and 'Merkliste (0)'. A search bar with a 'Suchen' button is present. The main content area displays a map of Austria with the region of 'Vorarlberg' highlighted in a red box. To the right of the map, there is a section titled 'Recherche im Verbund' with a dropdown menu set to 'Österreich'. Below this, there are search filters: 'Im Umkreis von 50 km' and 'um -'. Further down, there is a section for 'Weitere Regionen' listing 'Burgenland (14)' and 'Kärnten (12)'. The background of the header area shows a stack of books.

Der BVÖ unterstützt die Bibliotheken bei der Teilnahme am neuen System, richtet die entsprechenden Zugänge ein und führt umfangreiche Tests durch.

Die Datenübertragung erfolgt über verschiedene Varianten: automatisiert über die Web-OPACs unterschiedlicher Hersteller, aber auch noch per FTP aus Bibliotheken, die über keinen Web-OPAC verfügen beziehungsweise deren Web-OPAC keine Schnittstelle aufweist.

Derzeit nehmen 506 Bibliotheken am Projekt teil, somit sind rund 1,7 Millionen Titel und 5,1 Millionen Exemplare recherchierbar.

Der Verbundkatalog wurde in der Zeit der Corona-Pandemie verstärkt genutzt, da viele Bibliotheken mittels der eingebauten Mailfunktion die Vorbestellungen für den kontaktlosen Verleih umsetzen.

5.5 Technische Neuerungen und Projekte im BVÖ

Im Berichtszeitraum wurden einige technische Neuerungen durchgeführt, durch die der Support erleichtert und Arbeitsabläufe effizienter gestaltet werden konnten.

5.5.1 Bibliotheksdatenbank, Online-Jahresmeldung und Online-Subventionen

Die 2012 eingesetzte CMS-Version war in die Jahre gekommen. Da ein Upgrade über mehrere Versionen einen nicht abschätzbaren Aufwand bedeutet hätte, wurde eine Neuinstallation durch die Programmierfabrik beauftragt.

Die neue Installation ist technisch auf dem aktuellsten Stand und bietet neben den bewährten Funktionen auch mehr Möglichkeiten für Bibliothekar:innen und Mitarbeiter:innen von Servicestellen (siehe Kapitel 11.3).

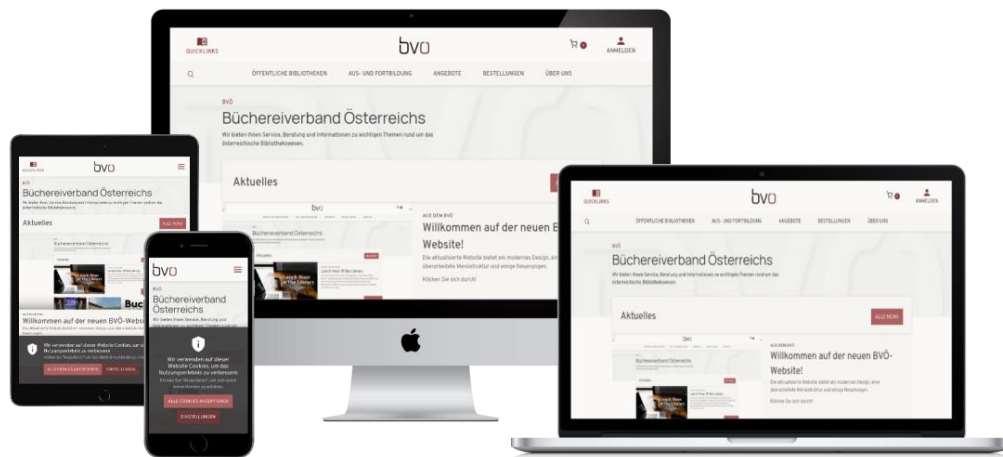
Die Einbindung von PDFs und Berichten wurde so gestaltet, dass die IT-Abteilung des BVÖ hier selbstständig Änderungen vornehmen kann. Textänderungen auf der Plattform können auch zum Großteil von Mitarbeiter:innen des BVÖ selbstständig vorgenommen werden.

Auch die Aktualisierung der Einwohnerzahlen, die für die korrekte Zuordnung der Bibliotheken in die Förderkategorie und die Berechnung der Kennzahlen nötig ist, konnte automatisiert werden.

Eine Datenschnittstelle zur Jahresmeldungsdatenbank ermöglicht einen schnellen Abgleich von Adress- und Bibliotheksdaten. Diese Schnittstelle wird für das Bibliotheksadressverzeichnis auf der BVÖ-Website genutzt und steht auch Servicestellen zur Verfügung.

Im Rahmen der Neuinstallation wurden die Serverbedingungen angepasst – über die Servervirtualisierung ist das ein überschaubarer Aufwand.

5.5.2 BVÖ-Website



► Neue Website © BVÖ

Die BVÖ-Website erhielt im November 2022 ein zeitgemäßes Erscheinungsbild. Durch den großen Funktionsumfang und den Versionssprung des eingesetzten CMS war eine Neuprogrammierung notwendig geworden.

Die Inhalte der Website wurden größtenteils überarbeitet und teilweise neu strukturiert. Auch der Newsbereich und die Verknüpfungen zu anderen Angeboten des BVÖ (Quicklinks) wurden neu gestaltet.

Die Benutzeranmeldung für die BVÖ-Website konnte über eine Single-sign-on-Lösung realisiert werden. Damit sind neben den weiterhin bestehenden Bibliotheksaccounts auch persönliche Benutzerprofile möglich. Dieses Profil ist für die Anmeldung zu Aus- und Fortbildungskursen und für die E-Learning-Plattform notwendig. An der Einbindung weiterer Websites im Single-sign-on wird gearbeitet.

Der Aus- und Fortbildungskalender wurde vollkommen überarbeitet, um die Online-Kurse besser zu integrieren. Die Anmeldung und Verwaltung der Teilnehmer:innen erfolgt weiterhin

über die BVÖ-Website, wurde aber optimiert. So werden ab jetzt die Bibliotheksdaten direkt aus der Jahresmeldungsdatenbank übernommen.

Das Bestellservice wurde um einen Downloadbereich erweitert. Damit sind alle Materialien des BVÖ sowohl in Print- als auch in Dateiform über eine Plattform zu suchen.

Eine zeitgemäße Kartendarstellung im Adressverzeichnis der Bibliotheken und eine übersichtliche Präsentation der Österreichischen Systematik wurden in der Neukonzeption ebenfalls umgesetzt.

5.5.3 Telefonanlage und Internettelefonie

Im Herbst 2020 erfolgte im Rahmen eines Providerumstiegs eine Neuinstallation der Telefonanlage. Im Zusammenhang damit wurde auch eine Einbindung der geschäftlichen Telefonnummern auf Mobiltelefonen und Laptops umgesetzt. Diese Maßnahme verbesserte die Einbindung der coronabedingten Heimarbeitsphasen.

5.6 EDV-Statistiken

Die Dienstleistungen der EDV-Abteilung kennzeichnen unter anderem folgende Zahlen und statistische Erhebungen:

5.6.1 EDV-Angebote

Der BVÖ bietet ein umfangreiches EDV-Angebot, das sich von Websites über E-Mail-Adressen bis zur Teilnahme am österreichweiten OPAC „Bibliotheken Online“ erstreckt.

5.6.2 Zugriffe auf die Websites

Die BVÖ-Seite und die Projektseiten (wie www.oesterreichliest.at) bieten zahlreiche Informationen über das österreichische Bibliothekswesen. (In den Zahlen sind auch die Zugriffe auf die am BVÖ-Server gehosteten Bibliothekswebsites enthalten.) Die Zugriffszahlen belegen, dass diese Online-Angebote stark genutzt werden und unverzichtbare Informationsquellen für die Bibliothekar:innen und Benutzer:innen sind.

Der Verbund-OPAC „Bibliotheken Online“ wird extern gehostet, weshalb die Zahlen extra aufgelistet werden.

5.6.3 EDV-Support

Neben den zahlreichen Anfragen zu Websitegestaltung, Teilnahme am Projekt Bibliotheken Online und bibliothekarischen Anfragen unterstützt und vermittelt die IT-Abteilung des BVÖ bei Problemen mit der Bibliothekssoftware und bietet First-Level-Support bei E-Mail-Problemen.

5.6.4 Zahlen im Überblick

Teilnehmende Bibliotheken/Personen (Stand 31.12.2022)	
Website-Angebot des BVÖ	529
- davon mit BVÖ-Theme (Drupal)	500
E-Mail-Account beim BVÖ	291
Mailingliste BibMail	1.010
Bibliotheken Online	506

Nutzung der Online-Services	2021	2022
Website-Besuche (visits)	326.615	312.906
Website-Seitenansichten (pages)	1.005.069	950.896
Aktionen (hits)	1.660.675	1.580.680

Dienstleistungen	2021	2022
Änderungen (Mitgliederseiten)	268	355
Anfragen Website, E-Mail, DSGVO	234	245
Anfragen (First-Level-Support)	129	183
Anfragen Jahresmeldungen und bibliothekarische Fragestellungen	1.356	1.594
Anfragen (Bibliotheken Online)	407	292

6 Publikationen

Mit Finanzierung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ist dem BÜchereiverband Österreichs (BVÖ) eine Fachpublikationstätigkeit möglich.

6.1 Bibliothekarische Fachzeitschrift **Büchereiperspektiven**

Der BVÖ bietet in der zweimal pro Jahr erscheinenden Mitgliederzeitschrift **Büchereiperspektiven** umfassende Informationen über das Bibliothekswesen.

Die **Büchereiperspektiven** sind die bibliothekarische Fachzeitschrift mit der größten Reichweite in Österreich. Jede Ausgabe widmet sich einem bestimmten Schwerpunktthema, nimmt (inter-)nationale Trends im Bibliotheksbereich auf und beinhaltet einen Informations- und Serviceteil mit Informationen über neue Angebote, Ankündigung von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen für Bibliothekar:innen, Hinweisen auf Fachliteratur, Berichten von Tagungen und News aus den Büchereien. Wir zeigen Bibliotheken aus frischen Perspektiven.

Nach Erscheinen in Printform ist die Zeitschrift auf der BVÖ-Website unter www.bvoe.at/Buechereiperspektiven abrufbar. Die „**Büchereiperspektiven**“ können somit auch online als E-Paper durchgeblättert oder als PDF heruntergeladen werden, was einen zusätzlichen Service darstellt und eine breitere Reichweite ermöglicht.

6.1.1 Breites Themenspektrum

Im Berichtszeitraum wurden in den **Büchereiperspektiven** wieder viele aktuelle Themen aufgegriffen und aufbereitet.

Die Heftschwerpunkte setzten sich 2020 und 2021 mit der UN-Agenda 2030, mit der Bedeutung von Bibliotheken in Krisenzeiten sowie mit Literatur und Lesebiografien auseinander. 2022 standen die Themen Wissensvermittlung und Leseförderung im Zentrum.



Büchereiperspektiven 2/20

UN-Agenda 2030. Nachhaltigkeit in der Bibliothek

Wie Bibliotheken zu einer besseren Welt und zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030 beitragen können, steht im Mittelpunkt dieser Ausgabe der **Büchereiperspektiven**.

- Werbung handgemacht: Nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit
- Werdet aktiv! Bibliotheken als Vorbilder
- Junges Forschen: VWA in der Bibliothek



Büchereiperspektiven 1/21

Bibliotheken bleiben. Aus der Krise in die Zukunft

In der Pandemie hat sich verändert, wie Menschen in der Bibliothek arbeiten, welche Dienste dort angeboten und wie diese genutzt werden. Bibliotheken haben Flexibilität bewiesen – und werden in Zukunft mehr denn je gebraucht.

- Kulturversorger in der Pandemie: Bibliotheken berichten
- Lernen aus der Krise: Neue Angebote, neue Ziele
- Orte für die Gemeinschaft: Wir bauen uns eine Bibliothek!



Büchereiperspektiven 2/21

Lesen und leben. Bücher machen Menschen

Erfahren Sie, wie Lesebiografien entstehen und wie Bibliotheken Literatur vermitteln, in welchen Geschichten sich Kinder und Jugendliche wiederfinden und welche Bücher das Lesen feiern, wie Literatur Krisen abbildet und wie Lesen heilsam wirken kann.

- Lesebiografien: Wie Bücher prägen
- Literaturvermittlung: Was Bibliotheken bieten
- Lektüretipps: Bücher über Bücher



Büchereiperspektiven 1/22

Wissen vermitteln. Bibliotheken als Bildungspartner

Die öffentlichen Bibliotheken laden zum lebenslangen Lernen ein. In dieser Ausgabe finden Sie Beispiele von Kooperationen mit Kindergarten, Schule und Erwachsenenbildung sowie Aktivitäten aus dem MINT-Bereich. Die Themen Informationskompetenz und Wissensvermittlung werden ebenso beleuchtet wie Neuigkeiten vom Sachbuchmarkt.

- Lernen in der Bücherei: Angebote für Kinder und Erwachsene
- Forschen und entdecken: MINT in Bibliotheken
- Fakt oder Fake? Informationskompetenz fördern



Büchereiperspektiven 2/22

Lesen fördern. Vermittlung für alle Zielgruppen

Lesekompetenz ist die Basis für Bildung, kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe. In dieser Ausgabe finden Sie Vermittlungsangebote für alle Zielgruppen. Die Bedeutung des Vorlesens, der Wert von Mehrsprachigkeit, Möglichkeiten des barrierefreien Lesens, Wege der digitalen Leseförderung und das Zusammenspiel von Lesen, Schreiben und Reden werden thematisiert.

- Frühförderung: Lesen mit allen Sinnen
- BookTok und Co: Digitale Medien nutzen
- Lesegruppen: Austausch über Bücher

6.2 Publikationen zur Leseanimation

Im Rahmen von „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen“ wurde eine Broschüre mit Tipps zur Leseanimation produziert (siehe auch Kapitel 2.2.4.5 „Tipps zur Leseanimation“).

6.3 Arbeitshilfen

Der BVÖ bietet Arbeitshilfen für die bibliothekarische Ausbildung und Arbeit an. Für die neue hauptamtliche Ausbildung werden Skripten zu den einzelnen Modulen erstellt. Diese werden laufend aktualisiert, im Rahmen der Ausbildungslehrgänge verteilt und stehen großteils auf der Website des BVÖ zum Download zur Verfügung.

Christian Rüscher und Martin Stieber: Bibliotheksmanagement (Skriptum Modul 8), Wien: BVÖ 2021, 60 S.

Dieses Skriptum widmet sich den betrieblichen Aspekten der Bibliotheksarbeit. Das Bibliotheksmanagement versucht durch zielgerichteten Mitteleinsatz, Raum- und Personalplanung sowie eine strategische Ausrichtung die Abläufe in der Bibliothek effizient am Laufen zu halten und für zukünftige Herausforderungen bereit zu machen. Diese Aspekte werden in den fünf Kapiteln dieses Skriptums behandelt. In den einzelnen Abschnitten werden die entsprechenden Bereiche in der Jahresmeldung erläutert.

Julia Neubauer: Öffentlichkeitsarbeit (Skriptum Modul 3), Wien: BVÖ 2022, 28 S.

Dieses Skriptum soll einen Überblick darüber verschaffen, was Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für Bibliotheken leisten können. Außerdem stellt es Werkzeuge bereit, wie Öffentlichkeitsarbeit auch mit knappen Ressourcen gelingen kann.

Darüber hinaus wurden 2022 alle bestehenden Skripten aktualisiert.

6.4 Skripten zu Fortbildungskursen

6.4.1 Skripten der Leseakademie

Für jeden Fortbildungskurs der Leseakademie werden von den Vortragenden eigene Skripten erstellt, die den Kursinhalt zusammenfassen und zur Nachlese dienen. Diese Unterlagen werden bei den Kursen an die Teilnehmer:innen verteilt. Darüber hinaus stehen die Unterlagen auf der Website des BVÖ zum Download zur Verfügung.

6.4.2 Skripten zu Herbstlese(n)

Für die Fortbildungskurse im Rahmen von Herbstlese(n) werden von den Vortragenden Literaturlisten erstellt. Auch diese Unterlagen werden bei den Kursen verteilt. Sie stehen auf der Website des BVÖ zum Download zur Verfügung.

6.5 BVÖ-News

Auf unserer Website www.bvoe.at informieren wir wöchentlich über Angebote des BVÖ und Neuigkeiten aus der Bibliothekswelt. Die News werden jeden Montag aktualisiert.

6.6 BVÖ-Newsletter

Mit dem Newsletter informieren wir monatlich über Angebote des BVÖ und Neuigkeiten aus der Bibliothekswelt. Alle Ausgaben sind im Newsletter-Archiv unter www.bvoe.at/newsletter nachzulesen.

7 Generalversammlung, Vorstandswahl und Fachkongress

7.1 Generalversammlung

Am 20. September 2021 fand die 40. ordentliche Generalversammlung des Büchereiverbandes Österreichs (BVÖ) im Wiener Theater Akzent statt.

Nach zwei pandemiebedingten Verschiebungen konnte am 20. September 2021 die physische Generalversammlung im Theater Akzent in Wien nachgeholt werden. Während der Veranstaltung wurden in Absprache mit dem Theater Akzent Schutzmaßnahmen umgesetzt, um die Sicherheit der Teilnehmenden zu garantieren.

Generalversammlung

Durch die 40. ordentliche Generalversammlung des BVÖ führte die stellvertretende Vorstandsvorsitzende Christina Krenmayr (Stadtbibliothek Innsbruck). Auf den umfassenden Bericht des Geschäftsführers folgten Berichte der Kassierin sowie der Rechnungsprüfung. Im Anschluss wurde über die drei eingegangenen Anträge abgestimmt:

- Antrag auf Änderungen der Statuten (www.bvoe.at/ueber_uns/statuten)
- Antrag auf Abschluss einer Organhaftpflichtversicherung (Directors & Officers Versicherung)
- Antrag auf Beitritt des BVÖ in die in Gründung befindliche „Stiftung Lesen Österreich“ als Gründungsmitglied

Alle drei Anträge wurden einstimmig und ohne Gegenstimmen angenommen.

Vortrag

Direkt im Anschluss an die eigentliche Generalversammlung hielt der auf die steuerlichen Aspekte der Gemeinnützigkeit spezialisierte Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder Andreas Lummerstorfer einen Vortrag. Er erläuterte, welche Vorteile die steuerliche Gemeinnützigkeit für Bibliotheken bringt, welche Parameter eingehalten werden müssen, um als gemeinnütziger Betrieb zu gelten, und welche Auswirkungen die Gemeinnützigkeit auf die Besteuerung hat. Im Rahmen des Vortrags konnte das hartnäckige Gerücht, ein gemeinnütziger Betrieb dürfe keine Gewinne machen, aufgeklärt werden, indem auch hierfür die einzuhaltenden Bedingungen dargelegt wurden. Im Anschluss stand der Referent für die zahlreichen Fragen der Bibliothekar:innen zur Verfügung. Der Vortrag wurde von der Visualisierungsexpertin Lana Lauren vor Ort live grafisch protokolliert.

Workshops

Nach einem gemeinsamen Mittagessen widmete sich der Nachmittag der Optimierung des Auftritts der Bücherei in der Öffentlichkeit und bei Trägern.

Unter dem Titel „Angebote präsentieren: Öffentliche Bibliotheken sichtbar machen“ wurde den Teilnehmer:innen ein Workshop angeboten, der von Valerie Besl gehalten wurde. Besl, seit vielen Jahren in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Verlage, Literaturfestivals und Kulturinstitutionen tätig, begann mit grundsätzlichen Informationen zum Erstellen von klassischen PR-Konzepten. Weiters wurde auf den Aufbau beim Verfassen von Pressemitteilungen und Newslettern eingegangen. Mit vielen Beispielen aus der Praxis wurden die Teilnehmer:innen auf die steigende Bedeutung von sozialen Medien für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, und hier vor allem von Facebook und Instagram, hingewiesen. Eine ausgiebige Fragerunde schloss den informativen Workshop ab. Parallel dazu lief der Workshop „Leistung vermitteln: Positionierung der Bücherei gegenüber Trägern“, den Elmar Türk, Erwachsenenbildner, Mediator und Unternehmensberater leitete.

Türk motivierte die Teilnehmer:innen dazu, in Verhandlungen mit dem Träger auch mal gedanklich die Seite zu wechseln und die Bedürfnisse und Wünsche des Gegenübers zu bedienen. Mittels einer Formel aus dem Veränderungsmanagement wurde in Kleingruppen erarbeitet, welche Faktoren die Bereitschaft des Trägers, ein Projekt der Bibliothek zu unterstützen, beeinflussen. Der Perspektivenwechsel und die Überlegungen der Gruppen wurden ausführlich diskutiert.

Im Anschluss fand ein gemütlicher Ausklang mit musikalischer Begleitung von Eva Feimer (Keyboard) und Thomas Reimer (Bass) statt.

7.2 Vorstandswahl

Im Mai 2022 wurde per Briefwahl der Vorstand des BVÖ für die Funktionsperiode 2022 bis 2024 gewählt. Hier werden Vorstand, Funktionsträger:innen, Rechnungsprüferinnen und Mitglieder der Wahl- und Antragsprüfungskommission des BVÖ vorgestellt:

www.bvoe.at/ueber-uns/vorstand

7.3 Fachkongress

Die Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB) und der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) richten erstmals gemeinsam den größten Fachkongress in Österreich für Mitarbeitende in wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken sowie in Schulbibliotheken aus.

Der ursprünglich für Frühjahr 2021 geplante Kongress musste pandemiebedingt verschoben werden. Der erste österreichische Bibliothekskongress unter dem Motto „Arbeitswelten – Realitäten und Visionen in Bibliotheken“ findet nunmehr von 2. bis 5. Mai 2023 im Congress Innsbruck statt: www.uibk.ac.at/congress/bibliothek2023

8 Berichte der Arbeitsausschüsse

Die Arbeitsausschüsse des Büchereiverbandes Österreichs (BVÖ) wurden vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport finanziert.

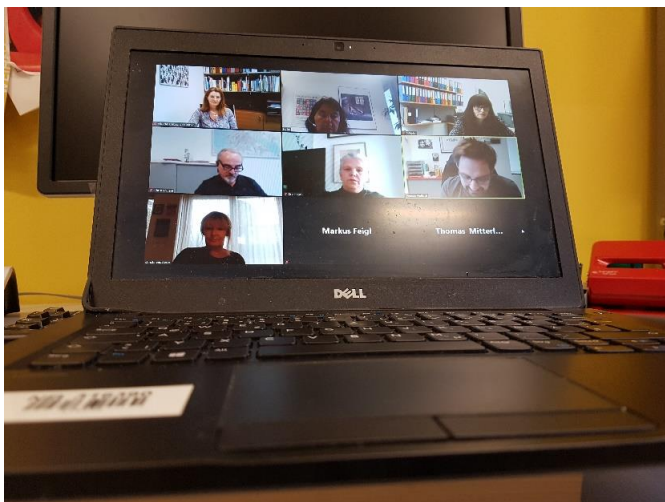
8.1 Arbeitsausschuss Großstadtbibliotheken

Von Heike Merschitzka

In der aktuellen Berichtsperiode Oktober 2020 bis Dezember 2022 fanden drei Treffen des Ausschusses statt. Zwei davon wurden aufgrund der Umstände leider nur online abgehalten. Ende November 2022 konnte der bereits zum dritten Mal geplante Besuch der neuen Stadtbibliothek Dornbirn dann endlich erfolgreich umgesetzt werden.

Das 8. Ausschusstreffen fand am 27.11.2020 online statt. Unterstützt wurde das Zustandekommen des ersten Zoom-Online-Treffens besonders durch Markus Feigl und Gudrun Friedrich, die dafür auch eine Lizenz des BVÖ zur Verfügung stellten.

Die Teilnahme von neun Mitgliedern, drei waren krankheitsbedingt entschuldigt, bestätigte das große Interesse am Erfahrungsaustausch in dieser extrem schwierigen Phase des Bibliotheksbetriebs. Auch der Einsatz von Bibliothekspersonal im Contact Tracing war ein wichtiges Thema. Das Gremium erwies sich bereits während und zwischen den ersten Lockdowns als wertvolles Netzwerk für den Umgang mit der völlig außergewöhnlichen Situation. Durch eine enge Abstimmung der Mitglieder über das eigentliche Ausschusstreffen hinaus erfolgte eine bestmögliche Abstimmung des Bibliotheksbetriebes der größeren österreichischen öffentlichen Bibliotheken. Stark unterstützt wurden diese während der gesamten Corona-Zeit durch die immer aktuellen und vorbildlich rasch veröffentlichten Informationen des BVÖ zur Umsetzung der Verordnungen für die Bibliotheken. Darüber hinaus war es bei diesem Treffen auch möglich, sich über die bestmögliche Kompensation des eingeschränkten Betriebes, zum Beispiel über digitale Medien, kontaktlose Abholmöglichkeiten, Open Libraries, Online-Einschreibungen und Sicherheitsthemen wie die Desinfektion der Medien auszutauschen, aber auch über Green-Library-Themen wie die Folierung der Bücher und die neue Library of Things (Dingeborg, Wiendings, Dingelei(h) etc.). Leider nur online verabschiedete sich der Ausschuss von seinen Gründungsmitgliedern Christian Scharmüller, der bereits von Thomas Mitterlechner vertreten wurde, und von der langjährigen verdienten Grazer Bibliotheksdozentin Roswitha Schipfer.



► Online-Meeting 2020 © Heike Merschitzka

2021 plante man optimistisch das schon für 2020 vorbereitete Ausschusstreffen in der Stadtbibliothek Dornbirn und erst einige Tage vor dem Termin war man leider erneut gezwungen, sich doch wieder auf ein Online-Treffen zu beschränken. Dieses fand am 26.11.2021 mit acht Teilnehmer:innen statt. Neben dem Corona-Betrieb wurde auch der Umgang mit den SDGs und die Problematik der Akquise geeigneten Personals besprochen. MINT und Make waren wichtige Themen und die Bibliotheken stellen bereits zahlreiche kreative Ansätze zum gelungenen Bibliotheks- und Veranstaltungsbetrieb trotz Corona vor.



► Treffen in Dornbirn 2022 © Heike Merschitzka

Am 24./25.11.2022 trat der Ausschuss dann endlich wieder persönlich in der Stadtbibliothek Dornbirn zusammen und wurde am ersten Abend von Ulrike Unterthurner und ihren beeindruckenden jungen Mitarbeiter:innen durch die Bibliothek geführt. Nach dem abendlichen Erfahrungsaustausch trafen sich die zehn Ausschussmitglieder am nächsten Morgen im ansprechenden Schulungsraum der Bibliothek. Als neue Mitglieder wurden Marie Therese Stampfl und Bernhard Pöckl begrüßt, der für den leider aus Krankheitsgründen nun unwiderruflich ausgeschiedenen Christian Jahl, dem verdienten Vorsitzenden des BVÖ, in den Ausschuss kam. Einen Schwerpunkt bildeten das Ergebnis der Befragung zur hauptamtlichen Ausbildung sowie weitere Themen aus der vorangegangenen Vorstandsklausur. Der Tradition folgend, den Ausschuss aus erster Hand über neue Bibliotheksbauten zu informieren, stellte Christine Nusterer den Planungsstand der neuen Stadtbibliothek St. Pölten vor.

8.2 Arbeitsausschuss Statistik: Überarbeitung der Jahresmeldung und des Stammdatenblattes

Von Martin Stieber

Die Stammdaten der Bibliotheken und die Jahresmeldungen liefern das Datenmaterial für die jährliche Büchereistatistik, um den Stand und die Entwicklung des Bibliothekswesens in Österreich zu beobachten.

Das Erfassungsformular soll Bedingungen, Aufgabenprofile und Schwerpunkte der Bibliotheken anhand gezielter Fragen darstellen und vergleichbar machen. Um einen zeitgemäßen Fragenkatalog zu erstellen, wurde schon 2019 vom Vorstand des BVÖ eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, an der Mitarbeiter:innen von Verbänden und Servicestellen sowie Bibliothekar:innen beteiligt waren. Ziel war es, die Jahresmeldung auf relevante und vergleichbare Werte zu beschränken, aber auch die Leistungen moderner Bibliotheksarbeit angemessen abzubilden.

Bis Mitte 2021 wurden zahlreiche Änderungen beschlossen und sowohl ein neues Stammdatenblatt als auch ein neues Jahresmeldungsformular erstellt. In diesen Formularen wurden auch Inputs aus dem BVÖ und vom Land Niederösterreich berücksichtigt.

Die Arbeitsgruppe begleitete danach noch die technische Umsetzung der Plattform und arbeitete an der Auswahl der Kennzahlen der Kennzahlentabellen mit.

Neben Änderungen in der Aufteilung der Medien (Kinder – Jugend – Sachbuch) und Benutzer:innen (Senior:innen) sind vor allem die neuen Kategorien bei den Veranstaltungen (Zielgruppe, Gruppenbesuche) und dem Personalstand (geringfügig Beschäftigte) zu nennen.

Die Änderungen im Medienbestand und bei den Nutzer:innen erforderten Anpassungen im Bibliotheksprogramm. Daher wurden schon im Jahr 2020 die Softwarefirmen kontaktiert und gebeten, die geplanten Änderungen in ihrer Software zu berücksichtigen. OCLC und Biblioweb setzten Ende 2021 auch die wichtigsten Punkte in ihren Programmen um.

Da auch Anpassungen im Arbeitsablauf der Bibliotheken (zum Beispiel neue Veranstaltungskategorien, Bibliotheksbesuche) zu erwarten waren, wurden auch die Bibliothekar:innen 2020 und 2021 in den Büchereiperspektiven darüber informiert.

Ende 2021 und Anfang 2022 bot der BVÖ neun Online-Informationsveranstaltungen zur Erläuterung der Änderungen an. Ende 2022 behandelten Online-Sprechstunden auch die korrekten Auswertungen aus den einzelnen Bibliotheksprogrammen.

Die Neuerungen wurden mit der Jahresmeldung 2021 (die ab Jänner 2022 abgegeben werden konnte) schlagend, wodurch die Arbeit des Arbeitsausschusses beendet werden konnte.

9 Angebote für Schulbibliotheken

917 Schulbibliotheken sind (mit Stichtag 31.12.2022) über ihre Träger Mitglied beim Büchereiverband Österreichs (BVÖ). Zu den zahlreichen Angeboten des BVÖ für die Schulbibliotheken zählen Beratungstätigkeiten ebenso wie Internetdienste, Fortbildungen, kostenlose Teilnahme an Kongressen des BVÖ und Informationsmaterial.

9.1 Büchereiperspektiven

Mitgliedsbibliotheken des BVÖ werden zweimal jährlich die Büchereiperspektiven, die umfangreichste Fachzeitschrift für das österreichische Bibliothekswesen, kostenlos zugesandt.

9.2 Kostengünstige Bibliotheksmaterialien

Schulbibliotheken bietet der BVÖ kostengünstige Materialien für den Bibliotheksalltag an (Karteimaterial, Verleih von Bilderbuchkinos, Buttonpresse).

9.3 Internetdienste

Der BVÖ bietet E-Mail-Adressen und Webspace für seine Mitglieder an. Er erstellt und wartet auf Wunsch auch Websites für Schulbibliotheken.

9.4 First-Level-Support

Der BVÖ eröffnet Schulbibliothekar:innen die Möglichkeit der Unterstützung bei Fragen zur Benützung ihres Softwareprogramms.

9.5 Literaturaktionen

Der BVÖ offeriert Informationsmaterial, Publikationen und Literaturmaterialien zu landesweiten Literaturaktionen („Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“, „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen“).

9.6 Beratung

Der BVÖ berät Schulbibliotheken kostenlos in Fach- und Bestandsfragen.

10 Förderungen

10.1 Medienförderung

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) hat im Auftrag des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport Medienförderungen an öffentliche Bibliotheken wie folgt abgewickelt:

Im Jahr 2020 wurden an 357 öffentliche Bibliotheken Medienförderungen in Höhe von insgesamt EUR 580.695,08 vergeben, darunter befanden sich auch 16 Impulsförderungen. Bis September 2020 wurden bereits EUR 313.550,39 ausbezahlt. Im Zeitraum Oktober bis Dezember wurden die restlichen EUR 267.144,69 ausgeschüttet.

2021 wurde die Medienförderung an 374 öffentliche Bibliotheken, darunter 9 Impulsförderungen, im Ausmaß von EUR 661.561,58 abgewickelt.

EUR 662.514,87 wurden in Form von Medienförderungen im Jahr 2022 an 361 öffentliche Bibliotheken weitergeleitet. Darunter befanden sich 20 Impulsförderungen.

Impulsförderungen wurden an Bibliotheken vergeben, deren Begründungen für den Förderbeirat schlüssig waren.

10.2 Projektförderung „Wir lesen – digital & analog!“

Der BVÖ hat im Auftrag des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport mit der Projektförderung „Wir lesen – digital & analog!“ Büchereien und regionale Servicestellen, die innovativ im Bereich der digitalen und analogen Leseförderung für Kinder und Jugendliche tätig sind, gefördert.

Insgesamt wurden 2021 dafür EUR 107.488,54 ausgeschüttet. Mit einem Betrag von EUR 44.528,54 wurden 16 einjährige Projekte und mit einer Summe von EUR 62.960,- 17 Projekte, die sich über zwei Jahre erstrecken, gefördert.

Im Jahr 2022 wurden für die schon im Jahr 2021 genehmigten zweijährigen Projekte EUR 57.960,- ausgeschüttet und für weitere 13 einjährige Projekte EUR 24.271,54 abgewickelt.

10.3 Veranstaltungsförderung

Ebenso im Auftrag des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport wurden Veranstaltungsförderungen durchgeführt.

Im Jahr 2020 beschäftigte sich die Veranstaltungsförderung mit dem Thema „Utopie | Dystopie“. Im Zeitraum Oktober bis Dezember 2020 wurden dazu 23 Autorenlesungen abgehalten, die mit EUR 7.820,- gefördert wurden.

Aufgrund der Corona-Situation wurden im Zuge der Veranstaltungsförderung zum Thema „Utopie | Dystopie“ aus dem Jahr 2020 18 Veranstaltungen mit Beiträgen in Höhe von EUR 6.120,- im Frühjahr 2021 nachgeholt.

2021 stand die Veranstaltungsförderung unter dem Begriff „Wandelwelten“. Es wurden dazu 142 Veranstaltungen mit Beiträgen in der Höhe von EUR 48.280,- organisiert.

Da auch im Jahr 2021 coronabedingt einige geplante Veranstaltungen abgesagt beziehungsweise verschoben werden mussten, wurde die Veranstaltungsreihe „Wandelwelten“ 2022 verlängert. Es fanden dadurch in diesem Jahr noch 34 Autorenlesungen statt, die mit EUR 11.560,- gefördert wurden.

Für die Aktion „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen“ im Jahr 2022 betrug der Rahmen der Fördermittel EUR 40.800,-, der für 120 Veranstaltungen genutzt wurde.

Weitere EUR 38.080,- wurden 2022 für die Veranstaltungsförderung allgemein an öffentliche Büchereien weitergeleitet. Damit wurden 112 Autorenlesungen abgehalten.

Insgesamt wurden für 266 Veranstaltungen im Jahr 2022 EUR 90.440,- über den BVÖ abgewickelt.

11 Bibliotheksdatenbank

11.1 Verwaltung der Jahresmeldungsplattform

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) verwaltet im Auftrag des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport über die Jahresmeldungsplattform (<https://jahresmeldung.bvoe.at>) die Adressen und statistischen Zahlen aller öffentlichen Bibliotheken und derer Zweigstellen in Österreich. Sofern Schulbibliotheken Mitglieder bei einem der drei österreichweiten Bibliotheksverbände sind, werden deren Adressen auch in der Datenbank erfasst.

Ende Dezember 2022 waren 2.523 Bibliotheksstandorte verzeichnet:

	Bibliotheken	Zweigstellen	Summe
ÖB und kombinierte Bibliotheken	1.218	78	1.296
Sonderformen	123	3	126
Schulbibliotheken	1.045	6	1.051
Fach- und wissenschaftliche Bibliotheken	50	0	50
Summe	2.436	87	2.523

Die Plattform bietet Zugriff auf tagesaktuelle Daten für unterschiedliche Institutionen:

Die Bibliothekar:innen können über diese Plattform elektronisch die Einreichung der Jahresmeldungen und der Ansuchen um Förderung aus Bundesmitteln durchführen. Weiters können sie jederzeit die Kontakt- und Angebotszahlen (Öffnungszeiten, Raumgröße, Services) ergänzen und aktualisieren. Die eingegebenen statistischen Zahlen werden automatisch in bibliothekarische Kennzahlen umgerechnet und stehen den Bibliothekar:innen für Controlling-Maßnahmen zur Verfügung.

Der BVÖ verwaltet über diese Plattform auch alle Mitgliedsbibliotheken und die Vergabe der „Medienförderung des BVÖ aus Mitteln des Bundes“.

Mitgliederentwicklung			
	2020	2021	2022
BVÖ-Mitglieder	2.103	2.097	2.080
- davon ÖB	1.096	1.097	1.092
- davon Sonderformen	103	102	91
- davon Schulbibliotheken	904	898	917
Neubeitritte	28	19	9
Kündigungen	42	25	26

Das Österreichische Bibliothekswerk und das ÖGB-Büchereiservice greifen auf diesem Weg auf die tagesaktuellen Adressen ihrer Mitgliedsbibliotheken und deren Statistikdaten der letzten Jahre zu. Der Antrag für den Bücherei-Servicescheck des ÖGB wird ebenfalls über die Jahresmeldungsplattform abgewickelt.

Das BMKÖS und alle Bundesländer, die einen Nutzungsvertrag mit dem BVÖ abgeschlossen haben, können in ihrem Wirkungsbereich ebenfalls die Daten einsehen und für versandtechnische, statistische und strategische Zwecke auswerten und herunterladen. 2022 sind mit Niederösterreich und Oberösterreich die letzten Flächenbundesländer in die Nutzung der Jahresmeldungsplattform eingestiegen.

11.2 Weitere Services

Zusätzlich zum technischen Betrieb der Plattform auf dem Server des BVÖ leistet dieser noch weitere Services:

- Auswertung der statistischen Daten für die Österreichische Büchereistatistik, Publikation dieser Zahlen in den Büchereiperspektiven und auf der Website des BVÖ sowie Weitergabe der Auswertungsergebnisse an die Statistik Austria, die IFLA und die KEBÖ.
- Landesspezifische Auswertungen für die Landesinstitutionen mit Nutzungsvereinbarung. Eine entsprechende Vereinbarung haben die Länder Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg.
- Berechnungen zur Darstellung der Situation des öffentlichen Bibliothekswesens in Österreich: Aus den eingereichten Jahresmeldungen werden die Kennzahlen für die Kennzahlentabellen errechnet. Somit sind Vergleiche auf Bibliotheksebene möglich.
- Aussendungen und telefonische Kontaktaufnahme mit dem Ziel, Bibliotheken zur Abgabe der Jahresmeldung zu animieren.
- Zusammenarbeit mit den Fachstellen in den Bundesländern zur Optimierung der Datenqualität.
- Kontrolle der Jahresmeldungen auf fehlende oder fehlerhafte Einträge: Anhand von Kennzahlen und Grenzwerten werden Bibliotheken per Mail kontaktiert und aufgefordert, die eingegebenen Zahlen nochmals zu kontrollieren beziehungsweise zu ergänzen. In den Jahren 2020 bis 2022 wurden auf diese Weise mehr als 840 Bibliotheken angeschrieben und fast 750 Änderungen vorgenommen.
- Beantwortung von Anfragen zur Jahresmeldung, zur Mitgliedschaft und zu bibliothekarischen Belangen. In den Jahren 2020 bis 2022 wurden hier mehr als 4.000 Fragen beantwortet
- Verwaltung der Adressen und Zugangsdaten für Bibliotheken (bei ÖB unabhängig von der Mitgliedschaft).
- Jährliche Aktualisierung der Einwohnerzahlen der Länder, Bezirke und Gemeinden. Anpassung der Bibliotheksordnungszahlen nach Gemeinde- und Bezirkszusammenlegungen.
- Technische Weiterentwicklung und Optimierung im Rahmen eines Wartungsvertrags mit der erstellenden Softwarefirma.

11.3 Upgrade der Bibliotheksdatenbank

Die Jahresmeldungsplattform ging 2012 online. Obwohl die Handhabung noch immer zeitgemäß war, wurde nach neun Betriebsjahren ein (sicherheits-)technischer und inhaltlicher Relaunch notwendig.

Nach einer zweijährigen Planungs- und Vorbereitungsphase wurde 2021 die Neuprogrammierung beauftragt und umgesetzt. Folgende inhaltliche Änderungen sind im Upgrade umgesetzt:

- Anpassung der Felder an das neu überarbeitete Jahresmeldungsformular
- Automatismen für die Berechnung der hauptversorgenden Bibliothek und die daraus resultierende Förderkategorie
- Integration der Personendaten und Trägerdaten in der Datenbank
- erweiterte Möglichkeiten der Datennutzung durch Servicestellen
- bessere Nutzung der Daten für Bibliotheken durch Exporte und Kennzahlen der letzten fünf Jahre
- Automatismen für die Verwaltung der BVÖ-Mitgliedschaft

12 Mitarbeiter:innen des BVÖ

Geschäftsführung



Mag. Markus Feigl



Gudrun Friedrich



Dagmar Konrad-Trnka



Gabriela Popovici, BA (ab Juli 2021)



Arno Romano Zölss

Ausbildung



Marion Benda-Grintal

Mag. Susanne List-Tretthahn (ab August 2021)



Ana Navarro, MA



Mag. Judith Oliva



Saskia Paul, BA (ab November 2022)



EDV- und Internetdienste

Mag. (FH) Barbara Gruber (bis Jänner 2021)



Andreas Lochmatter





Mag. Martin Stieber

Kommunikation und Publikationen



Dr. Simone Kreamsberger (ab November 2020)



Katharina Portugal, BA

Lese- und Literaturförderung



Mag. Petra Kern



Catherine Nicholls, MA (ab April 2021)



Mag. Martina Stadler

Bericht der Kassierin

Mag. Heike Merschitzka

Bericht der Kassierin

Von Heike Merschitzka

Die Rückschau auf die abgelaufene Geschäftsperiode, welche die Jahre 2020 und 2021 umfasst, zeigt folgende Zahlen:

Bilanz 2020

Summe der Aufwendungen:	624 364,67
Summe der Erträge:	624 951,52
Differenz (Bilanzgewinn):	586,85
Verbandstatus Vorjahr:	583 822,09
Zuzüglich Bilanzgewinn:	586,85
Neuer Verbandsstatus:	584 408,94

Bilanz 2021

Summe der Aufwendungen:	655 331,58
Summe der Erträge:	640 694,46
Differenz (Bilanzverlust):	14 637,12
Verbandstatus Vorjahr:	584 408,94
Abzüglich Bilanzverlust:	14 637,12
Neuer Verbandsstatus:	569 771,82

Die Kanzlei Dr. Schmalzl & Partner (für das Jahr 2020) und die Kanzlei Lummerstorfer (für das Jahr 2021) haben das Rechnungswesen des BVÖ im berufsüblichen Umfang geprüft und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Jahresabschlüsse der Jahre 2020 und 2021 ordnungsgemäß aus den Büchern des Verbands entwickelt wurden.

Linz, am 2. März 2023

Berichte der Rechnungsprüfung

**Mag. Karin Claudi
Birgit Ferstl
Dr. Susanne Kappos
Alexandra Karner**

Bericht der Rechnungsprüfung für das Jahr 2021

Von Dr. Susanne Kappos und Alexandra Karner

An die
Generalversammlung
des Büchereiverbandes Österreichs

Bericht über die erfolgte Rechnungsprüfung:

Prüfungstermin: 25. April 2022
Zeit: 10.30 bis 13.07 Uhr

Ort: Räumlichkeiten des BVÖ

Geprüft wurden in Stichproben

Eingangsrechnungen
Ausgangsrechnungen
Kassabücher
Kontoauszüge und Überweisungsbelege
Monatsübersichten der Buchhaltung
Stand der „Barkasse“ mit 25. April 2022

Es kann gesagt werden, dass die Belege und die gesamte Buchhaltung vorbildlich und übersichtlich geführt werden. Die vorhandenen Mittel werden zweckmäßig verwendet. Die Führung der Bücher ist in Ordnung und ist ein Abbild der guten wirtschaftlichen Führung des Verbandes.

Nach der Durchsicht der Bücher und Belege und nach erfolgter Prüfung der Barkasse wurde mit dem Geschäftsführer, Herrn Mag. Markus Feigl ein Gespräch geführt.

In diesem wurden alle Fragen der Rechnungsprüferinnen zu deren Zufriedenheit beantwortet.

Wir stellen den Antrag die Kassierin und den Vorstand zu entlasten.

Wien, 25. April 2022

Bericht der Rechnungsprüfung für das Jahr 2022

Von Karin Claudi, Alexandra Karner und Birgit Ferstl

An die
Generalversammlung
des BÜCHEREIVERBANDES ÖSTERREICHS

Bericht über die erfolgte Rechnungsprüfung:

Prüfungstermin: 16. Februar 2023
Zeit: 10.30 bis 13.15 Uhr

Ort: Räumlichkeiten des BVÖ

Geprüft wurden in Stichproben

Eingangsrechnungen
Ausgangsrechnungen
Kassabücher
Kontoauszüge und Überweisungsbelege
Monatsübersichten der Buchhaltung
Stand der „Barkasse“ mit 16. Februar 2023

Es kann gesagt werden, dass die Belege und die gesamte Buchhaltung vorbildlich und übersichtlich geführt werden. Die vorhandenen Mittel werden zweckmäßig verwendet. Die Führung der Bücher ist in Ordnung und ist ein Abbild der guten wirtschaftlichen Führung des Verbandes.

Nach der Durchsicht der Bücher und Belege und nach erfolgter Prüfung der Barkasse wurde mit dem Geschäftsführer, Herrn Mag. Markus Feigl ein Gespräch geführt.

In diesem wurden alle Fragen der Rechnungsprüferinnen zu deren Zufriedenheit beantwortet.

Wir stellen den Antrag die Kassierin und den Vorstand zu entlasten.

Wien, 16. Februar 2023

Anhang

Berichte der Landesverbände

IG Landesbibliothekarsverbände

Von Monika Aistleitner

Der Covid-Pandemie geschuldet fanden alle Vernetzungstreffen im Berichtszeitraum online statt.

Beim Vernetzungstreffen im November 2020 stand die Handhabung der Corona-Maßnahmen im Mittelpunkt des Austauschs. Darüber hinaus berichteten die Bundesländer über die aktuelle personelle Situation – Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern – sowie den Auftrag, bei der Erstellung eines Bibliotheksentwicklungsplans im eigenen Bundesland mitzuwirken.

Im April 2022 trafen sich die Landesverbände wieder online. Es wurden die Auswirkungen der Covid-Pandemie ebenso diskutiert wie auch die Maßnahmen, die die öffentlichen Bibliotheken setzen, um dem Leserschwund entgegenzuwirken.

Beim Austausch im Oktober 2022 konnte in der Runde die neue Vertreterin der Interessensvereinigung der Bibliothekar:innen Tirols Elisabeth Stuart – wenn auch nur online – begrüßt werden. Auch der Kärntner Bibliotheksverband hat mit Dr. Andrée Feyertag eine neue Vorsitzende, die beim geplanten Austauschtreffen im Mai 2023 beim Bibliothekskongress in Innsbruck dabei sein wird.

Die Vertreter:innen der Landesverbände haben sich dafür ausgesprochen, dass Monika Aistleitner aus Salzburg bis zur nächsten BVÖ-Vorstandswahl 2024 als Sprecherin der IG Landesverbände bleiben soll, auch wenn sie seit November 2022 nicht mehr Vorsitzende des BVS, sondern Stellvertreterin der neuen Vorsitzenden Franziska Dürr ist.

Landesverband Bibliotheken Burgenland

Von Silke Rois



Ein Rückblick auf den Berichtszeitraum Herbst 2020 bis Ende 2022 zeigt, dass sich in der Büchereiszene im Burgenland wieder einiges getan hat!

Umsetzung des Bibliotheksentwicklungsplanes und neue Bibliotheksservicestelle

Ende des Jahres 2020 feierten wir zunächst die Fertigstellung eines wichtigen Werkes. Nach zwei arbeitsintensiven Jahren wurde der erste umfassende „Bibliotheksentwicklungsplan für das Burgenland“ in Form einer 80-seitigen Broschüre gedruckt und in Form einer 300-seitigen Grundlagenerhebung digital gespeichert.

Im Frühjahr 2021 wurde der Plan von Landeshauptmann Hans Peter Doskozil der Öffentlichkeit präsentiert – verbunden mit der Verkündung, dass in den nächsten fünf Jahren eine Million Euro in das burgenländische Büchereiwesen investiert wird.

Seither wird an der Umsetzung des Plans gearbeitet, wobei im August 2022 der erste große Schritt geschafft wurde: Es gibt nun auch im Burgenland eine Landesservicestelle für öffentliche Bibliotheken, in der Eva Fischl als neue Ansprechpartnerin für die Büchereien fungiert, und mit der der LVBB seither sehr eng zusammenarbeitet.

Ein Relaunch des Erfolgsprojektes „Buchstart Burgenland“, eine fundierte Neuaufstellung der Regionalbetreuung sowie das Einleiten einer landesweiten Imagekampagne zählen zu den ersten Großprojekten, die gemeinsam in Angriff genommen wurden.

Landesweite Projekte

Erfolgreich durchgeführt werden konnten in den vergangenen zwei Jahren aber auch wieder teils schon etablierte, teils neue landesweite Aktionen.

Unsere „Lange Nacht der Bibliotheken“ etwa haben wir 2021 pandemiebedingt in den digitalen Raum verlegt und relativ kurzfristig eine ziemlich erfolgreiche Online-Nacht auf die Beine gestellt. Auf Facebook wurden den ganzen Abend lang kleine Videos aus den Büchereien veröffentlicht und auf der Homepage wurde ein „Live-Ticker“ dazu gemacht. Im Jahr darauf schließlich konnte man verschiedenste Programmpunkte wieder live und vor Ort erleben – und die vielen hundert Besucher:innen freute es!

Rekordzahlen konnten wir 2021 und 2022 aber auch beim „Lesesommer Burgenland“ verzeichnen, der sich in den vergangenen sieben Jahren von einem Pilotprojekt im Südburgenland zu einem landesweiten Erfolgsprojekt in Sachen „Ferien-Lese(s)pass“ entwickelte. Neu aufgetan hat sich 2021 außerdem eine Kooperation mit den Veranstaltern des burgenländischen Friedenspädagogik-Symposiums. 2021 wurden unter dem Titel „Lesen für den Frieden“ drei Bücherwägen mit altersgerechten Büchern rund um Themen wie Konfliktlösung auf eine Reise durch die burgenländischen Volksschulen geschickt, und 2022 eine „Workshop“-Tour für Jugendliche mit Bestsellerautor Omar Khir Alanam organisiert. Über eine Zusammenarbeit mit dem SOS Kinderdorf Burgenland konnten wir im Jahr 2022 darüber hinaus auch ein entsprechendes Medienangebot für die derzeit in unserer Region lebenden Ukrainer:innen in vielen burgenländischen Büchereien bereitstellen.

Einen besonderen Akzent in Bezug auf den Medienbestand setzten wir aber auch 2021. Im Jahr, in dem das Burgenland seinen 100. Geburtstag feierte, wurden in vielen Büchereien von Nord bis Süd eigene „Burgenland-Regale“ installiert, um die Menschen auf das vielfältige Schaffen von Burgenländer:innen oder Werke über das Burgenland aufmerksam zu machen.

Im selben Jahr fungierte der Landesverband auch wieder als Partner der burgenländische Buchpreis-Initiative „3x7“, im Zuge derer die Burgenländer:innen aufgerufen waren, ihren burgenländischen Buchliebbling aus drei Sparten zu wählen.

Tagungen

Die LVBB-Generalversammlung am 2. Oktober 2021 in Eisenstadt war die erste große Mitglieder-Veranstaltung seit Corona, zu der wir in Kooperation mit der diözesanen Bibliotheksfachstelle wieder einluden. Neben der Neuwahl der Vereinsfunktionäre wurde ein umfangreicher Tätigkeitsbericht über die Jahre 2017 bis 2021 präsentiert und am Nachmittag ein schönes Programm mit literarischem Spaziergang und der „Lesen für den Frieden“-Auftaktveranstaltung geboten.

Im Jahr darauf fand die Herbsttagung in den neuen Räumlichkeiten des Kulturzentrums Mattersburg statt, wo sich seit 2022 die Landesbibliothek und unsere neue Bibliotheksservicestelle sowie das Literaturhaus, die Volkshochschule und die Kultur-Betriebe Burgenland versammelt finden. Ein Austausch über die kommenden Vorhaben des LVBB und der Bibliotheksservicestelle stand dabei ebenso am Programm wie eine interessante Führung durch das neue Haus.



► Herbsttagung der Bibliotheken Burgenland 2022
© Michael Hess, Burgenländische Landesbibliothek

Kontakt:

Landesverband Bibliotheken Burgenland (LVBB)

Mag. Silke Rois

Tel.: +43/677/62 85 71 05

E-Mail: office@bibliotheken-burgenland.at

Website: www.bibliotheken-burgenland.at

Bibliotheksverband Kärnten

Von Andrée Feyertag und Werner Molitschnig



Der Zeitraum 2020 bis 2022 war geprägt durch die Entwicklung des Bibliotheksentwicklungsplanes. Mit sehr viel Engagement ist es gelungen, ein umfassendes Paket mit Visionen fertigzustellen.

Parallel dazu fanden zahlreiche Fortbildungen statt, wobei die Qualität der Veranstaltungen mit der Verleihung des Kärntner Landeswappens belohnt wurde.



► 40-Jahr-Jubiläum des Bibliotheksverbandes Kärnten 2022:
LH Peter Kaiser und Obmann Werner Molitschnig (BVK) © LPD/Wolfgang Jannach



Die Lesungen im Rahmen des sogenannten Lesefrühlings wurden durch den regen Besuch gedankt. Die ergänzend zum Angebot des BVÖ unterstützten Lesungen insbesondere für Kinder werden gerne angenommen und stellen eine Abrundung des Gesamtangebotes österreichischer Bibliotheksangebote dar.

► Lesung mit Patrick Addai
© Verlag Adinkra

Im Sommer 2022 wurde der Vorstand neu gewählt und konnte in würdigem Rahmen dem bisherigen Vorsitzenden des Bibliotheksverbandes Kärnten (BVK) Herrn Mag. Werner Molitschnig Dank und Anerkennung ausgesprochen werden. Die neue Vorsitzende des Bibliotheksverbandes, Frau Dr. Andrée Feyertag, hat bereits die Umsetzung des Bibliotheksentwicklungsplanes in Angriff genommen und steht positiv einer neuen Kärntner Bibliothekslandschaft gegenüber.



► Vorsitzübergabe im Bibliotheksverband Kärnten 2022: Sylvia Petschar, Andrea Orasch, Beate Feichter, neue Obfrau Andrée Feyertag, bisheriger Obmann Werner Molitschnig, Roswitha Molitschnig, Maria Ferstl, Anna Gentilini, Waltraud Leopold, Alexandra Thonhauser, Gaby Zerza, Annelies Koller © Petra Strohmaier

Kontakt:
Bibliotheksverband Kärnten (BVK)
Fachstelle für Bibliotheken und Lesen
Dr. Andrée Feyertag, MBA
Tel.: +43/664/1242485
E-Mail: office@bvk.at
Website: www.bvk.at

Landesverband OÖ Bibliotheken

Von Markus Wimschneider



2020 wurde in einer Arbeitsgruppe am Bibliotheksentwicklungsplan für Oberösterreich gearbeitet, der Schwerpunkte für die nächsten Jahre setzen und den Status quo absichern soll. Der Plan wurde bei der Bibliothekstagung im Bildungshaus Schloss Puchberg am 21. Mai 2021 präsentiert.

Als Landesverband sind wir auch im Redaktionsteam der Bibliothekszeitschrift „OPAC“ vertreten.

Derzeit sind 219 von 292 Bibliotheken Mitglieder beim Landesverband.

Beste Aussichten

„Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur“ in Kooperation mit dem BVÖ konnte mit 44 Teilnehmer:innen und strengen Auflagen am 10. Oktober 2020 stattfinden.

Medienförderung Corona

Da die Bildungsfahrt 2020 abgesagt werden musste, haben wir stattdessen eine Förderaktion für Medien zum Thema Corona ins Leben gerufen. 53 Bibliotheken (14 davon neue Mitglieder) haben um die Medienförderung von 100 Euro angesucht.

Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis

Im Frühjahr 2021 haben 20 Bibliothekar:innen aus OÖ an drei Wochenenden die Gelegenheit wahrgenommen, die erste Ausbildungswoche dezentral zu absolvieren.

Generalversammlung

Nachdem die Generalversammlung im Herbst 2020 verschoben werden musste, wurde diese am 17. Juni 2021 im Bildungshaus Schloss Puchberg nachgeholt.

Folgende Kolleginnen und Kollegen wurden gewählt:

Vorsitzender Markus Wimschneider (Bildungszentrum Munderfing)

Vorsitzender/Stellvertreterin Mag. Elke Groß-Miko (Bibliotheksfachstelle Linz)

Schriftführerin Mag. Heike Merschitzka (Wissensturm Linz)

Stellvertreter Josef Schmidt (ÖB der Gemeinde und der Gewerkschaft vida Attnang Puchheim)

Kassier Dipl. Ing. Alexander Kubai (ÖB der Pfarre Schärding)

Stellvertreter Otto Märzinger (ÖB der Gemeinde und Pfarre Eidenberg)

Rechnungsprüferin Astrid Diwischek, MSc (VHS Linz)

Stellvertreterin Pia Haslinger (ÖB Gramastetten)

Bildungsfahrt 2021 nach Reutlingen, Stuttgart, Tübingen und Augsburg

Die für September 2020 geplante Bildungsfahrt musste wegen Corona leider abgesagt werden. Die Bildungsfahrt wurde auf den 3.–5. September 2021 verschoben, wo sie trotz anhaltender Pandemie mit 30 Kolleg:innen durchgeführt werden konnte.

Im Herbst fanden die Veranstaltungen „Beste Aussichten: Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur“ in der Arbeiterkammer in Linz in Kooperation mit dem BVÖ und ein Workshop zum Thema „Unser Medienbestand“ mit Mag. Martin Stieber im Bildungszentrum Munderfing statt.

Lange Nacht der BibliOÖtheken

Am 30. April 2022 beteiligten sich über 90 Bibliotheken an der OÖ-Premiere der Langen Nacht der BibliOÖtheken! Die landesweite Veranstaltung wurde vom Landesverband OÖ Bibliotheken geplant und organisiert. Dieser stellte auch die Plakate, Lesezeichen und Logos für die Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit dem BVÖ zur Verfügung.

Bildungsfahrt 2022 nach Tschechien

Bei strahlendem Sonnenschein starteten 44 Bibliothekar:innen am ersten Septemberwochenende ins Abenteuer „Bildungsfahrt 2022 nach Tschechien“. Wir besuchten dabei unter anderem die Orte Pilsen, Karlsbad, Prag und bei der Heimreise Krumau.



► Geburtshaus von Adalbert Stifter in Horní Plana © Landesverband OÖ. Bibliotheken

Beste Aussichten

Die „Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur“ in Kooperation mit dem BVÖ beendeten das für den Landesverband sehr arbeitsreiche Jahr 2022.

Kontakt:

Landesverband OÖ. Bibliotheken

Markus Wimschneider

c/o Bildungszentrum Munderfing

Tel.: +43/7744/63 49 13

E-Mail: wimschneider@bizmunderfing.at

Website: www.lvooe.bvoe.at

Bibliothekarsverband Salzburg

Von Monika Aistleitner



Interessensvertretung und Netzwerkarbeit

Das mit Februar 2020 gestartete Projekt „Ein Klimakoffer geht auf Bibliotheksreise“, das Umweltschutz und Nachhaltigkeit in den Fokus rückt, wurde auf Grund der Corona-Pandemie mehrfach verlängert und mit November 2022 beendet. Rund 40 öffentliche Bibliotheken nahmen daran teil.



2021 wurde „Mios Geschichtenrad“ aus der Taufe gehoben. Dabei handelt es sich um zwei Fahrradanhänger. Einer ist im Pongau stationiert, der andere in der Stadt Salzburg. Diese können für Outdoor-Veranstaltungen von Bibliotheken im Bundesland Salzburg gebucht werden. Finanziert wurden die beiden Anhänger durch das Land Salzburg, den Büchereiverband Österreichs, das Österreichische Bibliothekswerk und den Bibliothekarsverband Salzburg.

► Mios Geschichtenrad © Reinhard Ehgartner

Die Geschichtenräder sind mit allgemein einsetzbaren Materialien (Buchstartbühne, Schwungtuch, Mio Maus ...) ausgestattet, aber auch mit didaktischen Equipment, um sofort mit Kindern zwischen 1 und 8 Jahren loslegen zu können. Selbstverständlich können die Fahrradanhänger auch für eigene Ideen verwendet werden, etwa als Eyecatcher bei einem Dorffest, bei Outdoor-Lesungen für Erwachsene im Bibliotheksgarten ... Den Einsatzmöglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt. Sehr wohl setzt immer wieder das Wetter die Grenzen. 2022 wurden die vielfältigen Möglichkeiten den Bibliothekar:innen bei Regionaltreffen vorgestellt.

Seit Herbst 2020 bietet der bvs den Salzburger Bibliotheken eine Zoom-Lizenz für Teambesprechungen, Regionaltreffen und andere Online-Veranstaltungen an. Rund 90 Mal wurde das Angebot inzwischen in Anspruch genommen.

2022 bezog der bvs mehrfach öffentlich Stellung zu aktuellen Situationen in öffentlichen Bibliotheken, etwa zu (vorübergehenden) Schließungen. Die Resonanz darauf war groß.

Der bvs ist im Lenkungsausschuss der ARGE Salzburger Erwachsenenbildung und öffentliche Bibliotheken vertreten. Bei einem „bildungspolitischen Frühstück“ mit Vertreter:innen aller politischen Parteien konnte die Wichtigkeit der öffentlichen Bibliotheken als Bildungsort und sozialer Treffpunkt in den Mittelpunkt gerückt werden.

Im November 2022 wurde bei der Jahreshauptversammlung des bvs im Rahmen der Salzburger Landesbüchereitagung einer neuer Vorstand gewählt. Da die Statuten eine Verweildauer in ein und derselben Funktion nur für zwei Perioden ermöglicht, konnten einige neue Vorstandsmitglieder gewonnen werden.

Gemeinschaftsaktivitäten

Pandemiebedingt war keine große Bildungsfahrt erwünscht, so wurden Tagesangebote konzipiert:

Sommer 2021: Erlebnisburg Werfen: Führung, Greifvogelschau und Ritteressen an zwei verschiedenen Terminen

Oktober 2021: Bildungsfahrt nach Linz: Besuch „Höhenrausch – wie im Paradies“ und Führung durch den Mariendom



► Bildungsfahrt nach Südtirol © Barbara Fink

Mai 2022: 3-tägige Bildungsfahrt nach Südtirol: Stadtführung in Bozen und Brixen, Besuch von einigen öffentlichen Bibliotheken in der Region Bozen

August 2022: Literaturfrühstück mit einer Lektorin zum Thema „Verlagsarbeit und Lektorat“

Kontakt:

Bibliothekarsverband Salzburg (BVS)

Mag. Franziska Dürr

Tel.: +43/677/62 39 48 77

E-Mail: bvsalzburg@gmail.com

Website: www.bvs.bvoe.at

Interessensvereinigung der Bibliothekar*innen Tirols

Von Hannah Stolze



Nachdem die langjährige Obfrau Carina Pichler krankheitsbedingt ihren Rücktritt früher als geplant antreten musste, übernahm 2020 interimsmäßig Susanne Parzer die Position der Obfrau. Es begann eine ausführliche Suche nach einer Nachfolgerin, die schließlich Anfang 2021 mit Neuwahlen (aufgrund von Covid-19 als Briefwahl) abgeschlossen werden konnte. Neu zum Vorstand kamen somit Elisabeth Stuart (Öffentliche Bücherei der Ursulinen) als Obfrau und Hannah Stolze (Stadtbücherei Imst) als Obfrau-Stellvertreterin hinzu.

Am 6. November 2021 fand die erste Jahreshauptversammlung des neu gewählten Vorstandes in den Räumlichkeiten des WRG Ursulinen-Gymnasiums statt. Die wichtigsten Punkte der Versammlung waren die Vorstellung der neuen Vorstandsmitglieder und die Aktualisierung der Statuten – vor allem im Punkt des Genderns. Es wurde beschlossen, die Statuten in weiblicher Form zu verfassen und den Namen des Verbands in „Interessensvereinigung der Bibliothekar*innen Tirols“ (kurz IBT) umzubenennen. Als Referent durften wir Tom Weninger begrüßen, der uns in seinem Vortrag „Leseglück“ trotz der Einschränkungen, die der Bibliotheksbetrieb durch Covid-19 erfahren musste, das Gefühl übermittelte, Leseförderung und Bibliotheken seien wieder, immer noch und trotz allem im Aufschwung! Ein großes Thema für den IBT, da der Verband Mitorganisator des Tiroler Geschichtensommers ist und Tiroler Bibliotheken im Verein Erwachsenenbildung Tirol vertritt.

Am 26. März 2022 fand die nächste Jahreshauptversammlung statt, wo wir Mag. Anna Maria Walcher (Bücherei Kramsach) zu einem Vortrag über Social Media begrüßen durften. Kurzweilig stellte sie diverse Kanäle vor und nahm Berührungspunkte.

Im Jahr 2022 fanden außerdem drei Vernetzungstreffen in unterschiedlichen Büchereien in Tirol statt (16.5.: Öffentliche Bücherei der Ursulinen, 21.6.: Bücherei Natters, 28.9.: Bücherei und Spielothek Telfs). Die Vernetzungstreffen stellen ein Format des Informationsaustausches über Themen des Büchereiwesens dar. Themen der Treffen waren neben Veranstaltungen (wie dem Tiroler Geschichtensommer, „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ ...) auch Umstellungen von Software (zum Beispiel LitteraRE) oder das ewige Streitthema „Folieren, oder nicht?“.

Die jährliche Bildungsfahrt nach Vorarlberg konnte 2022 leider nicht durchgeführt werden und wurde auf das nächste Jahr verschoben. Nach einhelligem Beschluss des Vorstandes und Subventionierung des Landes Tirol konnte die Kofferbibliothek von Renate Habinger beziehungsweise dem Kinderbuchhaus in Oberndorf an der Melk angekauft werden, die bei der Jahreshauptversammlung 2023 den Mitgliedern vorgestellt wird. Anschließend werden die Koffer Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Sie werden an vier Büchereien in Tirol verteilt, damit Interessierten ortsnah einer zur Verfügung stehen wird. Die Kofferbibliothek beinhaltet vier Koffer mit Bücherpaketen, Spielanleitungen und vielen detaillierten, liebevoll gemachten Spielteilen, die die Erarbeitung bestimmter Themen (wie Schönheit, Gesundheit) mit Kindergartengruppen oder Schulklassen erlaubt.

Kontakt:

Interessensvereinigung der Bibliothekar*innen Tirols (IBT)

Elisabeth Stuart

E-Mail: ursulinen.buecherei@tsn.at

Website: <http://www.ibt.bvoe.at>

BIBLIOTHEKEN VORARLBERG

Büchereistammtisch *ONTisch*

Aufgrund der coronabedingten Veranstaltungsverschiebungen und -absagen startete der BVV im Jänner 2021 den digitalen Büchereistammtisch *ONTisch*, bei welchem Themen wie Jahresmeldung, Spiele oder digitale Veranstaltungen im Vordergrund standen. Aufgrund der regen Teilnahme und der positiven Rückmeldungen entschieden wir uns, die anstehende Generalversammlung via digitalem ZOOM-Meeting durchzuführen.

Generalversammlung, 17. Mai 2021 (digital)

Neben den Neuwahlen des BVV-Vorstandes wurde ein umfassender Tätigkeitsbericht vorgelegt. Einen wesentlichen Teil der GV stellte die Ehrung von langjährigen Bibliotheksmitarbeiter:innen dar. Von unglaublichen 50 Jahren bis hin zum 10-jährigen Dienstjubiläum durften wir auf 58 Mitarbeiter:innen aus den verschiedensten Büchereien aufmerksam machen und ihnen für die langjährige Mitarbeit, ihre Treue und ihr Engagement danken.

Relaunch SOMMERLESEN 2021

„Ein Buch ist für mich wie eine Reise, die trotz guter Vorbereitung, immer auch anders als erwartet ist“ – so beschreibt die Grafikerin Nina Sturn nicht nur ihre Liebe zu Büchern, sondern auch den Entstehungsprozess der neuen Sujets für SOMMERLESEN.



Seit mehr als 10 Jahren organisiert der BVV diese Sommerleseaktion. Jetzt war es an der Zeit, die Attraktivität mittels neuer Sujets zu erhöhen. Wichtig für das neue Konzept war dem BVV eine Kombination von Slogan und Bild. Im ersten Durchgang entstanden die Sujets „Lesen bis zum Horizont“, „Abenteuer im Liegestuhl“ und „Lesen bis zum Sonnenuntergang“. Die teilnehmenden Leser:innen wurden im Sommer 2021 eingeladen, uns neue Slogans zuzusenden. Daraus entstand 2022 das neue Sujet „Sommer. Sonne. Buch“ und die Gewinnerin durfte sich über einen Gutschein in einem Wellness-Hotel freuen.

► Neue Sujets für SOMMERLESEN © Nina Sturn & BVV

Der BVV organisiert jedes Jahr attraktive Hauptpreise, welche den teilnehmenden Bibliotheken zur Verfügung gestellt werden. Aus über 10.300 retournierten Lesepassen konnten sich 2022 die glücklichen Leser:innen über einen Hotelgutschein im Alpenhotel

Küren, Eintrittskarten für das Ravensburger Spieleland, den Alpin Coaster am Golm und zahlreiche Buchgutscheine aus dem heimischen Buchhandel freuen.

Unter den über 70 teilnehmenden Bibliotheken wird jährlich auch ein Büchereiteam belohnt. 2021 durfte sich die Dornbirner Stadtteilbibliothek Rohrbach und 2022 das Team der Bibliothek Hittisau über ein vorzügliches Frühstück freuen.

Jahrestagung, 8. Oktober 2022



Unter dem Motto „(K)eine leichte Kost! – kulinarische Literatur im Fokus“ lud der BVV zur Jahrestagung in den Spannrahmen in Hard ein.

Die in Kooperation mit der Bibliotheken Fachstelle der Diözese Feldkirch und der Landesbüchereistelle Bregenz durchgeführte Jahrestagung wurde von zahlreichen Bibliothekar:innen besucht.

► Plakat zur Jahrestagung
© BVV

Kontakt:
Bibliotheksverband Vorarlberg (BVV)
Wilma Schneller
c/o Öffentliche Bibliothek Altach
Tel.: +43/5576/42 33 64 71
E-Mail: wilma.schneller@altach.at
Website: www.bvv.bvoe.at

Impressum

Medieninhaber:

Büchereiverband Österreichs
Museumstraße 3/B/12
1070 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Markus Feigl

Redaktion:

Dr. Simone Kreamsberger

Titelfoto:

© Lara Portha/BVÖ

Anschrift der Redaktion:

Büchereiverband Österreichs
Museumstraße 3/B/12
1070 Wien
Tel.: +43/1/406 97 22
E-Mail: bvoe@bvoe.at
Website: www.bvoe.at

